Gebetbuch

für

evangelische Christen.

Eine

Sammlung älterer Gebete

von

C. H. E. von Oven,
weil. Königl. Preuß. Consistorial-Rath zu Düsseldorf.

In dritter Ausgabe neu durchgesehen und empfohlen
von

Benno Rilke
Pastor in M.Gladbach.

M.Gladbach und Leipzig 1878.
Druck und Verlag von Emil Schellmann.

Psalm 27, 8.

Mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

Ev. Joh. 14, 13.

(Jesus sprach:) Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun, auf daß der Vater geehret werde in dem Sohne.

1. Timoth. 2, 1—3.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor Gott unserm Heilande.

Vorwort.

Da der jetzige Verleger diese Oven'sche Gebetssammlung von neuem herauszugeben die Absicht hatte, forderte er mich auf dies Buch einer Durchsicht zu unterziehen und ein empfehlendes Wort voranzustellen; ich thue dies gerne und von ganzem Herzen. Diese Sammlung enthält nur gute ältere Gebete, welche nach Inhalt und nach Form schriftgemäß sind. Der Christ soll freilich dahin kommen, daß er mit seinem Gott und Heiland aus dem Herzen in eigenen Worten redet wie ein Kind mit seinem Vater. Aber hat nicht der Herr Jesus uns auch ein fremdes Gebet in den Mund gelegt, das Unser Vater? Durch das fremde Gebet wird der Gebetsgeist in uns geweckt. Auch ist es nicht Jedermanns Sache, vor Anderen aus dem Herzen in eigenen Worten laut zu beten. Darum wird eine

solche Gebetssammlung namentlich für gemeinsame Hausandachten ein Bedürfniß bleiben.

Diese Sammlung hat früher viel Eingang gefunden in unsern niederrheinischen Gemeinden, wovon ich mich besonders in der Umgegend von Wesel überzeugt habe und gewiß werden sich Viele des neuen Erscheinens dieses Buches herzlich freuen. Gottes Segen begleite dasselbe auch jetzt. Mögen Viele diese Gebete beten aus Herzensgrunde und möge durch dieselben in Vielen der Gebetseifer gestärkt, der Gebetsgeist geweckt und unter Vielen die Gebetsgemeinschaft gefördert werden.

M.Gladbach, im Juli 1878.

Rilke, Pfarrer.

Erste Abtheilung.

1.
Gebet um die Gnade recht zu beten.

Nahet euch zu Gott, so nahet er sich zu euch. Jac. 4, 8.
So seid nun wacker allezeit und betet. Luc. 21, 36.

Barmherziger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! Weil wir nicht wissen, was und wie wir beten sollen, du aber uns zu beten befohlen hast: so rufe ich zu dir, du wollest nach deiner Verheißung den Geist der Gnaden und des Gebets über mich ausgießen, auf daß ich dich allezeit mit Mund und Herz andächtig im rechten Ernst anrufe und dir ein angenehmes Lobopfer darbringe. Herr! thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Erwecke meine Seele, daß ich nicht allein mit dem Munde zu dir nahe und dich nur mit den Lippen ehre, mein Herz

aber ferne von dir sei; sondern verleihe Gnade, daß ich dich im Geist und in der Wahrheit anrufe. Unterweise mich, Herr, daß ich nichts von dir begehre und bitte, als was deinem göttlichen Willen gemäß, zu deiner Ehre dienlich und zu meiner Seelen Seligkeit heilsam ist. Hilf mir, heiliger Gott, daß ich nur aufhebe zu dir heilige Hände, ohne Zorn und Zweifel, und vor dir liege mit meinem Gebete, nicht auf meine Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. Lehre mich allezeit beten im Namen deines lieben Sohnes Jesu Christi; gib mir Kraft und Freudigkeit, daß ich mich nicht abschrecken lasse durch meine Unwürdigkeit, sondern eifrig anhalte mit Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für mich und alle Menschen, und laß mich dann allezeit eine gnädige Erhörung finden, wie du solche verheißen hast, um Jesu Christi, meines Herrn und Heilandes willen, der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

2.

Allgemeines Gebet.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater! Gelobet sei dein herrlicher Name immer und ewiglich,

und alle Lande müssen deiner Ehre voll werden. Ich lobe und preise dich, du Herr Himmels und der Erde, denn deine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit; deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Ich lobsinge deinem Namen und danke dir von Herzen, denn du hast deine Barmherzigkeit nicht von mir gewendet, und deine Güte und Treue hat mich allewege behütet. Du, o Herr, bist es, der mir täglich Gutes gethan, meine Sünden mir vergeben, mein Leben vom Verderben erlöset und mich mit Gnade und Barmherzigkeit gekrönet hat.

Ich armer sündiger Mensch erscheine nun vor dir und bekenne dir alle meine Sünde und Missethat. Ich liege hier vor dir mit meinem Gebete, nicht auf meine Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit, denn ich habe gesündiget und bin oftmals abgewichen von deinen Rechten und Geboten und habe nicht gehorcht deinem Worte. Herr, gehe darum nicht mit mir ins Gericht und strafe mich nicht nach meinen Sünden. Vergilt mir nicht nach meiner Missethat, sondern erbarme dich über mich nach deiner großen Gnade. Verleihe und mehre in mir deinen heiligen Geist, der mich lehre meine Sünde und Ungerechtigkeit von Grund aus erkennen und bereuen, so

wie auch deine Gnade in Christo, meinem Herrn, mit wahrem Glauben ergreifen und annehmen, damit ich der Sünde immer mehr absterbe und dir in einem neuen Leben diene und wohlgefalle.

Walte, o Herr, diesen Tag in Gnaden über mich und alle Menschen. Sei du mein Licht und mein Heil und meine Kraft. Der du heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke schaffest, gib mir deinen Frieden, den die Welt nicht geben kann, und leite mich nach deiner Güte zum ewigen Leben. Sei allen Menschen ein Vater; erweise dich als den rechten Helfer und Tröster aller Unglücklichen und Angefochtenen; bekehre die Sünder, erhalte die Gläubigen, tröste die Betrübten, leite die Frohen, stärke die Schwachen, rathe den Irrenden, hilf den Unterdrückten, ernähre die Armen, erquicke die Kranken, beschirme Wittwen und Waisen, und segne jeden treuen Arbeiter in seinem täglichen Beruf. Sende auch, o Gott, treue Arbeiter in deinen Weinberg, die rein lehren und recht leben, und schmücke sie mit vielem Segen. Laß dein väterlich Antlitz leuchten über unsern König und alle, die ihm anverwandt und zugethan sind. Gib dem Könige treue Räthe und Diener, und laß durch sie Recht und Gerechtigkeit gehandhabt und durch ihren Dienst alles ungerechte Wesen ver-

tilget werden, auf daß mit deiner Hülfe der Sünden und Seufzer weniger und dein Segen unter uns vermehret werde.

Raffe mich nicht hin, mein Gott und Herr, durch einen bösen und schnellen Tod, mache aber mich und alle Menschen bereit, mit getrostem Herzen diese Welt zu verlassen. Ja, Herr, laß mich einst sterben in deiner Gnade, dahin fahren in deinem Frieden, ruhen im Grabe unter deinem Schutze, auferstehen durch deine Kraft, und darauf ererben die selige Hoffnung, das ewige Leben, durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

3.

Tägliche Bitte und Fürbitte für allerlei Stände nach den sieben Bitten des Unser Vater.

Herr Gott, himmlischer Vater, der du mit deinem lieben Sohne, Jesu Christo und dem heiligen Geiste ein einiger, ewiger, allmächtiger Gott bist, wir bitten dich von Herzen, du wollest uns, deine elenden Kinder, welche dein lieber Sohn Jesus Christus mit seinem Blute erlöset und theuer erkauft hat, bei reiner Lehre

und rechtschaffenem Gebrauch der Sacramente gnädiglich erhalten, und uns sammt deinen treuen Dienern, die uns dein seligmachendes Wort rein und unverfälscht predigen, vor aller falschen irrigen Lehre väterlich behüten; — damit des Teufels, der gottlosen, bösen Welt und unseres eigenen Fleisches böser Wille gehindert werde, dein Wille aber hier auf Erden von uns wie von den heiligen Engeln im Himmel allezeit geschehe.

Gib auch unsrer hohen Obrigkeit, unserm geliebten Könige und Kaiser und seinem ganzen Hause, unter dessen Schutz und Schirm wir wohnen, deine göttliche Gnade, Geist, Weisheit und Rath, langes Leben, beständige Gesundheit und ein gottseliges Herz, und laß durch ihn vor allen Dingen dein reines Wort vertheidigt, beschützt und verbreitet werden. Stehe ihm bei, daß er seine Unterthanen nach deinem Wohlgefallen mit väterlicher Sorge friedlich und ruhig regiere. Allen Unterthanen aber verleihe ein gehorsames Herz gegen ihre Obrigkeit, daß wir, wie es Christen gebühret, ein stilles und geruhiges Leben in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit führen, und vor Aufruhr, Krieg und Blutvergießen, vor Feuer- und Wassersnoth, vor großen Stürmen, Hagel und Ungewitter, vor theurer Zeit, Seuchen und schnellem Tode, vor

allem Uebel an Leib und Seele bewahrt werden. Laß dir auch, lieber Gott und Herr, unsere lieben Eltern, alle Hausväter und Mütter, Kinder und alles Gesinde, ja alle Christen treulich befohlen sein. Versorge die Armen, tröste die Angefochtenen und Betrübten, stärke die Schwachen und Kranken, hilf den Unterdrückten und Beschädigten, schütze die Wittwen und Waisen, erfreue die Traurigen, begleite die Reisenden, bekehre alle Sünder, fördere guten Rath, segne das Feld, sende uns deine heiligen Engel, daß sie alles Unglück von uns abwenden und gib zu allem unserm Thun und Handel Glück, Segen und Wohlfahrt.

Siehe nicht an, gnädiger Gott und Vater! unsere Sünde und Missethat, damit wir dich täglich erzürnen, sondern vergib uns dieselbige um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, und verleihe Gnade, daß wir Buße thun und unser Leben bessern.

Erbarme dich auch unsrer Verfolger und Feinde, daß sie friedlich mit uns leben, und erleuchte sie, daß sie bekehret und selig werden.

Laß uns auch in keiner Versuchung, damit wir angefochten werden, verderben, sondern hilf uns gnädiglich aus derselben und laß uns den Sieg behalten. Und weil leider des Jammers so viel ist, daß wir nicht alles können aufzählen, so bitten wir dich, o

treuer, lieber Vater! von Herzen, du wollest dich unsrer gnädig annehmen, und hier alles Uebel des Leibes und der Seele von uns wenden, und endlich, wenn das letzte Stündlein kommt, im wahren und festen Glauben uns mit Gnaden aus diesem Jammerthal zu dir nehmen in dein Reich der ewigen Freude und Seligkeit. Amen.

4.

Tägliches Gebet um wahre Buße.

So thuet nun Buße und bekehret euch, daß eure Sünden vertilget werden; auf daß da komme die Zeit der Erquickung von dem Angesicht des Herrn. Ap. Gesch. 3, 19. 20.

Allmächtiger Gott! Du allein machst den Gottlosen gerecht, und willst, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. Du vermahnest uns durch deine Diener, die uns bitten an Christus Statt: Lasset euch versöhnen mit Gott; — ja du gebeutst allen Menschen an allen Enden Buße zu thun. Weil aber wahre Buße nicht in unserm Vermögen stehet, sondern du beides, das Wollen und das Vollbringen, nach deinem Wohlgefallen in uns wirkest und da du uns willst alles geben,

was wir bitten in deines Sohnes Namen: so höre, Herr, mein Gebet und vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott, und gib mir ein recht bußfertiges Herz. Erleuchte mich, daß ich meine Augen aufthue und mich zu dir bekehre. Lehre mich meine Sünde recht ansehen, daß ich sie nicht gering achte; hilf aber auch durch deine Gnade, daß ich derhalben nicht mit Kain und Judas verzage. Und weil der Gerechte seines Glaubens lebet, der Glaube aber nicht Jedermanns Ding ist, so gib mir deinen heiligen Geist, und wirke durch ihn wahren Glauben in mir; rechne mir auch den Glauben an Jesum und sein Verdienst zur Gerechtigkeit zu, auf daß ich in demselben gerecht werde und Frieden mit dir habe durch meinen Herrn Jesum Christum, welcher in die Welt gekommen ist, die Sünder selig zu machen.

Behüte mich, daß ich nicht mehr wandle im Rath der Gottlosen, noch trete auf den Weg der Sünder. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, daß ich deine Wege halte und mich vor Sünden hüte. Ach, mein Gott! regiere mein Herz und Sinn, daß ich desto mehr Fleiß thue, meinen Beruf und Erwählung fest zu machen, und allezeit einen guten Wandel führe, so daß ich rechtschaffen sei in der Liebe und wachse in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus.

Herr, du hast das gute Werk angefangen, vollführe es auch bis an den Tag Jesu Christi. Herr, du heiliger und gerechter Gott, dämpfe alle bösen Gedanken, die aus meinem Herzen aufsteigen und heilige mein Herz je mehr und mehr durch deine Gnade. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, und gib, daß ich einst im wahren Glauben vollende und der ewigen Seligkeit theilhaftig werde durch Jesum Christum, deinen geliebten Sohn, meinen einigen Erlöser und Heiland. Amen.

5.

Tägliches Gebet um Vergebung der Sünden.

Wir liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. Daniel 9, 18.

Herr Jesus Christus, mein ewiger Hoherpriester, Mittler und Versöhner! Wie treulich hast du die verlornen Schafe gesucht, die Sünder zur Buße gerufen, am Kreuz für die Uebelthäter gebetet und eine ewige Erlösung unter uns aufgerichtet, vertrittst auch noch alle bußfertigen Sünder und bittest für sie bei deinem Vater. Siehe, ich bin ein Kind des

Zorns, denn das Dichten und Trachten meines Herzens ist böse immerdar. Ich weiß, daß in mir nichts Gutes wohnet; Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht; denn das Gute, so ich will, thue ich nicht, sondern das Böse, so ich nicht will, thue ich. Aber, Herr, ich kann nicht merken, wie oft ich fehle; meine Sünden gehen über mein Haupt, und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden. Darum nehme ich jetzt meine Zuflucht zu dir, du bist mein Erlöser, mein Fürsprecher und mein Helfer; du hast meine Sünden von mir genommen und sie getragen; du bist der Fels des Heils. O so schütze mich nun vor den Schrecken der Hölle und erquicke meine Seele in ihrer Angst mit deinem Troste. Wende alle Plagen gnädig von mir ab; bleib mein Fürsprecher im jüngsten Gericht, daß ich nicht höre die schrecklichen Worte: Weichet von mir, ihr Uebelthäter, ich habe euch nie erkannt! Du, Herr, kennest mein Herz, in Reue und Traurigkeit gebeugt und zerschlagen opfere ich es dir; und ich rufe dich an, du wollest solch Opfer nicht verwerfen, sondern auch an mir deine theure Verheißung erfüllen, da du sprichst, es sollen alle, die an dich glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Herr, hilf meinem Unglauben! laß mich nicht in

meinen Sünden verderben, noch die Strafe ewig über mich bleiben. Die Strafe liegt auf dir, du hast sie erlitten, auf daß wir Frieden hätten, und durch deine Wunden sind wir geheilet. Darauf will ich mich verlassen, im Glauben hoffen, und des Glaubens Ende, die ewige Seligkeit, in Geduld erwarten. Amen.

6.

Tägliches Gebet um ein seliges Ende.

Ach, du lieber Gott und Herr! ich lebe, aber ich weiß nicht wie lange. Ich muß sterben und weiß nicht wann. Du, mein himmlischer Vater, weißt es. Wohlan, soll dieser Tag (diese Nacht) der letzte (die letzte) meines Lebens sein, Herr! dein Wille geschehe, denn er ist allein der beste. Allein, lieber Vater, gewähre mir nur diese Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir darum rechtschaffene Erkenntniß, Reu und Leid über meine begangenen Sünden. Stelle sie mir noch in diesem Leben unter die Augen, damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter die Augen gestellt und ich dadurch vor Engel und Menschen zu Schanden werde.

Verleihe mir darum noch so viel Zeit zur Buße, daß ich meine Uebertretungen von Herzen erkenne, bekenne, und derselben Vergebung und Trost aus deinem selig machenden Worte erlangen möge.

Ach, barmherziger Vater, verlaß mich nicht, und nimm ja deinen heiligen Geist nicht von mir. Mein Herz und meines Herzens Zuversicht ist dir wohl bekannt; in dieser Zuversicht erhalte mich, mein Gott, zum ewigen Leben. Laß mich sterben, wenn du willst; verleihe mir nur ein getrostes Herz ohne bange Furcht vor dem Tode und ein sanftes, seliges Ende; ja, Herr Jesu, nimm meine Seele in deine Hände, und laß sie dir befohlen sein. Amen.

7.

Allgemeines Morgengebet.

Herr, höre meine Worte, merke auf meine Rede, vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott, denn ich will vor dir beten. Herr, frühe wollest du meine Stimme hören, frühe will ich mich zu dir schicken und darauf merken. Ps. 5, 2—4.

Allmächtiger Gott, barmherziger himmlischer Vater! Ich sage dir von Herzen Lob und Dank, daß du

mich und die Meinigen abermals diese vergangene Nacht so gnädig und väterlich behütet und vor allem Schaden und Unfall bewahret hast. Ich bitte dich nun von Herzen, du wollest mir gnädig verzeihen alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich jemals erzürnet und beleidiget habe, und mich vor Sünden bewahren heute, diesen Tag und die ganze Zeit meines Lebens. Verleihe und mehre in mir die Gnade deines heiligen Geistes, damit ich im Glauben an deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn, wachse und zunehme, und nur möge gedenken und vollbringen, was recht und gut ist. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Schaffe in mir ein reines Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ich befehle Leib und Seele und alles, was du mir gegeben hast, in deine Hände; ich bitte dich um deinen Segen in meiner Arbeit und übergebe deinem väterlichen Schutze alle meine Angehörigen und Verwandten, meine Kinder (Eltern) und Hausgenossen, die Obrigkeit des Landes, alle Lehrer in Kirchen und Schulen, alle Nothleidenden, Kranke und angefochtene Menschen und die ganze Christenheit. Erhöre mich

mein Gott und Vater, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

8.
Ein anderes.

O Herr Jesus Christus, du meine Stärke, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott und Hort, auf den ich traue! Ich sage dir von Herzen Lob und Dank, daß du mich frisch und gesund vom Schlafe erweckt hast. Ach, erwecke jetzt auch mein Herz und Gemüth, daß ich dir gehorsam diene, und die Werke meines Berufs getreulich ausrichte. Ja, erwecke mich auch einst nach dem zeitlichen Tode mit Freuden zum ewigen Leben. Amen.

9.
Allgemeines Abendgebet.

Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget. Luc. 24, 29.

Allmächtiger Gott und Vater! Nachdem ich durch deine Gnade und Barmherzigkeit abermals einen Tag

meiner Wallfahrt vollbracht habe, sage ich dir von Grund meines Herzens Lob, Preis und Dank für alle deine Güte und Wohlthat, welche du mir nicht allein diesen vergangenen Tag, sondern die ganze Zeit meines Lebens an Leib und Seele erwiesen hast. Herr, ich weiß und bekenne es, daß ich solche Güte und Treue nicht verdienet, sondern auch heute noch vielfach gegen deine heiligen Gebote gesündiget habe; darum bitte ich dich, du wollest meine vielen und mannichfaltigen Sünden und Uebertretungen väterlich verzeihen und mein armes Gebet gnädiglich erhören um des theuren Verdienstes Jesu Christi meines Heilandes willen. Siehe mich in Gnaden an in deinem Sohne, der für alle meine Sünden gelitten und genug gethan hat. Entsündige mich durch sein Blut, daß ich rein werde; laß mich den Trost der Vergebung in meinem Herzen fühlen, damit ich mich meines Glaubens recht freue und Frieden mit dir habe im Leben und im Tode, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn. Reinige aber auch mein Herz durch deinen heiligen Geist von aller Sünde und Verdorbenheit und erfülle es mit deiner Liebe, damit ich von aller Befleckung des Fleisches und Geistes befreiet werde, und fortfahre in der Heiligung deiner Furcht.

In deine Hände und in deinen väterlichen Schutz befehle ich mich und die Meinigen in der bevorstehenden Nacht. Laß Leib und Seele und alles, was ich habe, sicher sein unter deinem Schutze. Wache über mich, du Hüter Israels, der du nicht schläfst noch schlummerst, und laß mich am Morgen gesund und gottselig wieder aufwachen.

Verleihe auch allen meinen lieben Bekannten und Verwandten, ja allen Menschen, deine Gnade, deinen Schutz und Segen. Walte in Gnaden über meinen Wohnort und mein Vaterland. Stärke die Kranken, erfreue die Traurigen, erbarme dich über die Nothleidenden, tröste die Betrübten, führe die Sterbenden durch die Thore des Todes in die ewige Herrlichkeit. Und wenn meine Wallfahrt vollendet ist, so sei auch mir in der Todesstunde gnädig und barmherzig, laß mich sanft und selig einschlafen und nimm meine Seele auf in das ewige Reich deines lieben Sohnes Jesu Christi. Amen.

10.

Morgengebet am Sonntage.

Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern, durch Christum. Epheser 1, 3.

Herr, Gott, himmlischer Vater! Ich erscheine vor dem Thron deiner Gnade, um dich anzubeten, dir zu

danken und dich zu bitten um Alles, was mir nach deinem Willen gut ist. Gieße über mich aus den Geist der Gnade und des Gebets und erhöre mich um Jesu willen.

Ich danke dir, barmherziger Gott, von Grund meines Herzens für alle Wohlthat und Gnade, die du mir unwürdigen Menschen erwiesen hast. Auch für mich hast du deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, dahingegeben, damit ich durch den Glauben an ihn nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe. Erwecke mich denn durch die Kraft des heiligen Geistes zu rechtschaffener Buße, wahrem Glauben und herzlicher Liebe. Erfülle mein armes, sündiges Herz mit deinem göttlichen Trost, und laß es mich empfinden und gewiß werden, daß ich dein Kind und du mein versöhnter Vater bist. Gib mir den Geist der Weisheit, des Raths und der Kraft, und erhalte stets mein Herz bei dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte und dir diene mit meinem ganzem Leben und Wandel. Hilf mir, lieber Vater, daß ich vorsichtiglich wandele, wie einem Kinde Gottes gebühret, und daß ich mich hüte vor alle dem, dadurch dein Name verunehret, mein Gewissen beschweret und andere Menschen geärgert werden. Behüte mich vor Verführung, eitlen Gedanken und böser Gesell-

schaft, und wende mein Herz ab von der Welt, von Augenlust, Fleischeslust und hoffärtigem Leben.

O gütiger Gott und Vater, weil es dir gefallen hat, durch die Predigt des Evangeliums selig zu machen, die, so daran glauben, so bitte ich dich, du wollest meinen Verstand erleuchten und mein Herz eröffnen, daß ich heute dein Wort nicht allein mit meinen leiblichen Ohren anhöre, sondern auch recht ins Herz fasse und behalte und darnach thue. Laß mich nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Thäter des Worts sein. Laß mich dein Wort annehmen mit Sanftmuth, in meinem Herzen bewahren und gute Früchte des Glaubens bringen. Wehre dem bösen Geiste, daß er den edlen Samen nicht wieder aus meinem Herzen raube, noch im Kreuz und Elend mich abfällig mache; bewahre mich, daß unter den weltlichen Sorgen, Reichthümern und Wollüsten des Lebens der gute Same deines Worts nicht erfticke, sondern daß ich durch dein lebendiges Wort, als den unvergänglichen Samen, wiedergeboren und zum ewigen Leben erhalten werde.

Herr Jesus Christus, der du bist die Sonne der Gerechtigkeit, siehe an diesem Sonntage auf mich mit deiner Barmherzigkeit und laß leuchten dein Angesicht über mich armen Sünder; tröste mich in aller

Widerwärtigkeit; erfreue mich unter den vielfachen Sorgen und Leiden, die mein Herz betrüben; beschütze mich und die Meinigen, meinen Leib und mein Leben und Alles, was du mir gegeben hast, und behüte mich vor Allem, was mir an Leib und Seele mag schädlich sein.

Sei auch heute allenthalben mit den Dienern deines Worts, und stehe ihnen bei, dein Evangelium lauter und rein und mit reichem Segen zu predigen. Schütze deine Kirche vor allen Feinden, und breite aus dein Reich über die ganze Erde zur Stärkung unsers Glaubens und zur Ehre deines heiligen Namens. Amen.

11.
Abendgebet am Sonntage.

Alle gute und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsterniß. Jac. 1, 17.

Herr Gott, Schöpfer Himmels und der Erden! Ich sage Dir Lob und Dank durch Jesum Christum, meinen Seligmacher, daß du mich heute so gnädig

und väterlich behütet und geleitet hast. Laß nun auch diese bevorstehende Nacht meinen Leib und meine Seele, und alles, was du mir aus Gnaden gegeben hast, in deinen väterlichen Schutz befohlen sein, und verzeihe mir alle Sünde um Jesu Christi willen. Du hast mir heute dein heiliges Wort lassen kund werden, du hast mich gespeiset mit dem Brode des Lebens und aus der lebendigen Quelle mir zu trinken gegeben. O Herr, so verleihe mir nun Gnade, daß ich nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Thäter des Worts sein und meinen Gang allezeit nach deinem Wort und Gebot richten möge. Pflanze Dein Wort tief in mein Herz hinein, und laß es bei mir bleiben und mich begleiten diese ganze bevorstehende Woche. Laß es mir ein Schutz und Schirm sein gegen alle Versuchung zum Bösen, auf daß ich nicht wieder falle in die vorigen Sünden und Fehler, welche ich jetzt herzlich bereue. Laß es mir ein Trost sein in aller Traurigkeit, eine Erquickung in allem Kreuz und Leiden, und ein Licht in der dunklen Stunde des Todes. Heilige mich, Vater, in deiner Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.

Gott, sei mir gnädig und barmherzig; laß leuchten dein Antlitz über mich und sei mir gnädig. O Herr, behüte mich und die Meinigen und gib

mir und allen Menschen deinen göttlichen Frieden. Walte mit deinem Segen über das ganze Vaterland, über den König und Kaiser, unsern geliebten Landesvater, und über alle, die ihm anverwandt und zugethan sind. Beschütze Deine Kirche und segne alle Schulen. Erquicke in dieser Nacht alle Kranken und Nothleidenden und hilf ihnen, daß sie einen guten Kampf des Glaubens kämpfen und mit Christo überwinden. Sei das Leben der Sterbenden und ein Heiland aller Menschen. Siehe mit Erbarmung auch auf mich; laß mich einst sterben in deiner Gnade, dahinfahren in deinem Frieden, ruhen im Grabe unter deinem Schutze, auferstehen durch deine Kraft, und darauf ererben die selige Hoffnung, das ewige Leben, durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

12.

Morgengebet am Montage.

Alles, was ihr thut mit Worten oder Werken, das thut Alles im Namen des Herrn Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn. Coloss. 3, 17.

Allmächtiger, gütiger Gott und Vater! Ich sage dir Lob und Dank durch Jesum Christum, meinen

Herrn und Heiland, daß du mich und die Meinigen in dieser vergangenen Nacht so väterlich behütet und vor aller Gefahr des Leibes und der Seele ganz getreulich bewahret hast. Du hast Leben und Wohlthat an mir gethan und dein Aufsehen hat meinen Odem bewahret. O Herr, du bist freundlich und deine Güte währet ewiglich. Und weil ich nun weiß, daß des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt, auch stehet in Niemandes Macht, wie er wandele und seinen Gang richte: so komme ich, mein Herr und mein Gott, im Anfang dieser Woche zu dir, und übergebe mich ganz und gar deiner unendlichen Barmherzigkeit, und bitte dich demüthiglich, du wollest diesen Tag und diese ganze Woche meinen Verstand erleuchten, mein Herz und meinen Willen nach deinem Wohlgefallen regieren, und mich in allen meinen Gedanken, Reden, Geberden, Thun und Lassen so leiten, daß ich alle meine Sachen weislich und klüglich führe, und nichts anderes vornehme, suche, gedenke und begehre, als was dir angenehm, mir selbst und meinen Nebenmenschen heilsam und nützlich ist. Regiere mich mit deinem heil. Geist, daß ich mein Herz und meinen Sinn, Verstand und Willen allein zu deinem Dienst ergebe. Der du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, leite meine Füße auf den Weg des

Friedens und des Heils und behüte meinen Eingang und Ausgang. Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlanget nach dir. Bewahre mich, daß ich nicht in Irrthum des Glaubens noch in Laster des Lebens falle, sondern dir mit reinem Herzen diene, folge und anhange. Lehre mich heilsame Sitten und Erkenntniß. Laß dein heiliges Wort mir jederzeit ein Zeichen in meiner Hand und ein Denkmal vor meinen Augen sein. Erleuchte mich stets mit deinem himmlischen Lichte; erquicke mich mit deinem göttlichen Troste; dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn und bewahre mich vor Lastern und Sünden!

In deinem Namen gehe ich jetzt an meine Arbeit. Ich weiß es, o Herr, daß ich ohne dich und deinen Segen nichts auszurichten vermag, denn von dir kommt alle gute und vollkommene Gabe und in dir leben, weben und sind wir. So bitte ich dich denn, du wollest mich stärken und meinen Arm führen, auf daß ich wohl ausrichte, was mir zu thun befohlen ist. Erscheine mir, wie dem Petrus beim Fischzuge, und segne das Werk meiner Hände mit gutem Gedeihen. Verleihe Gesundheit und Friede, christliche Geduld unter den Sorgen und Mühseligkeiten dieses Lebens, und bewahre mich vor Unglück und Schaden.

Und sollte diese Woche die letzte meines Lebens sein, so mache mich bereit, und erlöse mich durch ein seliges Ende aus aller Noth dieses Lebens. Amen.

13.

Abendgebet am Montage.

Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich erwache, so rede ich von dir. Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich Ps. 63, 7. 8.

Ewiger Gott, barmherziger Vater! Zu dir hebe ich in dieser Abendstunde meine Hände auf, und sage dir von Herzen Lob und Dank, daß du mich diesen Tag und die ganze Zeit meines Lebens so gnädig vor allem Uebel und Unfall bewahret hast. Ich bitte dich nun demüthiglich, du wollest mir alle meine Sünde vergeben und mich in Gnaden ansehen, und mich in dieser Nacht mit deinen Engeln umgeben, daß sie sich um mich her lagern und mich behüten vor allem Bösen und jeglicher Gefahr. Laß mich deiner Güte und Barmherzigkeit befohlen sein, und schütze mich mit deinem starken Arm; denn von Herzen begehre ich dein des Nachts. Ich harre auf deine Güte und meine Seele hoffet auf dich, den lebendigen Gott; denn du bist meine Zuflucht und

mein treuer Heiland. Herr, wir mögen schlafen oder wachen, so sind wir dein; laß darum deine Gnade nicht ferne von mir sein, sondern gib, daß ich unter deinem Schirm ruhig liege und schlafe, und gesund wieder erwache. Deinem gnädigen Schutze übergebe ich meinen Leib und meine Seele, meine Hausgenossen und alles, was mein ist. Dir befehle ich alle Menschen, Hohe und Niedrige, Reiche und Arme, Frohe und Traurige, und besonders alle Kranken und Sterbenden. Wende deine Barmherzigkeit nicht von uns, sondern laß deine Güte und Treue uns allewege behüten, bis an unser Ende. Amen.

14.
Morgengebet am Dienstage.

Du hast nicht Lust zum Opfer, ich wollte dir's sonst wohl geben, und Brandopfer gefallen dir nicht. Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist; ein zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Ps. 51, 18. 19.

Ich danke dir, allmächtiger Gott, von Herzen und preise dich mit den Lippen meines Mundes, daß du mich in dieser vergangenen Nacht abermal behütet, meinen Leib vor Krankheit, meine Seele vor Anfech-

tung, und mich mit Allem, was ich habe, vor Schaden bewahret hast. Nun stehe ich fröhlich wieder auf und trete mit Freuden an das Werk meines Berufs. Ach, gütiger Vater, sei auch diesen Tag mein Helfer, wie du diese Nacht mein Beschirmer gewesen bist; stehe mir bei, wenn ich in meinem Berufe arbeite, damit ich dir stets nach deinem Willen diene, und nichts anfange, thue und vollende, als was dir zu Ehren, meinen Nächsten zum Segen und mir selbst zum Besten gereichen mag. Ich bitte ferner mit bußfertigem Herzen, vergib mir Alles, was ich jemals wider dich gesündigt; denn ich weiß und erkenne, daß ich mehr der Sünde als dir gedient habe. Ich habe deine Gebote übertreten und gethan, wozu mich meine eigene böse Lust angetrieben hat, hingegen unterlassen, was du mir in deinem Gesetze befohlen hast. Ach, lieber Gott, ich bin böse und habe mich schwer an dir versündigt. Das wollest du mir um Jesu Christi willen verzeihen und mich durch den heiligen Geist regieren, auf daß derselbe mein Herz erneuere meinen bösen Willen breche, meinen sündlichen Vorsatz ändere, und mich lehre bedenken, wie übel der Dienst der Sünde endlich belohnet wird. O, behüte mich, daß ich ferner nicht dem Teufel, der Welt und meinen Lüsten diene; leite mich, daß ich länger nicht

auf das Fleisch säe und das ewige Verderben ernte, sondern daß ich von nun an mich dir allein zum Dienst ergebe und mein ganzes Leben führe in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, die dir gefällig ist. Gib mir Gnade, o Gott, daß ich auch heute getreulich meinem Heilande Jesu Christo nachfolge und in seine Fußtapfen trete, alles Kreuz geduldig trage und Glauben behalte bis an mein Ende. Erhalte mich in der Gemeinschaft mit meinem Herrn und Heilande, damit ich einst Theil habe an dem ewigen Erbe im Himmel, und dann durch deine Gnade empfange die Krone des ewigen Lebens. Erhöre mich um Jesu Christi willen, welchem sammt dir und dem heiligen Geiste sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

15.

Abendgebet am Dienstage.

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, Herr, hilfst mir, daß ich sicher wohne. Ps. 4, 9.

Ich preise dich, Herr Gott himmlischer Vater, daß du mich den vergangenen Tag und die ganze Zeit meines Lebens so reichlich ernähret und durch deinen Schutz vor allem Uebel und Ungemach ganz väterlich

bewahret hast, besonders aber, daß du mich in meinen Sünden nicht hast plötzlich sterben und verderben lassen. O Herr, ich bin viel zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir von Jugend auf gethan hast und mir noch täglich erweisest. Ich bitte dich durch das bittere Leiden und Sterben deines eingeborenen Sohnes, du wollest mir alle meine Sünde und Missethat, so ich diesen Tag mit Gedanken, Worten und Werken, wissentlich oder unwissentlich, wider dich und dein heiliges Gebot begangen, aus lauter Gnaden vergeben, auch deinen gerechten Zorn, den ich erreget, und allerlei Strafen des Leibes und der Seele, welche ich verschuldet habe, von mir wenden, und mich diese zukünftige Nacht sammt allem, was mir zugehört, vor Schaden und Gefahr gnädiglich behüten. Errette mich von der Hand des Satans, daß er mich nicht verderbe. Laß mich, der ich arm, schwach und ohnmächtig bin, deiner Barmherzigkeit befohlen sein; umgib mich mit deinem Schutze, daß ich ruhig schlafe, und mich nicht fürchten dürfe vor plötzlichem Schrecken und verderblichem Unglück. Hilf, daß ich mit den Meinigen wieder gesund und fröhlich erwachen und meine tägliche Arbeit wieder frisch beginnen möge. In deine Hände, o Herr, befehle ich meinen Geist und Alles, was mir gehöret.

Bewahre mich und segne mich durch Jesum Christum, meinen Herrn. Amen.

16.
Morgengebet am Mittwoch.

Stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da sei der gute, der wohlgefällige und vollkommene Gottes-Wille. Röm. 12, 2.

Gnädiger und liebreicher Gott, mein Fels, meine Burg und mein Erretter, mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz, ich erhebe in dieser Morgenstunde meine Stimme zum Thron deiner Gnade und danke dir, daß du die vergangene Nacht deine Flügel über mich ausgebreitet, und meinen Leib und meine Seele vor allem Unfall und Schaden bewahret hast. Gelobet seist du, Herr, täglich, und gelobet sei dein heiliger Name ewiglich! Mein Gott, du lässest einen Tag meines Lebens nach dem andern erscheinen, auf daß ich mich zur Ewigkeit bereiten, und meine Seele dir zur Wohnung und zum Eigenthum ergeben soll. Du hast mich erschaffen zum ewigen Leben, und willst nicht, daß ich verloren gehe, sondern daß ich mich bekehre und lebe. O, so laß

mich auch diesen Tag dazu anwenden, daß ich schaffe, selig zu werden mit Furcht und Zittern. Ich bin nun mitten in der Woche, und habe drei Tage derselben glücklich zurückgelegt; laß mich nun auch die übrige Zeit unter deinem Schutze und deiner Gnade nach deinem Wohlgefallen glücklich vollbringen. Wenn ich mitten in der Angst wandle, so erquicke mich; wenn mich meine Feinde umgeben, so tritt du in die Mitte und hilf mir. Ach, mein Mittler, Jesu, bleib mitten in meinem Herzen, daß ich zu dir in allen Begebenheiten, Anliegen, Noth und Tod laufen, und von dir Hülfe erlangen könne. Laß mich, o theuerster Heiland, heute in deine heiligen Fußtapfen treten, und wandeln, wie du gewandelt hast, so werde ich den Verführungen der Welt und den Tücken meines eigenen Herzens leicht entfliehen. Sei bei mir in meinem Berufe; ich spreche mit völligem Glauben: Herr, ich lasse dich nicht, du segnest mich denn! Laß mich mitten unter meinen Berufsgeschäften mein Herz fleißig zu dir richten, und wenn es sich in der Weltlust und den Weltsünden verwickeln und belustigen will, so gib mir Kraft, daß ich es losreiße, und es, mein Vater, in deine Liebe, mein Jesu, in deine Wunden einsenke, damit es sich nicht von deiner Gemeinschaft verirre und auf den Abend noch darin gefunden werde.

Stehet mir heute ein Kampf bevor, so hilf mir überwinden; meldet sich ein sündlicher Gedanke im Herzen, ein böses Wort im Munde an, so stärke mich, daß ich es durch deinen Geist abweise. Laß auch die Meinen dir befohlen sein, und laß allen Betrübten und Kranken mitten in ihren Leiden dein Gnadenlicht aufgehen. Verleihe gnädig mir und allen Menschen ein seliges Ende durch Jesum Christum. Amen.

17.
Abendgebet am Mittwoch.

Ich bin barmherzig, spricht der Herr, und will nicht ewiglich zürnen, allein erkenne deine Missethat, daß du wider den Herrn, deinen Gott, gesündiget hast. Jerem. 3, 12. 13.

Barmherziger, gütiger Gott und Vater! Du hast mich heute diesen vergangenen Tag abermal erfahren lassen, daß du der rechte Vater bist, über Alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden. Du hast nach deiner unendlichen Güte für mich gesorget, mich ernährt und behütet. Ach Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir gethan hast. Wie soll ich dem Herrn vergelten alle Wohlthat, die er täglich an mir thut, der ich nur Staub und Asche bin! Verschmähe nicht das demüthige

Lobopfer, welches ich dir in dieser Abendstunde darbringe, und siehe mich in Gnaden an. Vergib mir, o barmherziger Gott, Alles, was ich diesen Tag mit Gedanken, Worten und Werken wider dich begangen habe. Ich rufe zu dir, Herr Jesus Christus, der du der einige Mittler bist zwischen Gott und Menschen, du wollest auch mein Mittler und Versöhner sein, und durch dein theures Blut alle meine Missethat vertilgen. Hilf mir auch, o Herr, durch die Kraft deines heiligen Geistes, daß ich von nun an alle böse Gewohnheiten, Unarten und Sünden ablege, sie morgen und die ganze Zeit meines Lebens hasse und lasse, und im treuen Gehorsam gegen deine Gebote meinen Wandel führe.

Laß mich die bevorstehende Nacht sammt allen meinen Anverwandten und Hausgenossen unter dem Schutze deiner Gnade sanft und ruhig schlafen. Erneure meine Kräfte, und stärke mich wieder, daß ich meine tägliche Arbeit wohl verrichten kann.

Herr, ich lobe deinen Namen und preise deine Gnade. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt; meine Hülfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

18.
Morgengebet am Donnerstage.

Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen gibt er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1. Petr. 5, 5. 6.

Barmherziger, gnädiger Gott und Vater in Christo Jesu! Du bist ein Gott, groß von Rath und mächtig von That; du kannst mit deiner Hand ausführen, was dein Mund saget und verheißet. Ich danke dir und lobsinge deinem Namen, daß du uns alle in der vergangenen Nacht so väterlich behütet hast. Was ist doch der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschen Kind, daß du dich seiner also annimmst! Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir gethan hast. Durch deine väterliche Gnade erlebe ich auch diesen Wochentag, der mich erinnert, daß du deinen Sohn, unsern Heiland, nachdem er das Werk der Erlösung vollbracht hatte, zu dir in den Himmel aufgenommen hast, zu einer gewissen Versicherung für uns, daß du auch uns nach vollbrachtem Kampf des Glaubens dahin bringen und zu dir in dein Reich aufnehmen wollest. Ach, segne mich denn durch Jesum Christum

mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern. Laß mich deine Liebe schmecken; stärke mein Vertrauen, daß ich getrost von dir bitte, was mir zum Leben und zur Seligkeit dient, und durch Christum erworben ist. Und du, Herr Jesu, mein Heiland und Erlöser, der du zur Rechten deines Vaters sitzest, mache meine Bitten angenehm deinem Vater. Du regierest Alles im Himmel und auf Erden und verleihest Gaben deinen Gläubigen; verherrliche dich auch heute an mir durch Vermehrung deiner Gnade. Laß mich heute und allezeit so leben, wie ich einst am jüngsten Tage, da du wiederkommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten, vor dir wünsche erfunden zu werden. Du hast verheißen: Wo ich bin, da soll mein Diener auch sein; o welche Seligkeit, mit allen Auserwählten einst bei dir zu sein im Himmel! Stärke mich, Herr Jesu, in diesem Glauben und in diesem Verlangen, und führe mich einst von dieser armen Erde, wo wir keine bleibende Stätte haben, zu dir hin in deine ewige Herrlichkeit.

Herr, ich glaube, hilf mir Schwachen,
Laß mich ja verderben nicht;
Du, du kannst mich stärker machen,
Wenn mich Sünd und Tod anficht.
Deiner Güte will ich trauen,

Bis ich einstens werde schauen
Dich, Herr Jesu, nach dem Streit
In der süßen Ewigkeit. Amen.

19.

Abendgebet am Donnerstage.

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Jes. 41, 10.

Gelobt sei Gott durch Jesum Christum, der nach seiner Barmherzigkeit mich heute diesen Tag so gnädiglich bewahret hat. Er hat mich beschützt vor Schaden und Unglück, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pestilenz, die im Finstern schleichet, vor der Seuche, die am Mittage verderbet, und vor bösem, schnellem Tod. Herr, deine Güte reichet so hoch der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Du bist meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Ich bitte dich, mildreicher Gott, du wollest mir aus Gnaden Alles verzeihen, was ich heute wider dich gethan habe, es sei mit Werken, Worten oder Gedanken; wollest auch deine Barmherzigkeit zu mir wenden, und mich die künftige Nacht sicher ruhen lassen. Gib

daß ich dich, der du die ewige Ruhe bist, nun und nimmermehr verlasse, sondern in dir bleibe durch den Glauben und unter deinem Schirm sicher wohne, auf daß der böse Feind mir keinen Schaden könne zufügen. Herr, du bist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Du bist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Auf dich verlässet sich mein Herz; du bist mein Trost und mein gewaltiger Schutz. Deine Hand stärket mich, deine Rechte tröstet mich, und unter dem Schirm deines Arms habe ich Zuflucht. Siehe, mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du mir, und des Nachts schweige ich auch nicht, und du erhörest mich. Wann ich mich zu Bette lege, so gedenke ich an dich, wann ich erwache, so rede ich von dir.

O gütiger Gott, verleihe mir Gnade, daß, wenn mein Sterbestündlein herzu nahet, ich durch deine Hülfe im rechten festen Glauben getrost und selig möge einschlafen zum ewigen Leben. Bis dahin erhalte mich dir; laß mich allezeit wachen, nüchtern und mäßig leben, und in christlicher Bereitschaft erfunden werden, auf daß ich würdig werde, zu stehen vor des Menschen Sohn, nnd nicht zu Schanden werde in seinem Gericht. Herr Jesus, erbarme dich über mich im Leben und im Tode! Amen.

20.

Morgengebet am Freitage.

Lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen, und Gnade finden, auf die Zeit, wenn uns Hülfe noth sein wird. Ebr. 4, 16. Darinnen stehet die Liebe, nicht, daß wir Gott geliebet haben, sondern daß er uns geliebet hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden. 1. Joh. 4, 10.

Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit, daß ich singe und lobe. Gnädiger und liebreicher Gott, mein Vater, Erlöser und Heiligmacher, ich erhebe in dieser Morgenstunde Herz und Hände hinauf zu dem Thron deiner göttlichen Majestät, von welchem mir die Zeit meines Lebens und auch die vergangene Nacht unzählige Wohlthaten zugeflossen sind. Du bist stets meine Stärke, mein Schutz, mein Erretter, meine Burg, mein Trost, mein Schirm, ja mein Alles gewesen. Aller dieser Wohlthaten, mein Gott und Herr! erkenne ich mich unwürdig. Du hast mitten in der Finsterniß an mich gedacht und meinen Leib und meine Seele väterlich behütet; darum lobe ich dich und lobsinge deinen heiligen Namen. Der Herr hat Großes an mir gethan, deß bin ich fröhlich. Sei, o liebreicher Gott! auch diesen Tag mein Bei-

stand, leite und führe mich nach deinem Rath und nimm mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Lehre mich, mein Herr und mein Gott, was ich thun soll, daß ich heute nichts Böses thue. Laß des Geistes Zucht allezeit an mein Herz klopfen, wenn sich meine Gedanken von dir verirren wollen.

Laß, o Jesu! auch heute dein blutiges Bild mir vor Augen stehen, wenn Fleisch und Blut sündliche Lüste in mir erregen: laß mich gedenken, wie du an einem Freitage dein bitteres Leiden für mich getragen hast, im Richthause gegeißelt, und blutig ans Kreuz genagelt worden bist. Zeiget sich mir heute vielleicht Gelegenheit zur Sünde, darin mein Herz willigen wollte, so zeige mir dies blutige Bild, dein bitteres Leiden und Sterben, auf daß dadurch alle Lust zur Sünde in mir erlöschet, ertödtet und vertrieben werde. Laß mich, Herr Jesu, der du für mich gestorben bist, absterben allen Sünden und bösen Lüsten, und in dem neuen Wesen des Geistes wandeln.

Gedenke auch im Leiblichen an mich, und segne mich; laß mich aber alles Irdische als ein vergängliches Gut ansehen, daß ich mein Herz nicht daran hänge, sondern nach dem Ewigen trachte. Wenn ich arbeite, so stärke mich; wenn ich bete, so erhöre mich;

wenn ich ausgehe, so begleite mich; wenn ich heimgehe, so weiche nicht von mir. Umgib auch mich und die Meinigen mit deinem Schutze, wie das Haus Hiobs; bewahre mich, wie den Jacob; hab' Acht auf mich, wie auf Elias, daß ich unter deiner Obhut den Abend wieder fröhlich erlebe. Laß vor mich nicht kommen traurige Botschaft, sondern laß mich hören Freude und Wonne, so will ich allezeit dir dankbar sein für deine große Gnade und Güte, und deinen Namen loben immer und ewiglich. Amen.

21.
Abendgebet am Freitage.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. Jes. 43, 1.

Barmherziger, gnädiger Gott und Vater! Ich sage dir Lob und Dank, daß du Tag und Nacht geschaffen hast, den Tag zur Arbeit und die Nacht zur Ruhe, auf daß sich Menschen und Vieh erquicken. Ich lobe und preise dich für alle deine Wohlthaten, daß du mich den vergangenen Tag hast vollenden, und durch deine väterliche Gnade des Tages Last und Plage überwinden lassen. Ein jeglicher Tag hat seine eigene Plage, du aber, lieber Vater, hilfst uns in jeglicher

Last und Mühe, bis wir endlich zur ewigen Ruhe und an den ewigen Tag kommen, wo alle Mühe und Plage aufhören wird.

Ich danke dir, o Gott, für alles Gute, das ich diesen Tag von deiner Hand empfangen habe. Ach Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du täglich an mir thust! Ich danke dir auch für die Abwendung des Bösen, welches mich diesen Tag hätte treffen können; ich danke dir, daß du mich behütet hast vor allem Unglück und vor schweren Sünden. Ich bitte dich nun herzlich und kindlich, du wollest mir alle meine Sünden, die ich diesen Tag begangen habe mit Gedanken, Worten und Werken, vergeben. Viel Böses habe ich gethan, viel Gutes habe ich versäumet. Ach, sei mir gnädig, mein Gott, sei gnädig! Tilge alle meine Missethat, und gib, daß ich durch deines Geistes Kraft und Gnade immer frömmer und heiliger werden möge. Segne meinen Schlaf und laß deine heiligen Engel sich um mich her lagern uud mich behüten. Bewahre mich in Gnaden vor Angst und Schrecken, vor Noth und Gefahr. Erquicke stets meine Seele mit deinem himmlischen Troste, gib Zuversicht meinem Herzen, und laß mich zu jeder Zeit deine Gnade, die in Christo Jesu ist, sehen und schmecken. Wenn aber

endlich mein Stündlein vorhanden ist, so verleihe mir einen seligen Schlaf und eine selige Ruhe in Christo Jesu, meinem Herrn und Heilande. Amen.

22.

Morgengebet am Sonnabend.

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat; der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset und dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ps. 103, 2—4.

Gott, der du lebest von Ewigkeit zu Ewigkeit, dessen Gnade kein Ziel, dessen Treue kein Ende hat; ich komme im Namen Jesu Christi, meines Heilandes, zu dir und bete dich an, und danke dir, daß du mich unter deinem Schutze diese Nacht hast sanft und sicher ruhen lassen. Ich erblicke nach der Finsterniß wieder das Sonnenlicht; gib mir Gnade, o Gott, daß ich diesen ganzen Tag in deinem Lichte wandle und alle Werke der Finsterniß fliehe. Laß mich diesen Tag beständig verleugnen alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig den Tag hinbringen. Laß mich anziehen herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Sanftmuth, Demuth und Geduld, hingegen den alten Menschen mit

seinen Werken, Ungerechtigkeit, Falschheit, Lügen, Zorn, Zank, Zwietracht, Unreinigkeit und Bosheit ausziehen. Weihe dir mein Herz zu einem Tempel, damit heute nichts von mir geredet oder vollbracht werde, was dir zuwider sein könnte.

Mein Jesu, der du bist das A und das O, der Anfang und das Ende, durch deine Gnade habe ich nun abermal das Ende der Woche erlebt; laß mich wohl bedenken, daß auch einmal die letzte Woche und der letzte Tag meines Lebens kommen werde, und laß mich daher alle Wochen und Tage so anfangen und vollenden, daß ich in den letzten Lebensstunden mich deiner Gnade geträsten und fröhliche Hoffnung im Tode haben möge. Bewahre mich, Herr, daß ich nicht in meinen Sünden plötzlich dahinsterbe, sondern erwecke mich noch heute durch deinen Geist zu wahrer Reue und Buße. Vermehre in mir den wahren Glauben an Christum, damit ich Vergebung aller Sünden erlange, der Verdammniß entrinne und durch den leiblichen Tod einst in das ewige Leben gelange. Gib mir Geduld, zu laufen in den Kampf, der uns verordnet ist, lehre mich aufsehn auf den Anfänger und Vollender unsers Glaubens, und laß mich durch ihn das Ende unseres Glaubens, nämlich der Seelen Seligkeit davon bringen.

Ich freue mich schon, mein Herr und mein Gott, auf den morgenden Tag, da ich soll ruhen von aller Arbeit, auf daß du dein Werk zu meiner Erbauung, Bekehrung und Heiligung in mir haben mögest. Erwecke in mir eine herzliche Lust zu deinem seligmachenden Worte, auf daß ich gern höre die Wunder deiner Gnade und das Wort vom Kreuze und von der Versöhnung in Christo Jesu!

O heil'ger Geist, kehr bei mir ein,
Und laß mich deine Wohnung sein,
O komm, du Herzenssonne!
Du Himmelslicht, laß deinen Schein
Bei mir und in mir kräftig sein
Zu steter Freud' und Wonne.
Laß mich, durch dich
Fromm zu leben, jetzt anheben,
Und mit Beten
Oft deßhalben vor dich treten. Amen.

23.

Abendgebet am Sonnabend.

Die Güte des Herrn ist's, daß wir nicht gar aus sind; seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende; sondern sie ist alle Morgen neu und seine Treue ist groß. Der Herr ist mein Theil, spricht meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen. Klagl. Jeremias 3, 22—24.

Barmherziger Vater! es endiget sich jetzt der Tag

und zugleich auch die Woche, aber deine Barmherzigkeit währet für und für. Es können wol Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade weichet nicht, und der Bund wird nicht hinfallen. Deine väterliche Gnade hat mich nun auch das Ende dieser Woche erleben lassen, und es ist dein Werk, daß ich diese Woche so glücklich hingebracht habe. Du hast mein Gebet erhöret; du hast mich behütet und begleitet, und viel Wohlthat und Segen an mir und den Meinigen gethan. Dafür sage ich dir jetzt Lob und Dank und rühme deine Güte, du Allerhöchster. Gelobet sei dein Name immer und ewiglich.

Herr, ich gedenke jetzt auch am Schlusse dieser Woche meiner Sünden. Viele sind meiner Uebertretungen gewesen, die ich mit Denken und Wollen, mit Reden und Thun vollbracht habe. Ach Herr, meine Sünden gehen mir über das Haupt. Vergib mir aus Gnaden, was ich in dieser Woche Unrechtes gethan habe. Es ist mir leid, es reuet mich, ich betrübe mich darüber und bitte um Barmherzigkeit und Vergebung meiner begangenen Sünden. O Herr Jesu, tilge mit deinem Blut alle Schuld, die ich in dieser Woche auf mich geladen habe, daß sie mir auf ewig mögen verziehen und vergeben sein.

Sei auch in dieser Nacht, mein Gott und Vater,

eine feurige Mauer um mich her; laß kein Unglück, noch Schaden und Gefahr mich und die Meinigen treffen. Hilf mir, daß ich alle meine Sorgen auf dich werfe und mit festem Vertrauen auf deine Gnade getrost und ruhig einschlafe. Walte mit deinem Schutz und Segen in dieser Nacht über alle Menschen, besonders aber über alle Elende und Kranke, die zu dir seufzen und schreien. Hilf einem Jeglichen in seiner Noth.

Bereite mich zu, mein Gott und Vater, daß ich den Sonntag in rechter Andacht, mit Loben, Beten, Singen und Betrachtung deines Wortes hinbringe, und laß mich dann von deiner Hand reichen Segen zum Heile meiner Seele empfahen. Herr, hilf mir; Herr, erhöre mich; Herr, erbarme dich über mich, jetzt und einst in der Stunde des Todes durch Jesum Christum! Amen.

24.

Gebet und Fürbitte am Ende einer Woche.

Barmherziger, ewiger Gott! Du Tröster der Betrübten und Erquicker der Kranken, laß unser Gebet

vor dich kommen, in was für Angst und Noth wir dich anrufen, auf daß sich alle Menschen deiner Hülfe erfreuen und dir danken. Wollest auch gnädiglich deiner Christenheit ihre Sünden vergeben, und sie von allem Uebel erretten, im rechten Glauben und Gehorsam gegen dich erhalten, treue Lehrer geben, alle Obrigkeit zu deinem Lob und allgemeinen Frieden führen und regieren; alle Hausväter sammt ihren Weibern, Kindern und Gesinde bewahren; Seuchen, Theuerung, Krankheit, Brand und Krieg und alle wohlverdienten Strafen gnädig von uns abwenden, oder doch durch deine Barmherzigkeit lindern; die Früchte auf den Feldern bewahren; die unschuldigen Gefangenen befreien; denen, so Schiffbruch leiden, helfen, die Betrübten trösten, den Schwangern beistehen, den Kranken Genesung, den Sündern Gnade zur Besserung ihres Lebens, und allen Christgläubigen Barmherzigkeit, deinen heiligen Geist und ewiges Leben verleihen durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

25.
Gebet vor dem Essen.

Barmherziger Gott, liebreicher Vater im Himmel! Du thust deine milde Hand auf und sättigest Alles,

was da lebt, mit Wohlgefallen. Wir bitten dich, segne uns diese Speise, die du uns ohne unser Verdienst gegeben hast, und laß sie uns mit Danksagung und Mäßigkeit genießen. Lehre uns auch erkennen, daß wir nicht allein leben von dem täglichen Brode, sondern noch mehr deiner Gnade bedürfen, und laß uns durch Jesum Christum, welcher das wahre Brod des Lebens ist, dahin gelangen, daß wir einst an der seligen Himmelstafel Theil haben. Amen.

26.
Gebet nach dem Essen.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Wir danken dir, himmlischer Vater, daß du uns abermal gespeiset und gesättigt hast. Thue ferner deine milde Hand auf, und verleihe uns das tägliche Brod. Erhalte uns deinen Segen, wie du bisher so väterlich gethan hast; segne uns aber noch mehr mit himmlischen Gütern durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

27.
Gebet wenn man in der Bibel lesen will.

Ewiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! Verleihe mir deine Gnade, daß ich die heilige Schrift

fleißig und mit Andacht lese, Christum darin suche und finde, und durch ihn das ewige Leben habe. Dazu hilf mir, lieber Gott, mit Gnaden. Amen.

Zweite Abtheilung.

28.

Gebet, ehe man zur Kirche geht.

Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne, daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Lebenlang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu besuchen. Ps. 27, 4.

Mein Herr und mein Gott, ich freue mich, daß wir werden in das Haus des Herrn gehen. Hilf mir, daß ich lieb habe die Stätte deines Hauses und den Ort, wo deine Ehre wohnet, da man hört die Stimme des Dankens und da man predigt alle deine Wunder. Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlanget und sehnet sich nach deinen Vorhöfen. Gib, Herr daß ich meine leiblichen Sorgen sammt allen eitlen und

fremden Gedanken zurücklasse, und vor dir erscheine mit einem lernbegierigen Herzen. Unterweise mich mit deinem Worte zu meiner Seelen Seligkeit. Ermuntre mein Gemüth, heilige mein Herz, erleuchte den Verstand, und hilf, daß ich dein theures Evangelium freudig höre, und in gläubiger Andacht fasse und behalte. Thue mir das Herz auf, wie der Lydia, damit die Predigt von Christo in mir kräftig sei und mein Herz dadurch bekehret, erfreuet, getröstet und zum ewigen Leben gestärket werde. Erquicke meine arme Seele mit deinem Troste wider Sünde, Tod, Teufel und Hölle und alle zeitliche Trübsal, und verleihe, daß ich einst durch Jesum Christum, meinen Herrn und Seligmacher, aus dieser streitenden Kirche zu der triumphirenden Gemeine der Auserwählten im Himmel gelangen möge. Amen.

29.

Gebet nach dem Gottesdienst.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, für die große Gnade, daß du mir dein heiliges Wort zur Lehre, zur Strafe und zum Troste so reichlich hast verkündigen lassen. Versiegele nun dasselbe in meinem

Herzen, daß ich darnach lebe und sterbe; laß mich nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Thäter des Wortes sein. Gib auch, daß ich allezeit in deiner Erkenntniß wachse und zunehme; bewahre mich vor Irrthum und Irrlehren, und erhalte mich stets bei der reinen Wahrheit deines Wortes. Vermehre in mir den Trost deiner Gnade in Christo Jesu, und leite mich väterlich durch dieses Leben zu dem ewigen Leben und Erbtheil im Himmel, das uns durch Jesus Christus erworben ist, welchem sammt dir und dem heiligen Geiste sei Lob und Ehre bis in Ewigkeit. Amen.

30.

Gebet für die christliche Kirche.

Vater aller Barmherzigkeit, der du dir eine heilige Gemeine und Kirche auf Erden durch dein Wort und deinen heiligen Geist sammlest und erhältst, ich bitte dich, du wollest deine kleine Heerde, das arme Häuflein, so dein Wort durch deine Gnade angenommen, es ehret und befördert, bei der rechten, reinen und allein seligmachenden Lehre, auch beim rechten Gebrauch der Sakramente, stets und fest erhalten und sie schützen wider die Pforten der Hölle und wider alle

Bosheit der argen Welt. Erhalte dein Schifflein, daß es nicht sinke und untergehe. Laß deine Kirche fest und unbeweglich stehen auf dem Felsen, darauf sie erbauet ist. Herr, Gott Zebaoth! wende dich doch, schaue vom Himmel, und siehe an und suche heim deinen Weinstock; halte ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzet hat und den du dir festiglich erwählet hast, auf daß sein Gewächs ausgebreitet und seine Zweige groß werden; verzäune ihn mit deinem Schilde. Nimm uns, deine Schafe, in deinen Schutz, daß uns Niemand aus deiner Hand reiße. Behüte uns vor allen denjenigen, so da suchen die Vertilgung rechter Lehre und Aufrichtung ihrer schändlichen Abgöttereien. Laß dein liebes Wort, das helle und unwandelbare Licht, so uns jetzt scheinet, nicht unterdrückt und ausgelöscht werden; sondern thue Hülfe durch deinen ausgestreckten Arm, und erhalte deine Kirche und Gemeine unter so vielen Anstößen, auf daß du unter uns hier auf Erden habest ein Volk, das dich erkenne, ehre, anbete und deinem heiligen Namen diene. Ach, Herr! schone dein Volk und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden; laß uns nicht entgelten unsere Sünden. Tröste uns, Gott, unser Heiland! Beschütz deine arme Christenheit, welche sich auf dich allein verläßt und sonst keinen Schutz weiß noch hat. Laß

Israel selig werden und die Fülle der Heiden eingehen. Führe bald die herrliche Zeit herbei, wo deinem Zion Kinder geboren werden, wie der Thau aus der Morgenröthe. Darum bitten wir dich; höre, o Herr, unser Gebet, vernimm unser Schreien und schweige nicht, denn wir sind deine Pilger und Bürger in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

31.
Gebet in der Adventszeit.

Herr Jesus Christus, du König der Ehren, ein Sohn des lebendigen Gottes und Davids! Wir danken dir, daß du uns zum Troste deine Ankunft in dieser Welt gehalten und eine ewige Versöhnung gestiftet hast. Du bist gekommen, alle Elenden zu erretten und dein Volk selig zu machen von seinen Sünden. Wir bitten dich, o Herr, halte nun deine Ankunft auch bei uns; ziehe auch bei uns ein, und mache dir eine Wohnung in unsern Herzen. Ziehe ein, o Herr und Heiland, in unser Land, in unsern Ort, in unsere Kirchen und Schulen, in unsere Häuser und Herzen. Du bist ein Heiland und Helfer; darum, wenn wir nur dich haben, so fragen wir nichts nach Himmel und Erden, und wenn auch Leib und Seele verschmachten, so bist du doch stets unsers Herzens Trost

und unser Theil. Du bist unser König und Herr; o hilf, daß wir dir den Weg bereiten, die Thore unsers Herzens weit, und die Thüren in der Welt hoch machen, und dir mit Freuden und Jauchzen entgegensingen: Hosianna dem Sohne Davids! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe! — Wende dich zu uns, du treuer Heiland; gib uns deinen Geist; tröste alle betrübte und angefochtene Herzen, und sei uns allen freundlich. Gib uns den zeitlichen und ewigen, den innern und äußern Frieden. Steure und wehre dem Bösen und allen deinen Feinden. Beschirme mit Macht dein Reich und deine Kirche auf Erden. Erbarme dich unser aller und sei uns gnädig, und laß uns Gutes und Barmherzigkeit widerfahren. Dir befehlen wir uns mit Leib und Seele, und bitten dich, du wollest uns einst am jüngsten Tage, wenn du wiederkommen wirst in großer Herrlichkeit, zu dir aufnehmen in dein seliges Reich und uns bei dir wohnen lassen immerdar. Amen.

32.

Gebet am Weihnachtsfeste.

Allmächtiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! Gelobt sei dein heiliger Name immer und ewiglich; du

bist ein Gott, der Wunder thut, der Gnade und Barmherzigkeit erweiset und alle Verheißungen erfüllet. Du hast großes an uns gethan, deß sind wir fröhlich, denn uns ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids. Gott, wir erkennen deine väterliche Güte, und danken dir von Herzen, daß du solche Liebe uns erzeiget, und deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt hast, auf daß wir nicht verloren gehen, sondern durch den Glauben an ihn deine Kinder und Erben deines Reiches werden sollen. Und dieses Alles hast du gethan aus lauter väterlicher Güte und Bamherzigkeit, ohn' unser Verdienst und Würdigkeit, wofür wir dich rühmen und preisen und dir dankbar sein wollen bis an unser Ende. Ehre sei dir, Gott, in der Höhe! Ehre sei dir, Herr Jesus Christus, du hochgelobter Gottessohn! Du bist ein Menschenkind geworden, damit wir Gottes Kinder würden; du bist arm geworden, damit wir reich würden; du hast dich zur Knechtsgestalt erniedrigt, damit unsere Sündergestalt schwinde, und wir zum göttlichen Ebenbilde durch dich erneuert, wohlgefällig würden vor deinem himmlischen Vater. Ach, Herr, wir saßen alle im Schatten und Finsterniß des Todes, in Angst und Traurigkeit; aber du hast uns zuge-

wendet die herzliche Barmherzigkeit Gottes, du hast Friede und Freude herniedergebracht, die allem Volk wiederfahren soll, und aus deiner Fülle nehmen wir Gnade um Gnade. Durch dich, Herr, ist Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Darum singen wir dir mit Freuden entgegen: Hosianna in der Höhe! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!

O ziehe nun ein, mein Herr und Heiland, in mein Herz, das dir weit offen steht, und erfülle mich mit allen Gaben und Gnaden deiner himmlischen Milde und Güte. Gehe auf über mich, du schöner Morgenstern, und erleuchte mich mit deinem himmlischen Lichte. Regiere mich, du König des Himmels, mit deinem Geiste, und heile mich mit deiner großen Macht von allem Elend der Sünde. Tilge meine Missethat, und mache mich zu einem Kinde Gottes und zum Erben deines Reiches. Verleihe mir, du treuer Heiland, Trost in allem Leide, Hülfe in jeder Noth, Kraft in dieser bösen und argen Welt und einst selige Hoffnung im letzten Stündlein. Erbarme dich über mich, und segne mich! Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Amen.

33.

Gebet beim Schlusse des Jahres.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater! Wir haben jetzt abermal ein Jahr unserer irdischen Pilgrimschaft zu Ende gebracht. Ach Herr, wie groß ist deine Güte, die du uns bisher so väterlich bewiesen hast, da wir doch mit unsern Sünden nichts als Strafe verdient hatten. Dein heiliges Wort hast du uns erhalten, sammt dem rechten Gebrauch der Sacramente, friedliches Regiment bescheeret, tägliche Nahrung gegeben, unsere Herzen mit Speise und Freude erfüllet, Seuchen und mancherlei Unglück in dieser betrübten Zeit gnädiglich von uns abgewendet, unser Haus und Hof vor Feuersnoth und mancherlei Unfall behütet. Ja, Herr, du hast Großes an uns gethan, deß sind wir fröhlich; deine Güte und Treue ist alle Morgen neu an uns geworden. Du hast uns zwar gezüchtiget um unserer vielfältigen Sünden willen, aber deine Gnade hast du nicht von uns gewendet. Für solche deine Barmherzigkeit sagen wir dir Lob und Dank, und bitten dich demüthiglich, rechne uns nicht zu unsere vorigen Sünden, womit wir dich so oft beleidiget haben, sondern vergib sie uns um unsers

Herrn Jesu willen. Regiere uns, daß wir das alte sündliche Wesen nicht mit in das neue Jahr hinübernehmen, sondern den alten Menschen ablegen, und dagegen den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist, anziehen. Gib uns, Herr, ein neues Herz; gib uns heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke. Walte über uns mit deiner väterlichen Liebe und Treue. Nimm von uns alles Herzeleid und alle Strafen, die wir mit unsern Sünden wohl verdient haben; und da wir ohne deinen Schutz in großes Elend gerathen, so halte deine Gnadenhand väterlich über uns. Herr, lehre uns allezeit thun nach deinem Wohlgefallen; dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Laß dein Angesicht über uns leuchten, und gib uns deinen Frieden durch Christum Jesum, unsern Herrn. Amen.

34.

Gebet am Neujahrstage.

Herr, allmächtiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! Weil wir heute nach deinem Willen und durch deine Macht und Gnade ein neues Jahr wieder anfangen, so kommen wir vor dein heiliges Angesicht, und rufen zu dir, daß du uns erhören und gnädig

sein wollest. Gott, neige dich zu uns und verschmähe unser Gebet und Seufzen nicht. Erleuchte und bekehre uns, daß wir jetzt unsere Herzen dir übergeben zu einem Dankopfer für alle deine Liebe und Treue; hilf uns, daß wir jetzt von uns ablegen den alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich verderbet, und den neuen Menschen anziehen, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Gib Gnade, daß wir das ungöttliche Wesen verleugnen, dagegen anlegen die Waffen des Lichts und ehrbarlich wandeln, und unsere Leiber begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig ist. Gott sei uns gnädig und segne uns; segne und erhalte deine Kirche; lege dein Wort in den Mund unserer Prediger und laß durch sie kund werden das Geheimniß des Evangeliums. Segne unsere Obrigkeit, und laß uns unter ihrem Regiment ferner haben dein Wort, zeitlichen Frieden und gute Nahrung. Siehe in Gnaden auf jeglichen Hausstand und fördere das Werk unserer Hände. Laß die Eltern Freude an ihren Kindern erleben, und die Kinder ihre Eltern ehren und lieben. Siehe an die Thränen der Wittwen und Waisen, und erhöre ihr Geschrei. Rette alle, die in Kreuz und Trübsal, in Krankheit und Schmerzen und in Anfechtung sind. Tröste alle,

so um deines heiligen Namens und um der Wahrheit willen verfolgt werden; gib ihnen Geduld und Trost, daß sie solches Alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen. Hilf den Armen, daß sie sich genügen lassen und in dir reich seien. Behüte die Reichen, daß sie nicht stolz werden und hoffen auf den ungewissen Reichthum, sondern auf dich, den lebendigen Gott, ihr Vertrauen setzen. Himmlischer Vater, du weißt, was wir bedürfen, willst auch gerne, daß es uns wohlgehe, darum bescheere uns, was wir nöthig haben, und gib uns das, was uns gut ist hier zeitlich und dort ewiglich. Hilf uns, daß wir uns bessern, und mit dem neuen Jahre ein neues gottseliges Leben anfangen. Laß unsern Gang gewiß sein in deinem Worte, und bewahre unsern Fuß, daß er nicht strauchele; behüte uns, daß wir nicht von dir weichen, weder zur Rechten noch zur Linken.

Steure allem Bösen; bekehre die Gottlosen zu dir; segne alle fromme Herzen und stärke sie im Glauben an deinen Sohn Jesum Christum; und so du in deinem Rathe beschlossen hast, uns in diesem Jahre aus diesem Jammerthal abzufordern, so behüte uns, Herr, vor einem bösen und schnellen Tode; nimm unsern Geist weg in Frieden und laß uns selig

einschlafen in deinem lieben Sohne, unserm Erlöser und Heiland, Jesu Christo. Amen.

35.

Gebet in der Passionszeit.

Ich danke dir, lieber himmlischer Vater, daß du aus lauter Gnade deines eingebornen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn um unsrer Sünden willen für uns in den Tod dahingegeben hast. Ich sage dir Lob, Preis und Dank, Herr Jesus Christus, du einiger Heiland der Welt, daß du deinem himmlischen Vater bist gehorsam gewesen bis in den Tod, daß du dein theures Blut für uns vergossen und uns dadurch erlöset hast vom Tode und ewiger Verdammniß. Ich danke dir, Gott heiliger Geist, daß du uns erleuchtest und beistehest, das bittere Leiden unseres Herrn Jesu Christi zu unserm Heile zu verstehen und zu gebrauchen. Vermehre nun täglich in mir solche Erkenntniß, stärke meinen Glauben, beschütze mich wider alle Versuchungen zum Bösen, erhalte mich bei deinem Wort und in einem gottseligen Leben und Wandel. Laß mich auch mein Kreuz meinem Heilande getrost nachtragen, geduldig

harren, bis die Hülfe erscheinet, und den von Herzen wieder lieben, der mich bis in den Tod geliebt hat. Amen.

36.
Gebet am Charfreitage.

Herr Jesu! heute ist der Tag deines allerheiligsten Leidens und Sterbens, der große Tag unserer Versöhnung, der heilige Opfertag, an dem du dich als ein unschuldiges Lamm hast schlachten und opfern lassen, und dein Leben für uns zum Schuldopfer gegeben. Du hast, o Herr, den Willen deines Vaters gehorsam erfüllet, und durch dein Blut und deinen Tod eine ewige Erlösung gestiftet.

Wie schwer und schmerzlich war deine Arbeit! wie viel deiner Striemen und Wunden! wie schmachvoll dein Leiden! wie bitter dein Kreuz und Tod! Gelobet seist du, o Jesu, mein Erlöser und Heiland! Gelobet sei dein heiliger Name für alle deine Marter und Pein, für die unerhörte Schmach, die du getragen, für die unaussprechliche Höllenangst, die du für mich ausgestanden, und in der du blutigen Schweiß geschwitzet hast. O Herr, fürwahr du trugst unsere Krankheit und ludst auf dich unsere Schmerzen; du

bist um unsrer Sünde willen zerschlagen, und um unsrer Missethat willen gemartert worden. Ich, ich bin die Ursache deines Jammers, und alle deine Angst und Noth hab' ich dir zugerichtet mit meinen Sünden.

Ich danke dir, Herr Jesus Christus! daß du mich durch dein theures Blut erlöset und mit deinem Vater versöhnet hast. Ich danke dir von Herzen für alle deine Todesleiden, mit denen du mich auf Golgatha so theuer erkauft und mir die Gerechtigkeit, Leben, Friede und Seligkeit erworben hast. Hilf mir nun, mein Herr und Heiland, daß ich hier zeitlich meine Sünden erkenne, damit sie mir nicht ewig über mein Haupt gehen. Gib, daß ich meine Missethat hier zeitlich bereue, auf daß sie mir nicht ewig zu schwer werde. Verleihe mir, daß ich meinen Ungehorsam hier zeitlich beweine, damit ich ihn nicht dort ewig betrauern und beklagen müsse. O du treuer und theurer Erlöser! laß mich nicht ohne Buße in meinen Sünden dahinsterben, sondern gib, daß ich mich als von Sünde und Schuld schwer beladen, dich aber als meinen einigen Erlöser und Heiland recht erkenne; ja, gib, daß ich mich aus allen Kräften auf dich verlasse und mir dein Blut und deinen Tod, deinen Sieg und deine Ueberwindung mit wahrem Glauben zueigne und ergreife.

Verleihe mir auch, Herr Jesu! daß ich dir im Kreuz und in Leiden getreulich nachfolge, und bereit sei, auch das Leben, so es dir gefiele, um deinetwillen zu lassen. Behüte mich, daß ich nicht sicher werde, und nicht undankbar sei für deine große Liebe und Treue. Laß mich alle deine Wohlthaten mit Lust sehen und betrachten, und täglich dahin arbeiten, daß die schwere Arbeit deines heiligen Leidens und Sterbens an mir nicht vergeblich und verloren sei. Amen.

37.

Gebet am Osterfeste.

Herr Jesus Christus, du König der Ehren und Herzog des Lebens, ich preise dich und sage dir von Herzen Lob und Dank für deine siegreiche und herrliche Auferstehung. Um unserer Sünde willen warst du dahingegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen bist du auferwecket. Du hast dem Tode die Macht genommen, und das Leben und ein unvergängliches Wesen an das Licht gebracht. Gott, dir sei Dank, der du uns den Sieg gegeben hast durch unsern Herrn Jesum Christum!

Ich bitte dich, o Herr, gib heute meinem Herzen die rechte Osterfreude, und erfülle mich mit dem seligmachenden Troste deines gewaltigen Sieges. Erwecke mich, der ich noch in meinen Sünden todt bin, daß ich auferstehe zu einem neuen und heiligen Leben. Erscheine meinem Herzen, und sprich zu mir, wie du einst zu deinen Jüngern gesagt hast: Friede sei mit dir! Sei mit mir auf der Wallfahrt dieses Lebens; begleite mich mit deinem Troste, und entzünde mein Herz, daß es entbrenne in inniger Liebe und dir festiglich anhange. Und wenn es dann in meinem Leben Abend werden will und der Tag sich neiget, ach Herr! dann bleibe bei mir mit deiner Gnade, und laß mich erfahren deine Nähe, und kräftiglich empfinden deinen Trost und deinen Frieden. Erscheine, du treuer Heiland, mit deiner Gnade und Gabe; laß mich sehen und erkennen deine Wunden, und dadurch in aller Anfechtung getröstet werden. Du bist die Auferstehung und das Leben, wer an dich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; so führe dann auch mich heraus aus dem Grabe und errette meine Seele vom Tode. Laß mich ähnlich werden deinem verklärten Leibe, und verleihe mir, daß ich einst dort oben in dem himmlischen Jerusalem dich in deiner Klarheit und Herrlichkeit von Ange-

sicht zu Angesicht erkennen und anschauen möge Amen.

38.

Gebet am Himmelfahrtstage.

Wir danken dir, Herr Gott, himmlischer Vater, daß du uns so hochgeliebt, und uns deinen einigen Sohn geschenkt hast, der sich seiner Herrlichkeit, die er bei dir hatte, entäußerte und Knechtsgestalt annahm, und der Allerverachtetste wurde, auf daß er uns mit dir versöhnte und zur ewigen Herrlichkeit brächte. Wir bitten dich, du wollest um seines bittern Leidens und Sterbens willen uns alle Sünde verzeihen, und da er nun gen Himmel gefahren ist, um vor deinem heiligen Angesichte zu erscheinen, und uns die Stätte zu bereiten, so wollest du durch deinen heiligen Geist reichlich in uns wohnen, und uns durch denselben deiner Gnade und des ewigen Erbguts im Himmel also versichern, daß wir durch dessen Kraft unsere Herzen von der Welt abziehen, und suchen, was droben ist, wo unser Haupt und Heiland zur Rechten Gottes sitzt, bis er einst wiederkommen und uns zu sich nehmen wird, damit wir seien, wo er ist, und seiner Herrlichkeit ewig theilhaftig werden.

Zeuch uns zu dir, du erhöheter Herr und Heiland, und laß unsere Seele einst auffahren zu dir in dein Reich, und dort oben bei dir sein und bleiben bis in Ewigkeit. Stärke hienieden mit deiner Kraft unsere schwachen und betrübten Gemüther, auf daß wir durch deine Hülfe überwinden und das Ende unsers Glaubens, nämlich der Seelen Seligkeit, davon bringen. Amen.

39.

Gebet am Pfingstfeste.

O Gott, der du die Herzen deiner Gläubigen so gnädig und reichlich mit deinem heiligen Geiste einst am Pfingsttage besuchet und begabet hast, gieß nach deiner Verheißung diesen deinen Geist auch über unsere armen Herzen aus; erquicke dein Erbtheil und labe die Elenden. Komm, o heiliger Geist, und erfülle uns; ziere uns mit deinen Gaben, daß auch wir die großen Thaten Gottes, so durch Jesum Christum geschehen sind, wahrhaftig erkennen und preisen, daß wir mit neuen Zungen dein Wort reden, rühmen und ausbreiten. Entzünde in uns das Feuer deiner göttlichen Liebe; verbrenne und verzehre in uns alle Bosheit sammt allen fleischlichen Lüsten und Begierden. Zünde an das Licht deiner

Wahrheit, daß wir im Geist und Glauben brünstig, mit rechtem Ernst und Eifer unserm Gott dienen mögen. O du Gott des Friedens, erfülle uns mit deinem Frieden, und lehre uns in Sanftmuth und Demuth, in Liebe und Einigkeit bei einander leben und bleiben. O du Gott der Geduld, gib uns Geduld in dieser Leidenszeit und Beständigkeit bis ans Ende. O du Geist des Gebets, erwecke unsere Herzen, daß wir heilige Hände aufheben zu Gott, ihn in allen Nöthen anrufen und anhalten im Gebete. Und da wir nicht wissen, was wir bitten sollen, und wie sichs gebühret, ach, so lehre uns beten, und vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen. Erquicke uns in aller Angst und Traurigkeit; sei unser Schutz und Schatten in der Noth, unsere Hülfe in Trübsal, unser Trost in aller Widerwärtigkeit. O du Kraft aus der Höhe, komm und stärke uns; tröste die Schwachen, lehre die Elenden deinen Weg, hilf auch denen, die gefallen sind, bringe zurecht die Irrenden, und erhalte sie bei deiner rechten Hand. Komm, o du ewiges Licht, Heil und Trost! Sei unser Licht in Finsterniß, unser Heil im Leben, unser Trost im Sterben und führe uns auf ebner Bahn zum ewigen Leben. Hilf, daß wir dich nimmermehr betrüben, noch von uns treiben. Mache

uns zu deinem Tempel und wohne in uns, und erneure uns zum Bilde Gottes in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, und laß uns durch dich versiegelt sein bis auf den Tag der Erlösung, wo wir dich sammt dem Vater und dem Sohne mit neuen Zungen rühmen und preisen werden immer und ewiglich. Amen.

40.
Ein anderes Gebet am Pfingsttage.

Wir danken dir, gnadenreicher Gott, daß du die Apostel deines lieben Sohnes hast ausgerüstet mit Licht, Kraft und Muth, und hast sie ausgesandt, zu predigen allen Völkern, in allen Zungen zu verkündigen deine großen Thaten, und zu sammeln eine Kirche und Gemeine, die in Christo Jesu ist. Wir bitten dich, du wollest nun auch uns durch deinen heiligen Geist erwecken und ermuntern, daß wir dein heiliges Wort gern hören, uns dadurch zu deinem Reiche versammeln lassen, dabei in Freudigkeit stets beharren, dich bekennen und dir in Geduld allezeit dienen. Weil aber die gottlose Welt jederzeit wider deine Kirche auf Erden stürmet, und wider die heilsame Lehre der Wahrheit wüthet und streitet, so

steure und wehre, wir rufen zu dir, ihrer Gewalt; zerbrich ihre Macht und Stärke, und beschütze die kleine Heerde, daß sie sicher wohne, dir danke und dich ewiglich lobe. Amen.

41.
Gebet am Buß- und Bettage.

Allmächtiger und gerechter Gott! Wir arme sündige Menschen erscheinen heute vor deinem Angesichte, und müssen es bekennen, daß es billig und recht ist, wenn du uns unserer vielen Sünden und beharrlichen Sicherheit wegen, womit wir dich hier und an allen Orten erzürnet haben, mit allerhand schweren Strafen und Plagen heimsuchest. Du hast uns unzählige Wohlthaten erwiesen; wir aber haben mit unsern vielen Sünden deinen gerechten Zorn erwecket. Du hast zu unserer Väter Zeit das helle Licht des Evangeliums unter uns lassen aufgehen; wir aber sind undankbar gewesen, und haben es nicht geachtet, daß du uns zur Erkenntniß deiner Gnade und des Glaubens gebracht hast; sondern wir haben deine Gnade auf Muthwillen gezogen und sie zur Sicherheit gemißbraucht. Ja, wir sind großen Theils

geblieben in der Finsterniß des Unglaubens und der Unbußfertigkeit, haben die Kraft deiner Gnadenmittel gehindert, und haben gemeint, mit dem äußerlichen Gottesdienst ohne wahre Erkenntniß, Bereuung und Ablegung unseres sündlichen weltlichen Wesens vor dir dennoch bestehen zu können. Wir haben nur den Schein der Gottseligkeit gehabt, aber deren Kraft verleugnet. Die Kraft des Glaubens haben wir verleugnet durch Unglauben und Mißtrauen in deiner Fürsorge, besonders aber durch unsern eitlen Schein- und Mundglauben. Wir haben die Kraft der Liebe gegen dich verleugnet durch unsere Selbstliebe und Liebe zur Welt, durch Ungerechtigkeit, Unbarmherzigkeit, Haß und Verleumdung gegen den Nächsten. Wir haben verleugnet die Kraft der Demuth durch unsern innerlichen Hochmuth, durch Eitelkeit und Hoffart. Wir sind nicht gefolgt deinem lieben Sohne, und haben uns und unsere sündliche Lust nicht verleugnet, sondern vielmehr vielfach gesündigt durch Unzucht, Ueppigkeit und andere Fleischessünden. Ach Herr wir müssen es bekennen, du hättest wohl Ursache, deinen Leuchter unter uns wegzustoßen, und weil wir weder kalt noch warm sind, dein Wort von uns zu nehmen und es andern Völkern zu geben. Herr, du bist gerecht, und alle deine Gerichte sind

gerecht; wir aber müssen uns schämen vor deinem Angesicht; wir, unsere Fürsten und Väter, wir Alle müssen uns schämen und zittern vor deinem Feuereifer.

Aber, gnädiger Gott, dein ist die Barmherzigkeit und die Vergebung; darum liegen wir hier vor dir mit unserm Gebete, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. An uns findest du nichts, was dich zu schonen bewegen mag; aber wir sind mit deines Sohnes heiligem Blut erkauft; wir sind sein theuer erworbenes Eigenthum; nach seinem Namen genennet, und das Volk deines Bundes. So gedenke doch, Herr, an deinen Bund, den wir zwar überschritten haben, der aber bei dir dennoch ewig feststehet. Siehe uns in Gnaden an, uns und unsere Kinder. Erhalte uns dein heiliges Evangelium, und laß nicht zu, daß die Feinde dasselbe bei uns unterdrücken. Gib aber auch Gnade, daß wir künftig dein Wort mit mehr Dankbarkeit anwenden, und deine Gnadenmittel nicht nur äußerlich gebrauchen, sondern sie auch dazu bei uns kräftig sein lassen, daß wir unser Fleisch in täglicher Reue und Buße kreuzigen sammt den Lüsten und Begierden, und durch wahre Früchte der Buße deinen Namen preisen. Hilf, o Herr, daß wir Alle, Hohe und Niedrige,

mit herzlichem Eifer dahin trachten, alle Aergernisse abzustellen, die unter uns im Schwange sind, und statt des vorigen Heuchelwesens ein ganz anderes Leben anfangen. Strafe uns dann nicht mit den Gräueln des Kriegs, sondern erhalte bei uns den edlen Frieden. Verschone uns gnädiglich mit Seuchen und Krankheiten und andern Landplagen. Laß die Augen deiner Barmherzigkeit über unserm Landesherrn und Allen, die ihm angehören, bei Tag und Nacht offen stehen, und verleihe Frieden, gut Regiment und alles Wohlergehen. Sei auch gnädig unserm ganzen Lande. Gib uns Geduld in allen Nöthen, Vertrauen auf dich in aller Gefahr, und laß uns ja nicht unsere Zuversicht auf Menschen und irdische Dinge setzen. Ach, Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, erhöre unsere Seufzer um Jesu Christi willen, zu deines Namens Ehre. Amen.

42.

Gebet am Erntefeste.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! Barmherziger Gott, gnädiger Vater! wie groß ist deine Güte, die du uns beweisest! Du hast das Erdreich gegründet und hast gemacht,

daß es Frucht bringe zu seiner Zeit. Du hast das Jahr gekrönt mit deinem Gut; du hast gefeuchtet die Berge von oben her und hast das Land voll Früchte gemacht. Du hast lassen Gras wachsen für das Vieh und Saat zum Nutzen der Menschen, also daß du Brod aus der Erde bringst. Herr, wie sind deine Werke so groß und so viel! du hast sie alle weislich geordnet und die Erde ist voll deiner Güter! Du hast deine milde Hand aufgethan, und wir haben gesammelt. Aller Augen warten auf dich, und du hast Speise gegeben zu seiner Zeit. Du hast unsere Felder behütet und uns die Ernte beschützet; du hast uns gesegnet reichlich und herrlich und unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freude. Herr, unser Gott, dafür danken wir dir von ganzem Herzen und loben deinen herrlichen Namen. Ja, Herr, das ist dein großer Name, daß du so gnädig bist, und dein ewiger Ruhm, daß du so gerne hilfst. Du hast Großes an uns gethan, deß sind wir fröhlich. Du hast uns mit Gnade und Barmherzigkeit gekrönet, dafür preisen wir dich, du Allerhöchster, und lobsingen deinem Namen.

Wir aber, Herr, sind nicht werth solcher Barmherzigkeit und Treue, und haben sie nicht verdienet; wir haben vielmehr mit unsern vielen und großen

Sünden Strafe, Elend und Mangel wohl verschuldet. Ach, Herr, darum bitten wir dich, du wollest uns verschonen und nicht mit uns ins Gericht gehen. Strafe uns nicht dafür, daß wir so oft die Gaben deiner milden Güte verachtet, und sie ohne Treue, ohne Mäßigkeit und nicht nach deinem Willen und zu deiner Ehre gebraucht haben. Entziehe uns deßhalb ferner deinen Segen nicht, sondern hilf, daß deine Güte uns möge zur Buße leiten, und wir niemals deine Gaben ohne Danksagung empfahen.

Herr, du hast uns zeitlich gesegnet; segne uns nun auch an dem inwendigen Menschen mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum, auf daß wir erfüllet werden mit Früchten der Gerechtigkeit, die dir wohlgefallen. Hilf uns, daß wir unabläſſig trachten nach dem, was droben ist, damit wir einst durch Jesum Christum zu dem Genusse der himmlischen Güter im ewigen Leben gelangen. Laß uns allezeit auf den Geist und nicht auf das Fleisch säen, auf das wir einst ernten ohne Aufhören. Bescheere uns ein seliges Ende, und laß uns dann einst ein fröhliches Erntefest feiern dort oben bei dir im Himmel. Amen.

43.
Gebet am Gedächtnißtage der Reformation.

Herr Jesus Christus, der du in die Welt gekommen bist, die Sünder zur Buße zu rufen und alle Menschen zu erleuchten zum ewigen Leben, ich preise dich von Herzen und danke deiner großen Güte, daß du nicht allein an diesem Ort, in dieser Kirche und Gemeinde mit deinem göttlichen Wort und den heiligen Sacramenten eingekehret bist, und das Licht des Evangeliums angezündet hast, sondern daß du auch mich aus dem Reiche der Finsterniß erlöset, zu dem Lichte des Evangeliums berufen und in das Reich deiner Gnade versetzt hast. Herr, wir sind zu gering deiner Barmherzigkeit und Treue! Ich bitte dich aber mit demüthigem Herzen, du wollest mit deiner Gnade, deinem Wort und Sacramente ferner bei uns und in dieser unserer Kirche bleiben, auf daß dein heiliger Name von uns erkannt, gefürchtet und geehret werde, und wir Alle nach deinem göttlichen Willen leben und dir dienen. Was wir aber wider dich und dein heiliges Wort Böses gethan haben, das wollest du, gütigster Jesu! uns aus Gnaden vergeben, und uns um unsrer Sünden willen dein selig=

machendes Wort nicht entziehen, sondern es bei uns und unsern Nachkommen unverfälscht erhalten. Ach ja, Herr Jesu, erhalte uns dein Wort, und laß es reichlich unter uns wohnen, denn dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost. Bewahre uns und deine ganze Kirche vor allem Irrthum und schädlicher Irrlehre. Wehre allen Feinden, Verfolgern und Lästerern, und sei unsere Zuversicht, unser Schirm und Schild, auf daß die Pforten der Hölle uns nicht mögen überwältigen. Besonders bitte ich dich, mein Herr und Heiland, daß du bei mir in das Haus meines Herzens wollest einkehren, mich durch deinen heiligen Geist erleuchten, mein Herz reinigen, und Gnade geben, daß ich würdiglich dem Evangelio wandle, und in der einmal erkannten und bekannten Wahrheit bis an das Ende beharre. Laß, Herr Jesu! meiner Seele dein Heil wiederfahren, daß ich durch dich selig werde, und einst in deinem Reiche dich und deine große Herrlichkeit ewiglich sehen möge. Amen.

44.

Gebet am Tage der Todtenfeier.

Ewiger Gott, liebreicher Vater, der du den Menschen ein Ziel gesetzt und alle ihre Tage gezählt hast, ich

rufe dich an, du wollest mich erkennen lassen, daß mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Thue mir kund, o Herr, daß ich hier keine bleibende Stätte habe, damit ich oft an mein Ende denke, und mit rechter Buße und wahrem Glauben mich zubereite auf den Tag meiner Heimfahrt. Ich danke dir, gnädiger Gott, daß du mich bis hieher am Leben erhalten und mir noch Zeit zur Buße und Bekehrung gegeben hast. Verleihe mir die Gnade, daß ich solches immer mehr erkenne, und die Zeit meines Lebens zu deiner Ehre und zur beständigen Zubereitung auf das ewige Leben anwende. Bewahre mich vor einem bösen, schnellen Tode, und bereite mich je mehr und mehr durch deinen Geist und deine Gnade zu einem seligen Ende. Vornehmlich aber in der letzten Todesstunde treibe von mir alle Anfechtungen, und vermehre in mir den Glauben an deinen Sohn Jesum Christum, damit ich alle Schrecken des Todes überwinde. Wenn dann meine Ohren nicht mehr hören können, so laß deinen heiligen Geist Zeugniß geben meinem Geiste, daß ich als dein Kind und Miterbe Christi bald mit Jesu soll im Paradiese sein. Wenn dann meine Augen nicht mehr sehen können, so thue meine Glaubensaugen auf, daß ich alsdann vor mir den Himmel offen sehe und den Herrn Jesum zur Rechten

seines Vaters. Wenn dann meine Zunge nicht mehr wird sprechen können, dann laß deinen Geist mich vertreten mit unaussprechlichem Seufzen und mich lehren in meinem Herzen rufen: Abba, lieber Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! Gib also, getreuer Gott, daß ich lebe in deiner Furcht, sterbe in deiner Gnade, dahinfahre in deinem Frieden, ruhe im Grabe unter deinem Schutze, auferstehe durch deine Kraft, und dann ererbe die selige Hoffnung, das ewige Leben, um deines lieben Sohnes willen, Jesu Christi unsers Herrn, welchem sammt dir und dem heiligen Geiste sei Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar. Amen.

Dritte Abtheilung.

Vorbereitungs-, Beicht- und Abendmahls-Gebete.

45.

Gebet um wahre Buße und Bekehrung.

Ewiger, allmächtiger und getreuer Gott! Du befiehlst uns armen Sündern und sprichst: Bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott; denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und es reuet ihn bald der Strafe. Und abermal: Suchet den Herrn, weil er zu finden ist, rufet ihn an, weil er nahe ist; der Gottlose lasse von seinem Wege und der Uebelthäter seine Gedanken, und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.*) So ist dein lieber Sohn auch eben darum in die Welt gekommen, die Sünder

*) Joel 2, 13 und Jes. 55, 6. 7.

zur Buße zu rufen, und zu suchen, und selig zu machen, das verloren ist. Ich bitte dich von Herzen, weil ich auch der Sünder einer bin, und leider bisher auf sündlichen Wegen gewandelt habe, du wollest mir deine Gnade verleihen, daß ich mich jetzt und allezeit von Herzen zu dir, meinem Herrn und Gott, bekehre. Gib und wirke in mir Alles, was zu wahrer Buße und Bekehrung gehöret, als: wahre Erkenntniß meiner vielen und schweren Sünden, wahre Furcht und Schrecken vor deinem gerechten Zorn und vor der Strafe, wahre Reue und Leid über meine Fehler und Sünden, und endlich, daß ich denselben von Herzen feind werde, davon ablasse, und sie hinfort fliehe und meide, auch mit stetem Gebet dawider streite, und in dem ernstlichen Vorsatze, täglich mein Leben zu bessern, beständig verharre.

Darnach gib mir auch, du frommer Gott! in einem wahren Glauben ein herzliches Verlangen nach deiner Gnade und Barmherzigkeit, die du mir und allen bußfertigen Sündern in deinem lieben Sohne, meinem Herrn und Heilande Jesu Christo verheißen hast, und hilf, daß ich mich seines theuren Verdienstes und vollkommenen Lösegeldes allezeit getröste, und also durch wahren Glauben mit allen bußfertigen Sündern ewig selig werde durch deinen lieben Sohn Jesum Christum. Amen.

46.
Gebet um rechtschaffene Buße.

Gnädiger, barmherziger Gott, der du geduldig bist, und von großer Güte und Treue; du rufst mich täglich zur Bekehrung, und lässest verkündigen Buße und Vergebung der Sünden; auch hast du Geduld mit mir gehabt nach deiner unaussprechlichen Langmuth; du hast mich verschonet mit wohlverdienten Strafen und mir Raum und Frist zur Buße gegeben. Ach Herr, vergib mir meines Fleisches Trägheit und meines Herzens Härtigkeit. Wende dich zu mir, ich bitte dich im Namen Jesu Christi, und bekehre mich, so werde ich bekehret. Heile du mich, Herr, so werde ich heil, hilf du mir, Herr, so ist mir geholfen. Siehe, ich bin wie ein verirrtes Schaaf; suche mich, auf daß ich nicht verloren gehe. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Siehe mich an, o Herr, wie du einst angesehen hast Maria Magdalena, und den Zöllner im Tempel. Verleihe mir ernstliche Reue und Leid über meine Sünde; gib mir wahren Glauben und

Zuversicht auf deine Gnade, dazu rechtschaffene Früchte der Buße. Laß mich die Zeit meiner Heimsuchung erkennen, und den Reichthum deiner Gnade nicht verachten, auf daß ich die Zeit des Heils nicht versäume, und nicht verziehe, mich zu dir, meinem Gott und Herrn, zu bekehren, und mein Leben zu bessern. Amen.

47.
Erkenntniß und Bekenntniß der Sünden.

O du heiliger, gerechter, barmherziger Gott! Ich klage und bekenne dir mit einem zerschlagenen und zerknirschten Herzen alle meine Uebertretung und Missethat. Ach Herr! viel sind meiner Sünden, wie Sand am Meere; sie gehen mir über das Haupt, und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden. Meine Missethat ist so groß, daß sie gen Himmel steiget und schreiet; willst du mit mir rechten, so kann ich dir auf tausend nicht eins antworten. Wie unrein ist mein Herz; wie hat mich das Gift der Sünde so jämmerlich an Leib und Seel' verderbet! Siehe, ich bin aus sündlichem Samen gezeuget, und vom Haupt bis zur Fußsohle ist nichts Gesundes an mir. Ach Herr, wer will einen Reinen

finden, da keiner rein ist! Auch mein Herz ist verderbt, mein Verstand ist verfinstert, mein Wille widerstrebt deinen Geboten; ich erkenne dich nicht recht; ich liebe dich nicht von Herzen; ich vertraue dir nicht gänzlich; meines Herzens Dichten und Trachten ist böse von Jugend auf; aus meinem Herzen quillt die Sünde; da gehen heraus Verachtung und Lästerung, Hoffart, Lüge, Eigenliebe und Ehrgeiz, Ungehorsam und Ungeduld, Feindschaft, Zorn und Grimm und Rachsucht, Unzucht und Wollust, Ungerechtigkeit, Geiz und allerlei Lüste, über welche du, o Gott, das Urtheil gesprochen hast, daß, die solches thun, sollen das Reich Gottes nicht ererben.

Ach, mein Herr und mein Gott! mein Elend ist größer, als ich es dir klagen kann; alle meine Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid, und ich verwelke in meinen Sünden wie die Blätter. Ich habe alle deine Gebote übertreten, mit allen meinen Gliedern und Kräften dir widerstrebt und mit Leib und Seele habe ich der Sünde und dem Teufel gedienet. Ich bin aus deiner Gnade gefallen in deinen gerechten Zorn, aus der Seligkeit in die Verdammniß, aus dem Leben in den Tod, aus dem Himmel in die Hölle. Ach Herr! ich bin der verlorne Sohn, der seine Güter so schändlich umgebracht

hat, ich bin nicht werth, daß ich dein Kind heiße. Ich bin der Knecht, der dir zehntausend Pfund schuldig ist, und ich habe in Ewigkeit nicht zu bezahlen. Ich bin der Mann, der unter die Mörder dieser Welt gefallen ist, die haben mich ausgezogen, und haben mich an Leib und Seele so sehr verwundet, daß mich kein Mensch heilen kann. Darum hilf du mir, mein Gott und Herr; schaffe mir Beistand in der Noth, denn Menschenhülfe ist nichts nütze. Bekehre du mich, so werde ich bekehret; denn du, Herr, bist mein Gott. O Herr! wer kann das böse Herz ändern und ein neues schaffen? Das kannst du, Herr, allein, du getreuer Schöpfer in guten Werken. Nimm weg das böse, steinerne Herz, und schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist erhalte mich.

Gib mir eine göttliche Traurigkeit, die da wirket eine heilsame Reue zur Seligkeit, die niemand gereuet; laß mein Herz durch den Glauben bereitet fähig werden deines Trostes und der Vergebung meiner Sünden. Gib mir ein zerschlagenes Herz und einen zerknirschten Geist; laß meine Augen Thränenquellen

werden, meine Sünde herzlich zu beweinen wie Petrus und Maria Magdalena. Ach Herr, es thut mir wehe, daß ich dich so vielfältig beleidigt und erzürnet habe, und so undankbar gewesen bin für alle deine Liebe und Treue, Langmuth und Barmherzigkeit.

Vater, ich habe gesündiget vor dir, und bin nicht werth, daß ich dein Kind heiße! Ich habe mein Kindesrecht verloren! aber ich glaube, du habest noch nicht aufgehört, mein Vater zu sein; denn deine Barmherzigkeit ist groß und währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, und in Christo, deinem Sohne, hast du eine ewige Versöhnung gestiftet. Darum erbarme dich meiner, und siehe nicht an meine Sünde, sondern deine unendliche Gnade; erbarme dich meiner, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, um deines geliebten Sohnes und meines Mittlers und Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

48.
Bußgebet.

O Herr, allmächtiger Gott, barmherziger Vater! ich armer, sündiger Mensch komme tief bekümmert zu dir, und klage dir von ganzem Herzen, daß ich dich mit meinen vielfältigen großen Sünden leider oft

erzürnet, und deinen Zorn und deine Ungnade wohl verdienet habe. Ich habe gesündigt und bin gottlos gewesen; deß muß ich mich schämen und darf meine Augen nicht aufheben gen Himmel. So finde ich auch auf Erden weder Trost noch Rath; mein Herz ängstigt mich, mein Gewissen verklagt mich, das Schuldregister der zehn Gebote überzeuget mich. Wo soll ich nun hinfliehen? Bei wem soll ich nun Trost und Hülfe suchen? — Bei dir, o Herr, allein! — Denn ob ich wol an dir schwer gesündigt habe, so weiß ich doch, daß du nicht allein gerecht und eifrig bist, sondern auch barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue; du vergibst Missethat und Sünde allen, die dich fürchten und anrufen. — Darum komme ich zu dir im Namen deines lieben Sohnes Jesu Christi, den du mir und der ganzen Welt geschenkt hast, und bitte dich, du wollest deinen Zorn gnädiglich von mir abwenden, und dich meiner in Gnaden erbarmen. Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Ach Herr, höre! ach Herr, sei gnädig! Schone deines Knechts und vergib mir alle meine Sünde um deiner Güte willen. Gedenke daran, was du versprochen hast, daß du nicht wollest den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Du willst ja,

wie du gesagt hast, Niemand, der zu dir kommt, hinausstoßen, so wirst du denn auch mich nicht verwerfen, sondern zu Gnaden annehmen.

Herr, gib mir deinen heiligen Geist, der mein Herz erneuere und mich zu allem Guten leite; regiere mich, daß ich mich von nun an vor Sünden hüte und in deinem Dienste stets gehorsam erfunden werde, auf daß das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes an mir nicht verloren sei, und dein Wort und deine Verheißung mir nicht zum Gericht und zur Verdammniß gepredigt werde. Hilf mir, o Gott, daß ich Glauben halte und ein gutes Gewissen bewahre, und erhöre mein inbrünstig Gebet und Flehen um deines geliebten Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

49.

Ein anderes Bußgebet.

Herzallerliebster Vater im Himmel, der du den Menschen zu deinem Ebenbilde erschaffen und nach dem Sündenfall durch das Blut deines lieben Sohnes Jesu Christi aus Tod und Verderben erlöset hast, ich komme zu dir, und schlage an meine sündige Brust, und schreie mit jenem Zöllner aus rechtem kindlichem Vertrauen zu dir: Gott, sei mir Sünder

gnädig! O barmherziger Vater! der du von großer Langmuth bist und dessen Barmherzigkeit größer ist, denn aller Welt Sünde, laß deines Sohnes Leiden und Sterben an mir nicht verloren sein. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, gedenke aber mein nach deiner großen Barmherzigkeit, um deiner Güte willen; hilf, daß ich hier christlich lebe, und mein Leben durch Kraft des heiligen Geistes in wahrem Glauben beschließen und dich in Ewigkeit loben möge. Amen.

50.

Gebet um Vergebung der Sünden.

Heiliger, frommer Gott, an dem kein Böses ist, ich gedenke heute vor dir meiner vielen und schweren Sünden, womit ich dich so sehr beleidigt habe. Meine Sünden sind mehr, denn des Sandes am Meere. Ja, Herr, ich habe gesündigt und erkenne meine Missethat. Ich bitte und flehe, vergib mir's o Herr, vergib mir's; laß mich nicht in meinen Sünden verderben, und laß die Strafe nicht ewiglich auf mir bleiben, sondern wollest mir Unwürdigem helfen nach deiner großen Barmherzigkeit. Ach Herr, wer kann merken wie oft er fehle! Verzeihe mir auch die ver=

borgenen Fehler. So du, Herr, willst Sünde zurechnen, wer wird bestehen? Vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Du hast ja gesagt: Ich will ihnen ihre Missethat vergeben und ihrer Sünde nicht gedenken. Darum gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Uebertretung. Siehe an meinen Jammer und mein Elend, und vergib mir alle meine Sünde.

Ach Herr! du heilest ja die zerbrochenen Herzens sind, und verbindest ihre Schmerzen; darum heile mich, Herr! reinige mich, entsündige mich, o du Gott meines Heils. O mein Herr Jesu, du hast unsere Krankheit getragen, und auf dich geladen unsere Schmerzen; du bist um unserer Missethat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen worden; die Strafe lag auf dir, auf daß wir Frieden hätten und durch deine Wunden sind wir geheilet. Herr Jesu! wie sehr tröstlich ist dein Wort: des Menschen Sohn ist gekommen, die Sünder zu suchen und selig zu machen. Ja, du bist es, von dem es heißet: ich vertilge deine Missethat wie eine Wolke, und deine Sünde wie den Nebel. Dessen tröste ich mich von Herzen und hoffe in wahrem Glauben, du, mein Erlöser, werdest dich über mich erbarmen; denn

dein ist ja die Barmherzigkeit und die Vergebung, bei dir ist Gnade und viel Erlösung. Sende mir denn, o Herr, den heiligen Geist, den Tröster, daß er auch mich tröste in aller Sorge und Traurigkeit, laß durch ihn diesen Trost in meinem Herzen befestigt und versiegelt werden, ja laß mich reichlich erfahren, daß du nicht über uns Gedanken des Leides hast, sondern des Friedens, und ich durch dich gerecht und ewig selig werde. Amen.

51.

Bitte um den Trost der Rechtfertigung.

Ps. 32, 1—11.

Herr, mein Gott! wie meinest es du doch so herzlich getreu mit mir und meiner armen Seele! Du wolltest gern, daß es mir in Zeit und Ewigkeit wohlgehen möchte. Ach Herr, so verleihe mir dann Licht und Gnade, daß deine Unterweisung an mir nicht vergeblich sei. Gib mir vor allen Dingen rechte Erkenntniß meiner Sünden, und wenn sich dann die Kraft derselben an mir beginnt zu äußern, so laß mich darin nicht verderben, sondern führe mich durch deinen guten Geist auf den Weg der wahren Treue und eines ungefärbten Glaubens; zeige mir dann

dein Heil und laß mich in dem Blute meines Erlösers Jesu Christi die tröstliche Vergebung und Bedeckung aller meiner Sünden finden. Damit ich aber nebst der Rechtfertigung auch deine Heiligung erlange, so leite mich täglich durch deinen heiligen Geist. Zeige mir, Herr, den Weg, den ich wandeln soll, und leite mich mit deinen Augen. Wenn auch andere sich von dir abwenden, so ziehe doch mich zu dir, und laß mich dann von deiner Güte empfangen und derselben ewig froh werden, um Jesu Christi willen. Amen.

52.

Gebet, wenn man zur Vorbereitung oder zur Beichte geht.

Herr Jesu, mein Heiland und Fürsprecher! mein Herz hält dir jetzt vor dein Wort: Wer zu mir kommt, den will ich nicht hinausstoßen. Jetzt komme ich zu dir mühselig und mit Sünden beladen; erquicke mich nach deinem Wort. Du, mein Helfer, hast mir zugesagt, in welcher Stunde der arme Sünder zu dir seufzet, so soll ihm geholfen werden: Ach, so erhöre nun jetzt mein ängstliches Seufzen und hilf mir! Herr Jesu! dein Tod laß mir das Leben sein;

du hast für mich bezahlet. Ich glaube; Herr, stärke meinen Glauben! Amen.

53.

Gebet nach der Vorbereitung oder der Beichte.

Wie lieblich sind mir heute deine Wohnungen gewesen, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott! Ich habe dich angerufen um Vergebung meiner Sünden und ich habe sie durch die Verkündigung deines Dieners empfangen. Ich habe deine Gnade gesucht, und ich habe sie in deinem Worte gefunden. Ich habe bei deinem Vaterherzen angeklopft; das hast du mir voll Segen und Liebe aufgethan.

Der Herr segne dich, du Wohnung der Gerechtigkeit, du theures Zion, in welchem mir so viel Gutes wiederfahren ist! Ich aber freue mich deß, das mir gesagt ist, daß ich morgen wieder in das Haus des Herrn gehen, und bei meinem Jesus ein seliger Gast am Tische des Lebens sein werde. Herr, ich bitte dich, dein Segen sei über mir an Leib und Seele! Amen.

54.

Abendgebet am Tage der Vorbereitung, wo man zur Beichte gewesen ist.

Wie ist deine Barmherzigkeit so groß, du Herr und Gott des Himmels und der Erden! Wie lässest du dich so gnädig finden gegen die, so sich zu dir bekehren! Du redest freundlich mit deinem Volk und tröstest es, du vertilgest seine Sünden wie die Wolken und seine Missethat wie den Nebel. Nun ist heute das Wort des Herrn auch zu mir geschehen; du hast auch zu mir durch deinen Diener gesprochen: Fürchte dich nicht und zage nicht! Sei getrost dir sind deine Sünden vergeben! Solche deine Barmherzigkeit will ich erzählen und rühmen, so lange ich lebe. Wo ist ein solcher Gott, wie du bist, der die Sünde vergibt, und erlässet die Missethat den Uebrigen seines Erbtheils, der seinen Zorn nicht ewiglich behält und barmherzig ist! Darum, meine Seele, erhebe den Herrn, und, mein Geist, freue dich Gottes, deines Heilandes, der so wohl an dir gethan und dich gekrönet hat mit Gnade und Barmherzigkeit!

Du aber, Herr, bekräftige dein Wort in Ewigkeit, denn du bist Gott und dein Wort ist Wahrheit.

Verleihe auch, daß ich mich ferner recht prüfe und den Leib des Herrn unterscheide, damit ich nicht durch unwürdigen Genuß des heiligen Abendmahls an dem Leib und Blute des Herrn schuldig werde, sondern solches mit rechtem Glauben esse und trinke, und dadurch das ewige Leben habe. Hilf mir, o Herr, und laß Alles wohl gelingen! Von mir selbst bin ich nicht tüchtig, das Gute zu vollbringen; darum, mein Gott, sei du meine Hülfe, auf daß ich das Gelübde, welches ich heute gethan, durch deinen Beistand getreulich halte, mein Leben bessere und allezeit gehorsam gegen dich erfunden werde. Gelobet sei dein heiliger Name von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

55.
Gebet vor dem heiligen Abendmahl.

Allmächtiger, gütiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi! Ich sage dir von Herzen Lob und Dank, daß du aus großer Barmherzigkeit dich meiner so gnädiglich angenommen hast, also, daß du auch deines eingebornen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für mich in den Tod dahin gegeben hast, auf daß ich durch ihn in deiner Gnade ewig leben möge. Ich danke

dir, daß uns zu einem gewissen Pfande und zur Versicherung dessen deines Sohnes Leib und Blut im heiligen Abendmahl gegeben wird. Damit ich es aber nun nach seinem Willen zum Gedächtniß seines bittern Leidens und Sterbens und zur Stärkung meines Glaubens recht und würdig genießen möge, so bitte ich dich, o treuer Gott! du wollest mich an Leib und Seele durch deinen heiligen Geist dazu zubereiten und geschickt machen, damit ich dieses heilige und hochwürdige Sacrament des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi, mit wahrem Glauben und mit rechter christlicher Andacht würdig empfahen möge zum ewigen Leben. Amen.

56.

Gebet vor dem heiligen Abendmahl.

O Herr, ob ich zwar nicht würdig bin, daß du in mein Herz eingehest, so bin ich doch deiner Hülfe sehr bedürftig und begehre deine Gnade, auf daß ich möge fromm und selig werden. Nun komme ich in keiner andern Zuversicht, denn auf dein Wort. Du selbst ladest mich zu diesem Tische, und sagest mir Unwürdigem zu: ich solle Vergebung der Sünden

haben durch deinen Leib und dein Blut, so ich esse und trinke in diesem Sacrament. O, lieber Herr, ich weiß, daß deine göttliche Zusage und deine Worte wahrhaftig sind; daran zweifle ich nicht, und darauf esse und trinke ich: mir geschehe nach deinem Worte. O, Herr Jesu! vereinige dich mit mir, auf daß ich bleibe in dir und du in mir und ich von dir ungeschieden sei, hier zeitlich und dort ewiglich. Dein heiliger Leib, Herr Jesus Christus, speise mich; dein theures Blut tränke mich, dein bitteres Leiden und Sterben stärke mich; Herr Jesus Christus erhöre mich; laß mich von dir nimmermehr abgeschieden werden; vom bösen Feinde errette mich, im wahren Glauben erhalte mich, auf daß ich dich sammt allen Auserwählten lobe und preise, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

57.

Gebet vor dem heiligen Abendmahl.

Herr Jesus Christus, du getreuer Hirt und Bischof meiner Seele, der du gesagt hast: Ich bin das Brod des Lebens; wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubet, den wird

nimmermehr dürsten. Ich komme zu dir, und bitte dich demüthiglich, du wollest mich durch wahren Glauben bereiten, und mich zu einem würdigen Gaste dieser himmlischen Mahlzeit machen. Du wollest mich heute wieder auf deiner grünen Aue und zum frischen Wasser des Lebens führen, du wollest meine Seele erquicken und mich auf rechter Straße führen, du wollest mich würdig machen zu deinem Tisch und mir voll einschenken den Becher deiner Liebe und Gnade. Erwecke in mir, o Herr! einen geistlichen Hunger und Durst, daß ich nach dir schreie, wie ein Hirsch schreiet nach frischem Wasser. Vor allen Dingen gib mir wahre herzliche Reue und Leid über meine Sünde, und lege mir an das rechte hochzeitliche Kleid des Glaubens, durch welches ich dein heiliges Verdienst ergreife, und dasselbe festhalte und bewahre. Damit ich nicht ein unwürdiger Gast bin, gib mir ein demüthiges, versöhnliches Herz, daß ich meinen Feinden von Herzens Grund vergebe; tilge aus in meinem Herzen die Wurzel aller Bitterkeit und Feindseligkeit; pflanze dagegen in meine Seele Liebe und Barmherzigkeit, daß ich meinen Nächsten, ja alle Menschen in dir lieb habe. Reinige mich, o Herr, auf daß ich dich in einem reinen Herzen bewahren möge. Du hast selbst gesagt, die

Starken bedürften des Arztes nicht, sondern die Kranken; ach, ich bin krank, ich bedarf deiner als meines himmlischen Arztes. Du hast gesagt: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken; ach, Herr! ich komme mit vielen Sünden beladen, nimm sie von mir, erledige mich dieser schweren Bürde; ich komme als ein Unreiner, reinige mich; als ein Blinder, erleuchte mich; als ein Armer, mache mich reich durch die Güte deiner Gnade; als ein Verlorner, suche mich und mache mich selig. Ich bringe dir, Herr, eine todte Seele, mache sie lebendig und erfülle sie je mehr und mehr mit deiner Gnade, mit deinem Geist, mit deiner Liebe, mit deiner Sanftmuth, mit deiner Demuth und mit deiner Geduld. In dir habe ich volles Genüge, du bist mir Alles; bleibe ewig in mir und laß mich ewig in dir bleiben! wie du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinket, der bleibet in mir und ich in ihm, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Amen.

58.

Gebet, wenn man das heilige Abendmahl empfängt.

Herr Jesus Christus! dein heiliger Leib stärke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben. Amen.

Herr Jesus Christus! dein heiliges Blut stärke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben. Amen.

59.

Danksagung nach dem heiligen Abendmahl.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater! Ich sage dir herzlich Lob und Dank, daß du mir armen Sünder nicht allein aus Gnaden, um deines geliebten Sohnes Jesu Christi willen alle meine Sünden verziehen, sondern auch darauf seinen Leib und sein Blut im heiligen Abendmahl zum Pfande gegeben hast. Wie hättest du mich besser trösten, mich mehr deiner Gnade und der Verheißung des ewigen Lebens vergewissern können! Ach Herr, verleihe mir nun deine Gnade, daß ich es nimmermehr aus dem Herzen

lasse, sondern alle Augenblicke bedenke, daß ich in Christo habe Gnade, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit. Gib, daß es meinen schwachen Glauben stärke, mein blödes Gewissen tröste, mein Gemüth erquicke, und zu allem Guten in mir Kräfte schaffe. Wohne nun in mir, Herr Jesus Christus, der du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der bleibet in mir und ich in ihm. Herr, in dir bin ich gerecht, heilig und fromm, ein Kind und Erbe des ewigen Lebens. Verleihe mir nun durch deine Gnade Beständigkeit im Glauben, Brünstigkeit in der Liebe, Freudigkeit in der Hoffnung, und laß mich in und bei dir finden die ewige Seligkeit. Amen.

60.

Ein anderes Dankgebet nach dem heiligen Abendmahl.

Herr Jesu, der du in die Welt gekommen bist, die Kranken zu heilen, die Sünder selig zu machen und die müden Seelen zu erquicken, deiner Liebe, Barmherzigkeit und Treue sage ich von Herzen Lob und Dank, daß du dich auch gegen meine arme Seele als

ein Heiland erwiesen, und mir Unwürdigen heute dein Heil und deine Gnade hast reichlich wiederfahren lassen. O Jesu, mein Heiland! ich suchte dich mit meinem Flehen, und du hast dich finden lassen. Ich war hungrig und durstig nach deiner Gerechtigkeit, und du hast mich gespeiset und getränket. Ich war mühselig und beladen, du hast mich Ruhe finden lassen für meine Seele. Ich war voll Sünde, du hast mich gerecht gemacht und alle meine Gebrechen geheilet. Ich war todt und verloren, du hast mich zu ewigem Leben aufgenommen. Ach, treuer Heiland, wie reichlich hast du mich gesegnet! Deinen Leib und dein Blut hast du mir zur Nahrung und Erquickung gegeben. Liebster Jesu! groß und wunderbar sind deine Werke an mir, und das erkennet meine Seele wohl! Lob und Dank, Preis und Ehre und Anbetung sei dir, Herr, dafür von nun an bis in Ewigkeit! Nimm mich, mein Herr und Heiland, nun ganz hin und laß mich dein eigen sein und bleiben. Gib mir ein neues Herz und regiere mich durch deinen heiligen Geist, daß ich nach deinen Geboten aufrichtig wandle, das Gute erwähle, das Böse verwerfe, und die Lüste des Fleisches nicht mehr vollbringe. Ach, behüte mich, mein Heiland, daß ich mich nicht mehr der Sünde und Ungerechtigkeit zum Dienst

begebe, sondern dir, dem Herrn meines Heils, diene in Heiligkeit und Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, um deines heiligen Namens willen.

61. Gebet eines Kranken, wenn er das heil. Abendmahl empfangen will.

Liebster Jesu, ich bin Willens, jetzt, da ich auf meinem Krankenlager darnieder liege, dein Liebesmahl zu empfangen. Ich weiß nicht, wann ich werde von der Welt abscheiden; damit ich aber nicht ohne dich vor dem Gerichte Gottes erscheine, so will ich noch, so lange ich lebe, mich von neuem mit dir vereinigen, auf daß du in mir seist, und ich in dir ewiglich sein und bleiben möge.

Mein Herr und Heiland, der du mich zum heil. Abendmahl rufest, ich flehe dich jetzt demüthig an, du wollest die göttliche Kraft deines Bluts, welches du zur Vergebung meiner Sünden vergossen hast, mir angedeihen lassen. Sende mir aus deiner himmlischen Wohnung dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten und ich bei dem Genuß deines Leibes und Blutes die Empfindung deines Friedens und die Gnade deines heiligen Geistes empfange. Reinige

mein Herz, daß ich es ganz dir, der du dich selbst für mich in den Tod gegeben hast, opfern könne. Erfülle meine Seele je mehr und mehr mit Buße, Glauben, Liebe, Eifer, Freudigkeit und Dankbarkeit. O Herr! du befiehlst mir, ich soll dein Antlitz suchen. Ich suche es; erlöse deinen Knecht, der auf dich hoffet. Thue Gutes an meiner Seele, vergib mir alle meine Sünde; kröne mich mit Gnade und Barmherzigkeit. Stärke mich in allen meinen Leiden mit dem Troste deines heiligen Geistes. Bringe mich endlich dahin, wo noch eine Ruhe vorhanden ist; laß mich dort schauen dein Antlitz in ewiger Gerechtigkeit und Seligkeit und Theil haben an dem Abendmahl, welches du in deinem Reiche den Deinigen bereitet hast. Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und nach Erde, und wenn mir auch Leib und Seele verschmachten, so bist du doch allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. Amen.

Vierte Abtheilung.

62.
Gebet christlicher Eheleute für sich und ihre Kinder.

Getreuer Gott und Vater, Herr Himmels und der Erden, der du der rechte Vater bist über Alles, was Kinder heißet, ich bitte dich herzlich, du wollest miralle meine Sünden vergeben um Christi willen, auch durch deinen heiligen Geist mich regieren, daß ich in wahrer Gottesfurcht dir diene und in deinen Wegen wandle. Segne, o lieber Gott, meine Haushaltung, laß unsere Nahrung gedeihen, damit wir dir dienen und uns und die Unsrigen ehrlich ernähren. Behüte uns in unserm Ehestande vor Zwietracht und Uneinigkeit. Verleihe uns je mehr und mehr herzliche Liebe gegen einander, Frieden, Sanftmuth, Geduld, Freundlichkeit und Schonung. Behüte unser Hab und Gut vor Feuers- und Wassers-Noth, Diebstahl,

Nachtheil und allem Uebel. Laß mich nicht in Faulheit und Schlemmen gerathen, sondern muntere uns auf, fleißig in unserm Beruf zu arbeiten und deines Segens mit Geduld so zu warten, daß wir doch am ersten trachten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit, und nicht zweifeln, es werde alles Andere uns auch zufallen.

Segne auch, o Herr, unsere Kinderzucht, damit unsere lieben Kinder in deiner Furcht und zu deiner Ehre erzogen werden, und leite sie so, daß auch aus ihrem Munde dir ein Lob zugerichtet werde. Gib ihnen gehorsame Herzen, damit es ihnen wohl gehe und sie lange leben auf Erden. Ach Herr, laß uns doch an ihnen nicht Herzeleid und Schande, sondern Freude und Ehre erleben. Behüte sie vor Aergerniß und Verführung; geleite und beschütze sie durch deine heiligen Engel vor allem Unfall. Segne ihr Thun und Lernen, damit sie dermaleinst dir dienen, den gemeinen Nutzen befördern, und sich selbst ehrlich ernähren mögen.

Bewahre Herr, Alles, was du uns gegeben hast. Behüte uns vor untreuem, gottlosem und lügenhaften Gesinde, vor bösen Nachbarn, und allen gefährlichen Händeln. Gib, daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehr=

barkeit. Wenn du uns mit Kreuz und Trübsal heimsuchest, wie solches ja nimmer fehlet, so verleihe uns dabei herzliche Buße, beständigen Glauben, Trost und Geduld, damit wir in kindlichem Gehorsam dir stille halten, und auf deine Güte hoffen. Hilf uns aber auch, o Herr, rette uns und erfreue uns wieder, damit wir deine väterliche Treue erkennen und deinen Namen ewiglich preisen mögen. Amen.

63.

Gebet um gottselige Auferziehung der Kinder.

Herr Gott, himmlischer Vater! der du mir in Gnaden Kinder bescheeret, und solche zur Gemeinschaft deines heiligen Namens hast kommen lassen, ich bitte dich herzlich, du wollest um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen mir Gnade verleihen, daß ich diese Kinder, welche du mir als ein edles Kleinod anvertraut hast, wohl in Acht nehmen, in deiner Furcht und aller Ehrbarkeit auferziehen und zu allem Guten unterweisen möge, auf daß sie Gefäße deiner Barmherzigkeit werden und deinen Namen preisen. Du wollest auch allem Bösen in dieser Welt steuern und wehren, damit sie nicht gerathen in ein gottloses

Wesen und in gräuliche Laster zu ihrem zeitlichen und ewigen Verderben. Regiere sie, o Allerhöchster! mit deinem heiligen Geist, daß sie nach deinem Willen züchtig, gerecht und gottselig leben, im wahren Glauben und in allen christlichen Tugenden zunehmen, uns, als ihren Eltern, schuldige Ehre, Liebe und Gehorsam erweisen, auf daß allezeit dein heiliger Name in uns geheiliget werde, und wir einst sammt ihnen mit Freuden vor dein Angesicht treten und sagen können: Siehe, hier sind wir und die Kinder, die du uns gegeben hast! Amen.

64.

Gebet der Kinder für ihre lieben Eltern.

Gnädiger, barmherziger Gott, lieber Vater, der du bist der rechte Vater über Alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, ich danke dir herzlich, daß du mir meine lieben Eltern, Vater und Mutter, gegeben und bis dahin erhalten hast. Dir sei Lob, Ehr und Dank für diese Wohlthat, und ich bitte dich, du wollest mir meinen Ungehorsam, womit ich mich so oft gegen meine lieben Eltern versündigt habe, aus Gnaden vergeben und die Strafe von mir abwenden. Gib mir aber ein gehorsames, dankbares Herz gegen

sie, daß ich sie ehre, fürchte, liebe, mit meinem Gehorsam erfreue, und ihre väterliche, wohlmeinende Strafe zu jederzeit geduldig annehme. Lehre mich auch bedenken, wie sauer ich meiner Mutter geworden bin, und mit welcher großen Mühe und Arbeit sie mich auferzogen hat; laß mich dieselbe ehren mit Gehorsam, Liebe, Demuth, Furcht in Worten und Werken, auf daß ich den Segen und nicht den Fluch ererbe, sondern langes Leben, nach deiner gnädigen Verheißung. Laß das Beispiel des Gehorsams meines Herrn Jesu Christi immer vor meinen Augen stehen. Gib mir den Gehorsam Isaaks, die Furcht Jakobs, die Zucht Josephs, die Gottesfurcht des jungen Tobias, und verleihe meinen lieben Eltern den Glauben Abrahams, den Segen Isaaks und den Schutz Jakobs. Laß sie in einem feinen, ruhigen Leben, in Friede und Einigkeit, alt werden; lindere ihnen jegliches Kreuz und hilf es ihnen tragen; segne ihre Nahrung; behüte sie vor allem Uebel Leibes und der Seele, und wenn ihre Zeit vorhanden ist, so laß sie sanft und selig einschlafen, und nimm sie zu dir ins ewige Vaterland, durch Jesum Christum. Amen.

65.
Gebet eines Kindes.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Weil du mir und allen Kindern befohlen hast, Vater und Mutter in Ehren zu halten, ihnen zu gehorchen und sie zu lieben, so bitte ich dich, du wollest mir verleihen, daß ich sie nie betrübe noch erzürne, sondern sie lieb und werth halte. Gib ihnen Gesundheit, Heil, Friede und Segen, und behüte sie vor aller Betrübniß und allem Unglück. Gib mir deinen heiligen Geist, auf daß ich ein Kind guter Art sei, dich mein Lebelang vor Augen und im Herzen habe, und in keine Sünde willige. Bewahre mich vor böser Gesellschaft, und laß mich nichts thun wider deine Gebote. Laß mich vielmehr wie Jesus zunehmen an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen, und einst sammt meinen lieben Eltern in den Himmel kommen, durch deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, meinen Herrn. Amen.

66.

Gebet der Eltern an dem Tage, an welchem ihr Kind getauft wird.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, der du mit uns aus großer Barmherzigkeit in dem Sacrament der heil. Taufe einen besonderen Gnadenbund aufrichtest, und uns darin durch deinen Sohn Jesum Christum verheißest, daß du unser gnädiger Gott und Vater sein wollest und wir deine lieben Kinder, wir bitten dich, du wollest unser Kindlein jetzt bei seiner Taufe, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, zu Gnaden an- und aufnehmen, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes von seinen Sünden abwaschen, aus dem Reich der Sünde und des Todes es versetzen in das Gnadenreich unsers Herrn Jesu Christi, Unschuld und Gerechtigkeit ihm verleihen, und es zu einem Kinde und Erben der ewigen Seligkeit machen. Begnadige es auch reichlich mit dem heil. Geiste, daß es ein frommer Christ werde, täglich zunehme an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen, dir in kindlicher Furcht und in Gehorsam diene, und einst mit uns dich, den Vater, sammt deinem lieben Sohne und dem heiligen Geiste loben und preisen möge in Ewigkeit. Amen.

67.

Gebet der Eltern für ihre Kinder, wenn sie confirmirt werden.

Getreuer Gott und Vater! Ich danke dir von Herzen für die Kinder, welche du mir gegeben hast, und weil du gesagt hast, du wollest deinen heiligen Geist geben denen, die dich darum bitten, so bitte ich dich herzlich, du wollest mein liebes Kind, das heute seinen Taufbund erneuert, mit deinem heiligen Geiste begnadigen und durch denselben wahre Gottesfurcht in ihm erwecken. Beselige es nun immer mehr mit deiner wahren Erkenntniß; behüte es vor falscher Lehre und Abgötterei, daß es in dem wahren Glauben stehe und darin bis an sein Ende beharre. Gib ihm stets ein gläubiges, gehorsames, demüthiges Herz, Weisheit und Verstand. Vermehre in ihm die Liebe deines göttlichen Worts; behüte es vor allen Aergernissen dieser Welt, und laß es nicht verführt werden durch böse Gesellschaft. Laß es doch nicht in Schlemmen und Unzucht gerathen, sondern hilf, daß es stets sei und bleibe züchtig in Sitten, wahrhaftig in Worten, treu in Werken, fleißig in Geschäften, richtig in allen Dingen und freundlich gegen Jedermann. Sei sein Schutz in aller Gefahr, daß es nicht plötzlich um-

komme. Laß uns doch nicht Unehre und Schande, sondern Freude und Ehre an ihm erleben. Segne du, o Herr! unser Kind, dann ist es gesegnet; hilf du ihm, so ist ihm geholfen; und laß es einst mit uns kommen in dein ewiges Reich im Himmel. Amen.

68.
Gebet am Hochzeitstage.

Heiliger Gott, der du den Ehestand selbst gestiftet und gesagt hast, es sei nicht gut, daß der Mensch allein sei, sondern daß er eine Gehülfin habe, die um ihn sei, wir erscheinen in dieser Stunde vor deinem Angesicht, und danken dir, daß du uns zu diesem Stande ordentlicher Weise berufen hast, mit demüthiger Bitte, du wollest uns in demselben von Anfang bis zu Ende gnädig schützen und bewahren. O Herr Gott, himmlischer Vater, neige dich zu uns, laß uns dein Antlitz leuchten, und segne uns an Leib und Seele. O Herr Jesus Christus, erscheine bei unserer Hochzeit mit deiner Gnade, wie du auf der Hochzeit zu Cana erschienen bist. O Herr Gott, heiliger Geist, entzünde unsre Herzen mit dem Feuer einer keuschen, inbrünstigen, ehelichen Liebe, und mache Wohnung in

uns. O getreuer Gott, bewahre uns und segne unsern Ausgang und Eingang, denn was du segnest, das ist und bleibet gesegnet ewiglich. Amen.

69.

Gebet einer Frau, wenn sie sich in gesegneten Umständen befindet.

Ich danke dir, gütiger Gott und Vater! daß du mich mit Leibesfrucht gesegnet und dieselbe bis auf diese Stunde erhalten hast. Du hast sie mir gegeben; dir gebe ich sie wieder im Namen Jesu Christi, und weihe sie zu deinem Eigenthum. Dir übergebe ich mich ganz und das Kind, das ich unter meinem Herzen trage. Bewahre dasselbe und auch mich, damit ich nicht durch sündlichen Wandel und böse Neigungen nachtheilig auf dasselbe einwirke. Heilige mich durch dein Wort und deinen Geist, und erwecke und erhalte in mir den Sinn der Bußfertigkeit, der Demuth und Sanftmuth. Laß mich fest an Jesu Christo, meinem Heilande hangen, den du allen Bußfertigen zur Gerechtigkeit und zur Heiligung gemacht hast. Senke Liebe und Gehorsam gegen ihn in mein Herz, und laß solche auch auf das Kind, das ich trage, übergehen.

Und obwol dasselbe in Sünden empfangen ist und auch in Sünden wird geboren werden, so reinige du es, göttlicher Erlöser, durch dein Blut, der du gesagt hast: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht. Darum sei es dir geheiligt und deinem Dienste. Erhalte ihm das zeitliche Leben, und bereite es zu dem Leben vor, das aus Gott ist. Erhalte und stärke auch meine Gesundheit, gütiger Vater! und behüte mich vor Schrecken und andern schädlichen Zufällen, damit das Kind zu seiner Zeit gesund und wohlgestaltet geboren werde. Gib mir Geduld, die Beschwerden zu ertragen, die du mir unter diesen Umständen auflegest, sowie du mir die Gnade gegeben hast, durch den Glauben an Jesum Vergebung aller meiner Sünden und die Hoffnung des ewigen Lebens zu suchen und zu erlangen. Dein bin ich, o Herr! auf deinen Namen hoffe ich. Sei nicht ferne von mir mit deiner Gnade und Hülfe, und laß mich Erhörung meines Gebetes finden durch Jesum Christum, meinen Herrn. Amen.

Gebet einer Frau in Kindesnöthen.

Herr, allmächtiger Gott, der du dem Menschen Leben und Odem gibst, du siehest und erkennest

mein Herz, wie mir so bange und wehe ist. Die Zeit und Stunde ist gekommen, da ich gebären soll, und meine Noth ist groß. Herr, ewiger Gott, von dem alle Hülfe kommt, und der du gesagt hast: Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen; auf deinen Befehl rufe ich dich an; mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen; darum suche ich, Herr, dein Antlitz. Siehe an meinen Jammer und mein Elend, und hilf mir aus dieser Noth. Stärke mich um deiner Güte willen, und nimm dich meiner gnädig an. Herr, komm mir zu helfen, und verzeuch nicht, mein Gott. Ach Herr, wie so lange! Gedenke doch an deine Barmherzigkeit, die du mir so oft bewiesen hast. Die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen. Siehe an mein Elend und meinen Jammer, und vergib mir alle meine Sünden. Herr, hilf mir, daß ich nicht mit meinem Kinde verderbe, und laß mich genesen durch deine Gnade. Ist es aber dein Wille, daß ich unter den Schmerzen der Geburt mein Leben beschließen soll, so weiß ich doch, daß du mir ein besseres Leben im Himmel geben wirst. Erhörest du mich nicht nach meinem Willen, so erhörest du mich doch zu meiner Seligkeit; das ist gewißlich wahr. Darum, o

Herr, dein Wille geschehe! ich bin bereit, mit dir zu leben und zu sterben; du wirst's wohl machen um Jesu Christi willen, der auch um meinetwillen, um mich zu erlösen, sein Leben dahingegeben hat. Herr Jesu, erbarme dich mein, und sei mein Beistand in Noth und Tod. Amen.

71.

Ein anderes.

Barmherziger Gott und Vater! Mir kann jetzt Niemand helfen, denn du allein. Du bist auch der rechte Helfer in aller Noth; auf dich allein hoffe und traue ich. Ich bitte dich, du wollest mich jetzt in dieser Stunde mit einem fröhlichen Anblick erfreuen, mir Kraft, Geduld und Trost verleihen um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

72.

Gebet eines Hausvaters zur Zeit der Entbindung seiner Frau.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater, Schöpfer aller Dinge! der du dem weiblichen Geschlecht

das schwere Kreuz auferlegt hast, mit Schmerzen Kinder zu gebären, ich bitte dich und rufe dich an, du wollest meiner lieben Frau in ihrer großen Noth Kraft und Stärke geben, ihr zu einer fröhlichen Geburt verhelfen, und sie sammt ihrer Leibesfrucht unter der schweren Last nicht verderben lassen, um deines Namens Ehre willen, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Stehe ihr bei in dieser Gefahr; verleihe ihr Muth, Stärke und Kraft, und laß sie durch deine gnädige Hülfe bald eine fröhliche Geburtsstunde erlangen. Hilf, Herr, der du alle Hülfe thust, so auf Erden geschieht; denn es kann sonst Niemand helfen, als du allein; es ist dir Niemand gleich und ist Niemand, der thun kann, wie du. So beweise auch jetzt deine Kraft und deine Gnade; erfreue uns mit einem fröhlichen Anblick, und laß uns in unsrer Hoffnung nicht zu Schanden werden. Vergilt uns nicht nach unsrer Missethat und Sünde, sondern erzeige uns deine Gnade, und wende dich zu uns mit deiner herzlichen Bamherzigkeit; so wollen wir rühmen und loben deine Macht, und deinen Namen ehren, und in Dankbarkeit dir dienen allezeit. Amen.

73.

Gebet der Umstehenden bei einer schweren Entbindung.

Allmächtiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! Du hast uns befohlen, zu beten und uns durch deinen lieben Sohn die tröstliche Zusage gethan, daß, was wir im Namen deines lieben Sohnes bitten, das soll erhöret werden. So bitten wir dich nun, du wollest mit den Augen deiner Barmherzigkeit die große Noth und Gefahr dieser Frau ansehen, und wollest sie um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen von ihrer Bürde gnädiglich entledigen, ihr eine zeitige Frucht mit Freuden bescheren, sie auch in ihrer großen Angst und Noth stärken, trösten und erhalten; auch ihr beistehen, daß sie deinen göttlichen Willen erkenne und mit christlicher Geduld Alles ertrage, was sie Widerwärtiges anfechten, ängstigen und betrüben mag. Herr, erquicke ihre Seele mit deiner großen Gnade. Herr, erbarme dich ihrer, lindere ihre Schmerzen, um der Schmerzen deines lieben Sohnes willen, und laß sie in wahrem Glauben und christlicher Geduld das Ende ihres Leidens erwarten. Das wollest du ihr aus Gnaden wiederfahren lassen um Jesu Christi willen. Amen.

74.
Danksagung nach der Entbindung.

Getreuer Gott und Vater! Ich erkenne deine große Güte, die du an mir gethan hast. Ich preise deine Gnade und Barmherzigkeit, daß du mich aus der großen Noth und Angst gerissen, mich meiner Bürde entbunden, mir einen fröhlichen Anblick gegeben und mir so treulich und gnädig geholfen hast. Ich denke nicht mehr an die Angst um der Freude willen, daß mein Kind gesund und ohne Gebrechen zur Welt geboren ist; aber deiner Barmherzigkeit kann ich nicht vergessen, die du an mir gethan hast. Dafür will ich dich loben und dir danken immer und ewiglich. Gelobt sei deine Güte und Treue, daß du mir in meinem Jammer beigestanden und alles Weh hast überwinden helfen. Erhalte nun auch, barmherziger Gott! mein liebes Kind bei Leben und Gesundheit, so will ich solches in deiner Furcht dir zu Ehren auferziehen, und sammt ihm dein Lob ausbreiten, hier in in der Zeit und dort in der Ewigkeit. Verleihe deine Gnade, daß mein Kind durch Wasser und Geist wiedergeboren, in dein Gnadenreich aufgenommen, und der ewigen Seligkeit einst durch Jesum Christum theilhaftig werde. Stehe mir künftig bei, daß ich

dasselbe zu deiner Ehre, in wahrer Gottesfurcht und allen christlichen Tugenden auferziehen möge, so wollen wir beide dich für solche Gnade preisen immer und ewiglich. Amen.

75.
Gebet einer betrübten Wittwe.

Barmherziger Gott! Du hast mich nach deinem heiligen Willen sehr betrübt, indem du mich zur Wittwe gemacht hast. Ich bin von der Welt verlassen und ein zweischneidiges Schwert durchdringt meine Seele. Weil du dich aber erbarmest aller derer, die da verlassen sind, auch die Wittwe, wenn sie klaget, nicht verachtest und ihre Thränen siehest, so nehme ich, o Herr, meine Zuflucht zu dir, und bitte dich herzlich, du wollest deine Hülfe zu mir neigen, und meine Noth dir zu Herzen gehen lassen. Wende dich zu mir, und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend; die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen. Sei mir ein Helfer und meinen armen Waisen ein rechter Vater. Dir ergebe ich mich ganz und gar; laß mich deinem väterlichen Schutze befohlen sein. Siehe, hier bin ich, lieber himmlischer Vater, und die Kinder, die du mir ge=

geben hast. Hilf du, o Herr! schütze, versorge, segne mich, denn ich kann mir selbst nicht rathen noch helfen, und auf Menschen sich verlassen ist kein nütze. Das aber weiß ich fürwahr, daß, wer dir dienet, der wird aus der Trübsal erlöset und nach der Anfechtung getröstet, und nach der Züchtigung findet er Gnade.

Beschere mir ein Stücklein Brod; zeige mir getreue Leute, die sich mit Rath und That meiner annehmen, gleichwie du die Wittwe zu Sarepta versorget und ihr den Propheten Elias gesandt hast. Regiere mich besonders mit deinem heiligen Geiste, daß ich in aller Noth meine Hoffnung auf dich, den lebendigen Gott, setze, und mit Gebet Tag und Nacht anhalte. Verleihe mir die Gnade, daß ich mich eines gottseligen, züchtigen und eingezogenen Wandels befleißige, auf daß ich nicht mit Geberden, Worten und Werken Jemand Aergerniß gebe und Sünde auf mich lade, sondern mich also verhalte, daß Niemand von mir übel rede. Behüte mich vor den Lügenmäulern und falschen Zungen. Sei mir gnädig, Herr! sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend. Die Angst meines Herzens ist groß. Erbarme dich meiner und hilf mir, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen. Amen.

76.
Gebet für Waisen.

Allmächtiger Gott! Mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen und sind nach deinem Rath und Willen gestorben; darum laß mich dir, o himmlischer Vater! befohlen sein und bei dir Gnade finden. Nimm du mich auf, mein Gott und Vater; thue an mir alles Gute und versorge mich mit aller Nothdurft dieses zeitlichen Lebens. Erwecke Gönner und Freunde, die sich über mich erbarmen, und hilf, daß sie sich meiner treulich annehmen, und mich in deiner Furcht zu allem Guten erziehen. Laß mich ihrem guten Rath gehorsam folgen und ihrer Zucht nicht widerstreben. Herr! erhalte mich in deiner Furcht, leite mich zu rechter Erkenntniß deines heiligen Worts, bewahre mich vor böser Gesellschaft, vor aller Verführung, vor Unzucht und Leichtfertigkeit, und gib mir deine Gnade, daß ich aller bösen Anreizung und Neigung zu fleischlichen Lüsten mit ernstlichem Gebet widerstehe, und sowol jetzt als auch in spätern Jahren in dem Berufe, in den du mich setzen wirst, dir mit reinem Herzen und unbeflecktem Gewissen diene. Sorge du, lieber Vater, für mich, denn du bist ja der rechte Vater über Alles, was da

Kinder heißet, im Himmel und auf Erden. Laß mich Niemand aus deiner Hand reißen und einst durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, meinen Herrn und Heiland, selig werden. Amen.

77.

Gebet armer Kinder.

Ach Herr, mein Gott! ich armes Kind trete vor dein Angesicht, und bitte dich um Christi, deines lieben Sohnes willen, du wollest mich bei Gesundheit erhalten, mir Speise, Nahrung und Kleidung geben, denn du versorgest ja die Vöglein und schmückest die Blumen des Feldes; so wirst du auch mir das Nöthige gewißlich nicht versagen. Laß mich stets wandeln in deiner Furcht, in Ehrbarkeit und Zucht; bewahre mich vor allem Bösen in dieser Welt; stärke mich, daß ich in keine Sünde willige, noch thue wider dein göttliches Gebot; bewahre meinen Fuß, daß ich nicht dem Bösen nachlaufe, sondern mich befleißige, meinem Herrn Jesu Christo nachzufolgen, und alles Kreuz geduldig zu tragen, bis ich einst aus diesem Jammerthal zu dir komme. Amen.

78.
Gebet für Dienstboten.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, der du uns durch deinen lieben Sohn vom Joche der Sünde und der Obrigkeit der Finsterniß erlöset und recht frei gemacht hast, gib mir ein geduldiges und demüthiges Herz, daß ich über die leibliche Dienstbarkeit nicht ungeduldig, noch meiner Herrschaft widerspenstig werde, sondern derselben alle Ehre erzeige und ihr unterthänig sei. O Herr Jesu, der du Knechtsgestalt angenommen und deinen Jüngern die Füße gewaschen hast, regiere mich, daß ich meiner leiblichen Herrschaft in allen Dingen gehorsam sei, in wahrer Gottesfurcht, in Einfältigkeit meines Herzens, nicht allein mit Dienst vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern laß mich solches thun von Herzen, mit gutem Willen, und so, als wenn ich dir, Herr Jesu! selbst diente, und nicht den Menschen. O Herr Gott heiliger Geist! begabe mich mit Vernunft und Weisheit, daß ich in meinem Dienst Alles wohl ausrichte. Gib Glück zu Allem, was ich thue, wie du vorzeiten mit deinem Knecht Joseph gewesen bist, und seines Herrn Haus durch ihn gesegnet hast. Gib, daß ich willig und treu erfunden werde in Allem, was mir

befohlen wird, daß ich meiner Herrschaft nicht widerspreche, nichts veruntreue, sondern meiner Herrschaft alle gute Treue erzeige, ihren Nutzen mit höchstem Fleiß fördere, hingegen allen Schaden, so viel ich vermag, von ihr abwende. Verleihe, daß ich nicht allein der gütigen und gelinden Herrschaft, sondern auch der wunderlichen mit aller Furcht unterthan sei, und um des Gewissens willen zu Gott auch das Uebel ertrage und das Unrecht leide. Erhalte mir Gesundheit und Kräfte, daß ich meinen Dienst wohl versehen kann. Nimm mich auf zu deinem Kinde, und laß mich einst des ewigen himmlischen Erbes aus Gnaden theilhaftig werden. Amen.

79.

Gebet eines Knechts oder Gesellen.

Herr aller Herren! Du hast gesagt: Ein Sohn soll seinen Vater ehren, und ein Knecht seinen Herrn. Ich habe meinem leiblichen Herrn gelobet, treu und gehorsam zu sein und nach bestem Vermögen ihm zu dienen. So gib nun, Herr, Gnade, daß ich, wie Naemans Knechte, auch meinen Herrn nach deinem Befehl ehre, daß ich, wie Joseph seinem Herrn treu gewesen, auch meinem Herrn alle Treue erzeige, und

ihm, wie des Hauptmanns zu Capernaum Knechte, stets gehorsam sei. Verleihe mir, mein Gott, Gesundheit und Stärke; segne mein Thun und Vornehmen; laß mich nicht wie Ziba, der Knecht Mephibosets, meinen, sondern meines Herrn Nutzen suchen, und ihm dienen mit Aufrichtigkeit des Herzens und mit allem guten Willen. Leite und stärke mich, daß ich meiner Herrschaft jedesmal Gehorsam und Treue erweise, und nicht allein der gütigen und gelinden, sondern auch der wunderlichen, damit ich Lohn und Brod nicht mit Sünden nehme und als ein unnützer Knecht erfunden werde. Hilf, mein Gott, daß ich in meinen leiblichen Dienst auch dein nicht vergesse, sondern dir mit reinem Herzen diene, früh und spät dich im Geist und in der Wahrheit anbete, und so lebe, daß ich einst als ein getreuer Knecht in dein ewiges Reich eingehen und in der zukünftigen Welt um Christi willen guten Lohn empfangen möge. Amen.

Fünfte Abtheilung.

80.
Bitte um das tägliche Brod.

Allmächtiger Gott! Zu dir unserm Vater im Himmel, rufen wir, deine Kinder auf Erden, du wollest uns das tägliche Brod und Alles was zur täglichen Nothdurft gehöret, aus Gnaden und Barmherzigkeit geben und mittheilen. Verleihe Gnade und Segen zu aller Arbeit; denn dein Segen macht reich, und wenn du nicht das Haus bauest, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Hilf mir, o Herr, daß ich das Netz meines Berufs in deinem Namen auswerfe und daß mir gelingen möge, was ich nach deinem Willen vornehme. Bewahre mich, wenn ich meine Nahrung suche, und behüte Hab und Gut vor allem Nachtheil und Schaden. Hilf mir, daß ich alle deine Gaben mit Danksagung empfange und gebrauche, und laß es mich stets erkennen, daß Niemand davon lebet, daß er

viele Güter hat, sondern daß es ein großer Gewinn ist, wer gottselig ist und lässet sich genügen. O Herr, zweierlei bitte ich von dir, das wollest du mir nicht weigern, ehe denn ich sterbe: Abgötterei und Lügen laß ferne von mir sein; Armuth und Reichthum gib mir nicht; laß mich aber mein beschiedenes Theil Speise dahin nehmen; ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, verleugnen und sagen: Wer ist der Herr? Oder wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen, und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen. Davor behüte mich, mein lieber Gott, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn. Amen.

81.

Gebet in allerlei Noth und Sorge.

Barmherziger Gott, der du bist die Stärke der Schwachen, die Kraft der Mühseligen, der Trost der Betrübten, die Freude der Traurigen, die Zuflucht der Verlassenen und das Leben der Sterbenden, ich weiß, daß denen, die dich lieben, alle Dinge, auch Trübsal und Widerwärtigkeit, zum Besten dienen; denn Trübsal bringet Geduld, Geduld bringet Erfahrung, Erfahrung bringet Hoffnung, Hoffnung aber

lässet nicht zu Schanden werden. Darum danke ich dir auch dafür, daß du mich väterlich heimsuchst und auch das Kreuz mir auferlegest. Ich bitte dich aber herzlich, du wollest mich im Glauben und in christlicher Geduld fest erhalten, daß ich allein darauf hoffe, daß du so gern hilfst. Du, Herr, bist mein Theil; auf dich will ich hoffen, den du bist freundlich dem, der auf dich harret, und der Seele, die nach dir fraget. Du wirst des Armen nicht vergessen, und die Hoffnung der Elenden wird nicht verloren sein; sondern du, Herr, hörest ihr Verlangen; dessen ist mein Herz gewiß. Darum will ich harren auf deine Hülfe in meiner Noth und großen Sorge; ich will nicht bauen auf mein Verdienst, sondern allein auf deine Gnade und Treue; darauf will ich leben und sterben. Stärke, Herr, in mir das angefangene Werk und befestige mich im Glauben, erfülle mich immer mehr mit treuer Liebe zu dir; laß mich sein geduldig in Trübsal und fröhlich in Hoffnung, und wenn es dein gnädiger Wille ist, so erlöse mich endlich von allem Uebel durch Jesum Christum, meinen Herrn. Amen.

82.
Gebet in großem Kreuz und Elend.

Allmächtiger Gott, lieber Vater im Himmel, ach, wie gern wollte ich mit fröhlichem Munde dich loben hier und in deinem heiligen Tempel! Aber wenn ich vor dich treten will, so werden meine Augen dunkel vom Weinen und mein Herz ist tief betrübt. Ich klage, mein Gott, in Demuth über das schwere und anhaltende Kreuz, womit du mich züchtigest und heimsuchest. Ich muß meine Zeit in Drangsal und großer Betrübniß zubringen; meine Augen sehen eitel Elend und Jammer; du speisest mich mit Thränenbrod und tränkest mich mit großem Maaß voll Thränen. Ich weiß es, barmherziger Vater, daß du es gut mit mir meinest, daß du mich darum züchtigest, auf daß ich deine Gnade finde und kräftigen Trost erlangen möge. Ich weiß es, daß alle Gläubigen dazu verordnet sind, Christi Kreuz zu tragen und sein Joch auf sich zu nehmen. Ach, Herr, so gib mir ein verständiges Herz, daß ich solches immer mehr erkenne, das Kreuz mit Freuden annehme, es geduldig trage und meinem Heilande treulich nachfolge. Hilf mir, mein Gott und Vater, daß ich unter allem Kreuz und Elend fromm werde, und im Glauben, in der Liebe

und in der Hoffnung stets wachse und zunehme. Laß mich in meinen Leiden meine Sünden recht erkennen und bereuen, Christum und seine Gnade suchen, und durch Trübsale in sein Reich eingehen. Behüte mich, daß ich ja in meiner Noth nicht verzage, sondern allezeit bis in den Tod auf dich hoffe und vertraue. Ach Herr! so erbarme dich nun über mich und hilf mir; höre mein Schreien und errette mich mit deiner mächtigen Hand. Du hast uns geboten: Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen. So laß nun, Herr, dein Wort Ja und Amen sein; erhöre mein Gebet, und wandle mein Leid in Freude, mein Kreuz in Ehre, meine Schmach in Herrlichkeit. Doch, Herr, nicht wie ich will, sondern wie du willst; dein Wille geschehe! Amen.

83.

Gebet in großer Herzensangst.

Herr, mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen! Darum suche ich nun in meiner Angst dein Antlitz. Ach, verbirg dich nicht vor mir; verstoß mich nicht in deinem Zorn; thue deine Hand nicht von mir (uns) ab; denn du allein bist

meine (unsere) Hülfe. Mein Leid ist größer, als ich es dir sagen kann. Ich kann mir auch nicht rathen mit meiner Vernunft, noch mich trösten mit meinem Herzen; das ist nun gar dahin. Ohne Trost, ohne Hülfe, ohne Rath bin ich nun, denn dein Zorn, den ich wohl verdienet habe, ist über mich gekommen. Sei gnädig, Herr, und hilf mir um Jesu willen. Amen.

84.
Gebet in Armuth.

Herr Jesu, mein Herr und Heiland, der du auf der Welt arm gewesen bist und nicht hattest, wohin du dein Haupt legtest, siehe doch gnädig auf mich armen Menschen und hilf mir. Siehe, wie arm und elend ich bin und nicht habe, wovon ich mich ernähren soll. Ach, Herr! meine Hoffnung stehet allein zu dir, denn ich weiß, daß du mich nicht verlassen wirst. Es kommt Alles von dir, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum. Reiche und Arme müssen unter einander sein, du, Herr, hast sie alle gemacht. Du machest arm und machest reich, du erhöhest und erniedrigest. So bitte ich dich nun, o Herr, du wollest mich nicht in meiner Armuth ver=

derben lassen. Erwecke doch fromme christliche Herzen, welche sich meiner Noth annehmen und mir zu helfen willig sind. Du kennst meinen Jammer und meine Armuth, darum befehle ich mich dir und hoffe auf deine Hülfe. Gefällt es dir aber, mein Herr und mein Gott, daß meine Armuth in dieser Welt nicht aufhören soll, so geschehe auch hierin dein Wille; ich bin bereit, sie ferner willig zu tragen. Gib mir nur wahre Geduld, mache mich reich an meiner Seele, und laß mich nie arm werden am Glauben und an der Liebe. Regiere mich mit deinem heiligen Geiste, daß ich aus Armuth nichts Böses rede oder Uebels thue, noch laß mich irre werden, wenn es dem Gottlosen so wohl geht und ihm nichts mangelt. Herr Jesu! schaffe es mit mir, wie du willst, und gib mir, daß ich einst mit dem armen Lazarus nach diesem elenden Leben dort oben im Himmel getröstet werde, das wollest du mir verleihen um deiner gnädigen Hülfe und Barmherzigkeit willen. Amen.

85.

Gebet armer, frommer Hausleute.

Lieber Gott, barmherziger Vater, der du reich bist über alle, die dich anrufen und überschwenglich thun

kannst über Alles, was wir bitten und verstehen, du siehest unsere große Armuth und unser Elend. Du weißt es, wie herzlich gerne wir fleißig arbeiten und uns redlich zu ernähren wünschen; du siehst aber auch, in welcher schweren und theuren Zeit wir leben, mit wie vielen Kindern wir beladen sind, wie die Liebe in den Herzen der Menschen erkaltet ist, und wir darum an Allem Mangel leiden und gar bloß sind. Ach Gott, du lieber Vater, darum wenden wir uns zu dir mit unserm Gebet und bitten dich, du wollest dich über uns erbarmen, und uns unsere Sünde um Jesu Christi willen vergeben. Obschon wir arm sind an zeitlichen Gütern, so gib doch, daß wir reich seien am Glauben, an der Gottseligkeit und an guten Werken; hilf uns, daß wir mögen geduldig sein in unserer Trübsal und uns deß trösten, daß ein Armer, der in seiner Frömmigkeit wandelt, besser ist, denn ein Reicher, der in verkehrten Wegen geht. Verleihe uns, o Herr, Verstand und Gesundheit, damit wir unsere Arbeit verrichten und das tägliche Brod uns verdienen können; und weil es mit unserer Arbeit allein nicht gethan ist, so segne auch, o Gott, was wir vornehmen, und regiere frommer Leute Herzen, daß sie uns Gutes thun und uns beistehen in unserm Mangel. Vergilt ihnen solches reichlich

und segne sie dafür an Leib und Seele. Behüte auch uns und unsre lieben Kinder, daß wir nicht aus Armuth in Verzweiflung oder ans Betteln gerathen, oder gar stehlen, oder sonst unrecht handeln und uns an dir, unserm Gott, versündigen. Nun, Herr, wir trauen auf dich, und hoffen auf deine Güte von ganzem Herzen. Es gilt dir gleich, durch wenig oder viel helfen; du kannst darreichen über unser Bitten und Verstehen. Sind wir gleich arm, so werden wir doch genug haben, wenn wir nur dich fürchten, die Sünde meiden und Gutes thun; so gib uns, Herr, was du willst und was uns heilsam ist hier und einst in der Ewigkeit. Amen.

86.

Gebet für die Früchte des Landes.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, du bist es, der das Land segnet und Brod aus der Erde bringet. Die ganze Erde ist voll deiner Güte und es wartet Alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. So habe denn Acht auf unser Land, du getreuer Gott, und laß deine Augen immer darauf sehen, daß es sein Gewächs bringe und der Himmel

seinen Thau gebe. Laß dir zu jeder Zeit die Früchte auf dem Felde treulich befohlen sein, und behüte sie vor schädlichem Ungewitter, vor Hagel und allem Unfall; laß sie wohl gerathen und zu seiner Zeit wohl eingeerntet werden. Sende Früh- und Spät-regen, und laß die Bäume ihre Früchte bringen und die Tennen voll Korn sein. Suche das Land heim und wässere es und mache es sehr reich. Tränke die Furchen und feuchte das Gepflügte; verschließe den Himmel nicht und strafe uns nicht mit großer Dürre. Kröne, Herr, das Jahr mit deinem Gut, so werden die Hügel umher lustig sein und die Auen dicke stehen mit Korn, daß man jauchzet und singet.

Zugleich bitten wir dich, o Gott, du wollest uns durch deinen heiligen Geist regieren, auf daß, wenn wir genug haben und satt werden, wir deiner nicht vergessen und in Sicherheit gerathen; laß uns den Fels unseres Heils nicht gering achten, sondern dich, unsern Herrn, allezeit über alle Dinge fürchten, ehren und lieben. Gib uns auch ein Herz, das mitleidig ist gegen die Armen, und laß uns stets alle deine Gaben zu deines Namens Lob und Ehre, zu unsrer und unsers Nächsten Wohlfahrt gebrauchen, und dir von Herzen dafür danken, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

87.
Gebet beim Ungewitter.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir arme und schwache Menschen erkennen deine Gewalt und deine große und herrliche Macht. Stark ist dein Arm und hoch ist deine Rechte. Wir loben, preisen und fürchten dich; wir erschrecken vor deiner Macht und deinem Zorn, und erkennen, daß wir es mit unsern Sünden wohl verdient hätten, wenn dein Arm uns zerschlüge und Verderben über uns käme. Aber weil wir deine Geschöpfe und Kinder sind, und weil wir kennen deine väterliche Gnade und unergründliche Barmherzigkeit, so rufen wir zu dir in diesem Elende, und bitten um Hülfe und Gnade durch deinen lieben Sohn Jesum Christum. Ach Herr und Gott! der du bist ein Vater der Barmherzigkeit und ein Gott alles Trostes, strafe uns nicht in deinem Zorn und züchtige uns nicht in deinem Grimm; laß deine Blitze uns nicht beschädigen und nicht Haus und Hof durch sie verzehrt werden. Sei bei uns in dieser Gefahr, und behüte uns vor einem bösen schnellen Tode. Tröste, stärke und erhalte uns im wahren Glauben, in herzlicher, kindlicher Zuversicht und im starken Vertrauen auf deine Barmherzigkeit. Bedecke mit

deiner allmächtigen Hand unsern Leib und unser Leben, Haus und Hof, Hab und Gut, die Früchte auf dem Felde, und Alles, was wir haben. Beschirme uns vor Schlossen, Hagel und Wasserfluthen. Feuerflammen sind zwar deine Diener und die Sturmwinde müssen deinen Befehl ausrichten; aber, o Herr, sei gnädig uns und verschone uns nach deiner Güte. Beweise auch jetzt an uns, daß du der rechte Helfer bist, und ein Schutz zur Zeit der Noth; laß uns dein Vaterherz wieder sehen und erhöre uns jetzt durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, welchem sammt dir und dem heiligen Geiste sei Ehre, Lob und Preis in alle Ewigkeit. Amen.

88.

Gebet in Kriegszeiten.

Allmächtiger, gütiger Gott, der du König bist ewiglich und Frieden schaffest unsern Grenzen, der du stillest das Brausen des Meeres und das Toben der Völker, der du dem Kriege steuerst in aller Welt und Spieße zerschlägst; wir bitten dich, du wollest die Herzen aller christlichen Fürsten dahin lenken und leiten, daß sie den Frieden suchen und ihm nachjagen,

auf daß Kirchen und Schulen, sammt dem weltlichen Regiment, in gutem Wohlstande erhalten werden, und wir in reiner Lehre und heiligem Wandel dir unser Lebenlang dienen mögen. Behüte uns vor Unfrieden, Empörung und Blutvergießen; wehre dem bösen Rathe derer, die den Weg des Friedens nicht kennen wollen, sondern nur auf Unglück und Verderben sinnen. Mache ihre Anschläge zu nichte und laß ihr Unglück auf ihren Kopf kommen. Zerstreue die Völker, die da gerne kriegen, und gib uns Ruhe vor allen unsern Feinden, auf daß Jeder sicher wohne und vor Schaden und Jammer bewahret bleibe. Mache fest die Riegel unserer Thore, und laß deine Furcht kommen über alle Königreiche der Erde. O du Herr des Friedens! schaffe Frieden unsern Grenzen; gib Friede allenthalben und auf alle Weise, auf daß wir sicher mögen schlafen und Niemand uns erschrecke. Verleihe auch deine göttliche Gnade, daß die entstandene Zwietracht durch friedliebende gute Rathschläge bald möge ganz gestillet werden. Herr, unser liebes Vaterland zittert, und Alle, die darinnen wohnen. Erhalte du es, und gib Muth, Kraft und Sieg seinen Kriegsheeren. Erhöre uns in der Noth und schütze uns. Sende uns Hülfe von deinem Heiligthum und stärke uns durch deine Kraft, auf daß der Feind zerstreuet werde,

und wir den Sieg behalten. Stehe auf, o Herr, und hilf uns mit deiner starken Hand. Sei uns gnädig, Herr, unser Gott! sei uns gnädig in aller Noth; zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unsere Hoffnung zu dir steht.

Verleihe aber auch, daß in unserm Lande und in den Städten Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede einander küssen, daß Treue auf der Erde wachse und dein Name geehret werde allenthalben. Thue wohl uns und allen Landen, darinnen dein Wort wohnet, und laß ja nicht den Weinberg, den du unter uns gepflanzet hast, verwüstet werden. Herr! deine Gerichte sind unsträflich, und was du thust, das ist recht. Du thust recht, daß du uns jetzt strafst um unsrer Sünde willen; wir haben gesündigt und Uebel gethan und haben deinen Geboten nicht gehorcht. Darum hast du solches über uns ergehen und unsere Feinde über uns kommen lassen; darum hast du ausgesandt des Krieges Schrecken und Greuel, zur Strafe für unsere vielen Sünden. O Herr, wir bitten dich, du wollest nun dein Angesicht nicht ganz von uns wenden. Sei uns gnädig und vergib uns um deines lieben Sohnes willen unsere Sünde und große Missethat; rechne uns dieselbe nicht zu; sondern

wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarme dich auch über uns. Erweise uns deine wunderbare Güte. Sei du unser Schutz und unsere Hülfe in den großen Nöthen, die uns getroffen haben, und erlöse uns von unsern Feinden. Schaffe uns Frieden im Lande und erhöre unser Gebet um Jesu willen. Amen.

89.

Gebet bei Feuersgefahr.

Ach Herr, Herr, gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue! Wir erkennen mit herzlicher Reue und Buße, daß wir diese Feuersbrunst, welche uns jetzt bedroht und uns wie Sodom und Gomorrha leicht ganz verderben kann, wohl verdient haben. Weil du aber nicht Lust hast an unserm Verderben, sondern vielmehr willst, daß sich der Sünder bekehre und lebe, so bitten wir dich herzlich, du wollest diese wohlverdiente Strafe für unsere Sünden gnädiglich von uns abwenden, mitten im Zorne über unsere Missethat deiner Gnade und Barmherzigkeit eingedenk sein und den Flammen gebieten, ihnen ein Ziel setzen und sprechen: Es ist genug! — Solches, o Gott, wollest du an uns thun um deines lieben

Sohnes Jesu Christi willen, der alle unsere Sünde getragen und gebüßt und eine ewige Versöhnung gestiftet hat. Ach Herr, erhöre und beschirme uns! Ach Herr, sei gnädig! Ach Herr, merke auf unser Gebet, und thue es und verziehe nicht mit deiner Hülfe! Herr Gott Vater, erbarme dich über uns! Herr Gott Sohn, der Welt Heiland, erbarme dich über uns! Herr Gott heiliger Geist, erbarme dich über uns! Sei uns gnädig und hilf uns in dieser großen Feuersnoth! Christe, du Lamm Gottes, der du trugst die Sünde der Welt, erbarme dich unser! So wollen wir als dein Volk dir stets gehorsam sein, und mit ernstlicher Besserung unseres sündhaften Lebens dir ewiglich danken und dienen und deinen Ruhm verkündigen für und für. Amen.

90.

Gebet in Sterbensläuften.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater in Christo! Wenn du unter das Volk Pestilenz und dergleichen Plagen kommen lässest, und sie sich demüthigen vor deinem Angesicht, und sich wenden von ihren bösen Wegen, so willst du sie hören im Himmel, ihre Sünde wegnehmen und das Land heilen. Nun haben wir

auch mit unsern Sünden eine solche Plage uns zugezogen; eine schnell würgende Seuche ist über uns gekommen, und Viele werden dahingerafft von plötzlichem Tode, und ist Niemand da, der uns helfen könnte. Herr, wir müssen erkennen und bekennen, daß wir solche schreckliche Plage und Krankheit mit unserm gottlosen Wesen wohl verdient haben. Dein Wort haben wir nicht fleißig gehört und nicht ernstlich befolgt. Fluchen und Schwören ist bei Jungen und Alten eine Gewohnheit geworden. Man geizet nach Geld und Gut; Hoffart ist in allen Herzen, und Unzucht und Ueppigkeit nehmen überhand. Ja, Herr, unsere Sünde und Missethat ist groß; wir aber demüthigen uns jetzt vor deinem Angesicht und schreien um Hülfe; wir kommen zu dir mit gläubigem Herzen, mit gebogenen Knieen, mit weinenden Augen, mit klagendem Munde. Ach Herr, wir haben gesündigt, vergib uns unsere Missethat; wende die Plage von uns und nimm weg die scharfe Ruthe, womit du uns züchtigst. Laß uns nicht plötzlich umkommen und raffe uns nicht dahin in unsern Sünden; steure dem Würgengel und behüte uns vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, und vor der Seuche, die am Mittage verderbt. Du bist der rechte Arzt und Helfer; du kannst schlagen und wieder verbinden; du

kannst verwunden und wieder heilen; in deiner Hand stehet Kraft und Macht, Heil und Trost, Hülfe und Errettung. Auf dich wollen wir schauen und deiner Hülfe warten; du, Herr, wirst uns erhören. Breite aus deine Gnadenhand über uns und verbirg uns unter dem Schatten deiner Rechten, auf daß uns kein Schade wiederfahre. Bezeichne die Thüre unseres Hauses mit dem Blute unseres Erlösers, auf daß der Würgengel vorübergehe. Dein Aufsehen bewahre unsern Odem; gib uns reine, gesunde Luft und gesunde Speise. Tröste, o Herr, was traurig; heile, was verwundet; richte auf, was niedergeschlagen; erquicke, was erschrocken, und mache gesund, was krank ist. Gib Gedeihen zur Arznei und verleihe deinen göttlichen Segen zu allen ordentlichen Mitteln. Hilf den Schwachen, die dein begehren; erwecke in den furchtsamen und blöden Herzen den Geist des Gebets und der Stärke; gib, daß Jeder bereit sei, dem Kranken beizustehen und ihn zu pflegen in seinem Elende. Hast du aber unserm Leben jetzt das Ziel gesetzt, so geschehe, Herr, dein heiliger Wille; ach, so bleibe dann bei uns, und weiche nicht von uns an unserm Ende; so gib, daß wir sterben im Glauben und zum ewigen Leben erhalten werden durch Jesum Christum. Amen.

91.

Gebet eines Hausvaters oder einer Hausmutter bei herrschenden Krankheiten.

Herr Gott, himmlischer Vater! Ich danke dir von Grund meines Herzens, daß du mich, meinen Ehegemahl, meine Kinder und mein Gesinde bisher gnädiglich behütet und durch deine Macht und Gnade vor allem Unfall bewahrt hast. Ich bitte dich, du wollest mir um Jesu Christi willen alle meine Sünde gnädiglich vergeben, und mich mit deinem heiligen Geiste regieren, daß ich in deiner Furcht lebe und nach deinen Geboten wandle. Wollest auch, gnädiger Gott, mich und die Meinigen, die du mir gegeben hast, sammt allem Gesinde, vor allem Uebel Leibes und der Seele in Gnaden behüten, und uns beschirmen, daß wir vor aller Krankheit und Gefahr bewahrt bleiben. Herr, ich befehle mich dir mit Leib und Seele, mit Allem, was ich habe und in meinem Beruf thue. Walte besonders mit deinem Schutze über unsere lieben Kinder und erhalte sie gesund und am Leben. Behüte unsern Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöset, Herr, du

getreuer Gott; dir sei Lob, Ehre und Dank von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

92.

Dankgebet nach gnädig abgewendeter Noth und Gefahr.

Barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater! Wir haben dich nach deinem Befehl in unserer großen Noth angerufen, und du hast uns errettet. Deßhalb sagen wir dir nun von Grund unseres Herzens Lob und Dank, daß du unsrer so väterlich verschonet und deinen gerechten Zorn in große Gnade verwandelt hast. Diese deine Gnade wollen wir niemals vergessen; wir wollen stets dankbar gedenken, daß du uns so viel Gutes gethan und uns mit Gnade und Barmherzigkeit gekrönet hast. Hilf uns, daß wir nicht von neuem in muthwillige Sünden gerathen, und dich abermals erzürnen und zur Strafe bewegen. Und so wie deine Güte alle Stunden über uns neu ist, so wollen wir auch mit unserer Danksagung stündlich zu dir kommen und immerdar von Herzen sprechen: Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen,

und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen. Du, Herr, hast meine Seele aus dem Tode gerissen, mein Auge von den Thränen, meinen Fuß vom Gleiten; darum will ich wandeln vor dir im Lande der Lebendigen. Herr, dir sei Lob und Dank in Ewigkeit! Amen. In Jesu Namen, Amen!

Sechste Abtheilung.

Gebete für Kranke und Sterbende.

93.

Gebet eines Kranken.

Mein getreuer Gott und Vater! Du hast mir diese Krankheit als einen Boten zugeschickt und willst mich durch sie zur Buße ermahnen lassen. Siehe, Herr, ich erkenne deinen gnädigen Willen und kehre mich zu dir mit geängstigtem Geiste und mit zerschlagenem Herzen. Mein Gott! Zu dir sende ich mein armes Gebet und rufe dich an im Namen Jesu Christi. O Vater der Barm-

herzigkeit und Gott alles Trostes, vergib mir doch alle meine Missethat und Sünde, und laß mein Schreien und Flehen vor dich kommen. Gefällt es dir und ist es mir gut und heilsam, daß ich noch länger leben soll, so richte mich wieder auf von meinem Siechbette, und hilf mir, daß ich dann in Gesundheit ein neues christliches Leben führen, dir nach Kräften dienen und den Meinigen wie auch meinen Nächsten nützlich sein möge. Soll aber diese Krankheit mein Ende bringen, ach Herr! so laß es doch ein seliges Ende sein; so behüte mich, Herr, vor einem bösen, unbußfertigen Tode, und verleihe mir dort oben das ewige Erbe im Himmel durch Jesum Christum. Amen.

94.

Morgen- und Abendgebet eines Kranken.

O du getreuer Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi! Ich sage dir Lob und Dank, daß du mich schwachen Menschen diese Nacht (diesen Tag) in meiner Krankheit und in meinen großen Schmerzen so gnädiglich erhalten, beschützt und gestärkt hast, und daß deine Gnade an mir so überschwänglich, deine Kraft in mir so mächtig und dein Trost so kräftig gewesen ist. Herr, ich lasse mir, wie Paulus, in

dieser Trübsal an deiner Gnade genügen und will sie rühmen, so lange ich lebe. Ich bitte dich aber, o Gott, du wollest auch diesen Tag (diese Nacht) und die übrige Zeit meines Lebens deine herzliche Barmherzigkeit zu mir wenden, mir um deines lieben Sohnes, um seines bittern Leidens und Sterbens willen alle meine Sünde gnädiglich verzeihen, auch in dieser Züchtigung, die ich jetzt erleide, das theure Opfer deines Sohnes und nicht meine Sünde urd Uebertretung ansehen, meine großen Schmerzen wegnehmen oder mindern, und mich als dein Kind väterlich erhalten. Und weil du mir meinen Leib und meine Seele gegeben und bis dahin väterlich erhalten hast, so befehle ich auch diesen Tag (diese Nacht) meinen Leib und meine Seele in deine Hände. Sei mit mir allezeit, daß der böse Feind keine Gewalt noch Macht an mir finde oder habe, und bewahre mich zum ewigen Leben durch Jesum Christum, deinen geliebten Sohn, meinen einigen Trost im Leben und Sterben, durch die Gnade und Kraft des heiligen Geistes. Amen.

95.

Gebet eines Kranken.

Barmherziger Vater, da es dein heiliger Wille gewesen, mir jetzt eine Krankheit aufzulegen, so bitte ich dich, bewahre mich vor einem bösen unbußfertigen Tode; bereite mich je mehr und mehr durch deinen Geist und deine Gnade zu einem seligen Ende. Vornehmlich aber in der letzten Todesstunde treibe von mir alle Anfechtungen und vermehre in mir den Glauben an deinen Sohn Jesum Christum, damit ich überwinde alle Schrecken des Todes. Wenn dann meine Ohren nicht mehr hören können, so laß dein heiliger Geist Zeugniß geben meinem Geiste, daß ich als dein Kind und Miterbe Christi bald mit Jesu soll im Paradiese sein. Wenn dann meine Augen nicht mehr sehen können, so thue meine Glaubensaugen auf, daß ich alsdann vor mir den Himmel offen und den Herrn Jesum zur Rechten seines Vaters sehe. Wenn dann meine Zunge nicht mehr wird sprechen können, dann laß deinen Geist mich vertreten mit unaussprechlichem Seufzen, und mich lehren in meinem Herzen rufen: Abba, lieber Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! — Gib

also, getreuer Gott, daß ich lebe in deiner Furcht, sterbe in deiner Gnade, dahin fahre in deinem Frieden, ruhe im Grabe unter deinem Schutze, auferstehe durch deine Kraft, und dann ererbe die selige Hoffnung, das ewige Leben, um deines lieben Sohnes willen, Jesu Christi unseres Herrn, welchem sammt dir und dem heiligen Geiste sei Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar. Amen.

96.

Gebet in Krankheit.

Mein Gott, es hat dir nach deinem heiligen Rath und Willen gefallen, mich auf dieses Krankenbett zu legen, und dadurch mich nicht allein von meinen Geschäften, meinen Sünden und sündlichen Gewohnheiten abzuschneiden, sondern mich auch ernstlich an meinen Tod zu erinnern, mich aufmerksam zu machen, daß ich ein sündlicher Mensch sei. Siehe, meine Tage sind eine Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir; ach, wie gar nichts sind doch alle Menschen, die doch so sicher leben! Ich weiß auch, daß dem Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, darnach das Gericht, welches ich leider nur zu leicht wieder vergesse. Darum bitte ich dich,

ach Herr, lehre mich doch, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Ich weiß auch, daß ich alles muß verlassen, meine Habe, Gut, Ehr, Glück und was ich in der Welt besitze. Ich habe hier keine bleibende Stätte. Daran möge mich meine Krankheit erinnern, damit ich mich mit Gebet, Buße und Glauben, mit wahrer Prüfung meines bisherigen Lebens zum seligen Sterben bereite, und so von Welt und Sünden abgezogen, und mein Leben, Geist und Seele dir geheiligt werde. Siehe mein Gott, hier bin ich, nimm meine Seele hin; aber bereite mich zuvor recht in der Zeit, daß, wenn ich sterbe, ich möge selig und in deiner Gnade sterben, durch Jesum Christum. Amen.

97.

Selbstprüfung eines Kranken.

Mein Gott, was bin ich? ich elende Kreatur, ich kranker, ohnmächtiger Mensch, meine Tage gehen dahin und mein Wissen ist umsonst; meine Kraft hat mich verlassen, meine Gestalt ist verwandelt; Alles, was ich habe, kann mir nicht helfen, alle meine Freunde können mir nicht mehr rathen. O mein Gott, was bin ich! und wie gar nichts sind

doch alle Menschen, die doch so sicher leben! Aber noch einmal, mein Gott, was bin ich? Bin ich dein Freund oder dein Feind? Bin ich dein Kind oder nicht? Bin ich ein rechtschaffener Christ oder ein Kind dieser Welt? Ach Herr, laß mich nicht sterben in Selbstbetrug und ohne Erkenntniß meiner Sünde; sondern gib Gnade, daß ich mich jetzt selbst prüfe was ich in der Welt von Jugend auf gewesen und was ich noch bin; ob mir meine Sünden herzlich leid sind, ob mich verlangt nach deiner Gnade, ob ich meine Gerechtigkeit allein suche bei Christo und auf sein Verdienst mich gänzlich verlasse, ob ich das Böse recht ernstlich hasse und das Gute recht aufrichtig liebe? Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz; prüfe mich und erfahre, wie ichs meine, und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. Amen.

98.

Eine andere Selbstprüfung.

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz; prüfe mich und zeige mir, wie ichs meine; laß mich vor dir mein Wesen aufrichtig untersuchen und mich

zu dir bekehren, denn ich möchte vielleicht deinem Gerichte nahe sein.

Habe ich etwa meine Buße gespart bis jetzt, und mich nicht gebessert, als ich noch sündigen konnte? Habe ich bei gesunden Tagen schon die Sünde verlassen, ehe sie mich nun wegen Schwachheit meines Leibes verlassen muß? — Wünsche ich mir jetzt, länger zu leben aus Liebe zur Welt und Eitelkeit, oder aus brünstigem Verlangen nach Zeit zur Buße und Besserung, zur Reinigung meines Herzens und zur Ersetzung des Versäumten zu haben? Suche ich meine Seligkeit zu schaffen mit Furcht und Zittern, oder halte ich einige Seufzer genug zur wahren Zerknirschung oder auch einen fruchtlosen Vorsatz der Besserung? — Ist mein Glaube rechtschaffen und vom heiligen Geiste gewirkt, oder ist er ein menschlicher Wahn, ein Mund- und Schein-Glaube, den des Herzens Grund nimmer erfährt? Mißbrauche ich Christi theures Verdienst und will nicht Buße thun; Mache ich Christum zum Sündendiener?

Ach, ich bitte dich, o Gott, um deiner Barmherzigkeit willen, gib mir Alles zu erkennen, was mein Gewissen rege macht und beschämt, damit ich mich nicht selbst betrüge. Gib, daß ich mich hier selbst richte, auf daß ich nicht in dein Gericht komme.

Laß mich nicht scheuen eine kurze aber heilsame Traurigkeit, noch deines Geistes Zucht und Unterweisung widerstehn, es möchte mich sonst ewig reuen. Gib mir vielmehr Ernst und Zeit zur Buße, daß ich meiner nicht schone, sondern eile, mich zu bekehren, so lange es noch heute heißt, denn morgen möchte es zu spät sein. Nur dadurch werde ich getroster werden im Leben und im Sterben und den Tod nicht fürchten.

Ach siehe, Herr, ich stehe hier vor der Pforte der Ewigkeit und soll dein Urtheil erwarten. Ich bin gegen dich undankbar gewesen und habe deines Geistes Leitung wenig geachtet. O segne mir doch jetzt meine Schmerzen zu wahrer Erweichung und Zerknirschung, auf daß mein Herz erneuert und gereinigt werde. Gib mir Kraft, ein neuer Mensch zu werden, der nach dir geschaffen ist. Sende mir dein Licht und deinen Geist, auf daß ich von neuem geboren werde und dein Reich schauen könne, und führe mich dann ein in die Ewigkeit durch das Leiden und Sterben deines lieben Sohnes, in Kraft des heiligen Geistes, dem ich mich nun ergebe, so gut ich kann, zu meinem zeitlichen und ewigen Heile. Amen.

99.

Gebet in schwerer Krankheit.

Ach Herr, höre mein Gebet und siehe meine Thränen. Weil du, barmherziger Gott, uns selbst geboten hast, dich in der Noth anzurufen, und weil du uns gnädige Erhörung versprochen hast, so schreie ich zu dir in dieser meiner Schwachheit, und bitte herzlich, du wollest dich meiner erbarmen nach deiner großen Güte, mir um Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen alle meine Sünden verzeihen und mir gnädiglich helfen in diesem schweren Leiden. Wenn es, Herr, deinem heiligen Willen nicht zuwider und mir an meiner Seligkeit nicht hinderlich ist, so hilf mir in meinem großen Elende und mache mich wieder gesund; denn so du willst, kannst du mich wol heilen und vom Tode erretten. Willst du mich aber jetzt aus diesem elenden Leben zu dir nehmen, so geschehe, Herr, dein Wille, und stärke mich, daß ich mich zum Sterben wohl bereite und von Herzen begehre, abzuscheiden und bei Christo zu sein, und laß mich dann einst dein Angesicht schauen in himmlischer Freude und Seligkeit, durch Jesum Christum. Amen.

100.
Gebet in langwieriger Krankheit.

O Herr, himmlischer Vater, du bist ja ein treuer Gott und lässest Niemanden versuchen über sein Vermögen, sondern machest, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß wir sie können ertragen. Ich bitte dich nun in meinen großen Nöthen und Schmerzen, laß mir dieses Kreuz nicht zu schwer werden. Stärke mich, daß ich es mit Geduld ertragen möge und nimmermehr an deiner Barmherzigkeit verzage. O Jesus Christus, des lebendigen Gottes Sohn, der du des Kreuzes Pein für mich gelitten hast und für mich gestorben bist, zu dir rufe ich von Grund meines Herzens, erbarme dich über mich in meinen Sünden; vergib mir alle meine Missethat und laß mich nicht im Glauben sinken und schwach werden. O Gott, heiliger Geist, du wahrer Tröster in aller Noth, erhalte mich in der Geduld und stärke mich zum Gebet; heilige mich mit wahrer Zuversicht und weiche nicht von mir in meiner letzten Noth. Leite mich aus diesem Jammerthal in das rechte Vaterland. Amen.

101.
Gebet um ein seliges Ende.

Herr, lehre mich bedenken, daß es ein Ende mit mir haben muß, daß mein Leben ein Ziel hat und ich davon muß. Gib mir ein Herz, das willig und bereit ist, abzuscheiden, wehre aller Furcht, behüte mich vor böser Anfechtung, wappne meine Seele mit den Waffen der Gerechtigkeit, mit dem Schild des Glaubens und dem Helm des Heils. Denn du, Herr, bist meine Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung, du bist mein Leben, mein Trost, Friede und meine Freude; errette mich von allen meinen Sünden und laß mich im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung von dieser Welt abscheiden. Erwecke in mir ein heiliges Verlangen nach dem ewigen Leben, so daß ich von Herzen spreche: Wann werde ich dahin kommen, daß ich dein Angesicht sehe! Laß mich daran gedenken, wie lieblich deine Wohnungen sind; laß sich mein Leib und meine Seele in dir, dem lebendigen Gott, freuen; laß mich nach langer, mühevoller Wallfahrt ein Haus finden, das ewiglich bleibet. Herr Zebaoth, mein König und mein Gott! Erneure jetzt in mir das Gedächtniß des unschuldigen Todes Jesu Christi, meines Seligmachers.

O mein Heiland, Herr Jesus Christus! Zeige mir in meiner Schwachheit und Todesnoth dein Leiden und deine Wunden, dein Kreuz und deinen Tod. Laß mich hören in meinem Herzen die tröstlichen Worte, die du am Kreuze gesprochen hast: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein. Heile mich und stille meine Schmerzen. Durch deinen Todeskampf lindere meine Todesangst. Durch deinen Tod segne meinen Tod; denn, Herr, du bist die Auferstehung und das Leben; wer an dich glaubt, wird leben, ob er gleich stürbe. Der Gerechten Seelen sind in deiner Hand und keine Qual rührt sie an. Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben von nun an, sie ruhen von ihrer Arbeit. Ach, Herr, so laß denn meine Seele in dir die rechte Ruhe finden. Reiche mir deine Hand, wie dem Petrus, daß ich nicht versinke, und sprich: Komm zu mir, ich will dich erquicken. Herr, es ist Abend mit mir geworden, rufe mich nun zu dir aus der Finsterniß zum Licht, aus dem Elende zum rechten Vaterlande, aus dem Sündendienste zu ewiger Freiheit und Gerechtigkeit, aus dem Tode zum Leben, von dem ungestümen Meere dieser Welt an das Ufer des rechten Vaterlandes.

Ach, erlöse mich aus diesem sündlichen und unreinen

Leben, denn mich verlanget nach dem reinen und göttlichen Leben, da keine Sünde ist, sondern eitel Gerechtigkeit. Bringe mich aus diesem Leben voll Unruhe zu der rechten, ewigen und seligen Ruhe, da keine Mühe und Arbeit, keine Krankheit, kein Tod, keine Sorge und keine Traurigkeit ist, da Gott Alles in Allen ist. Darum will ich nun gern, mein Gott, den sterblichen Leib ablegen, gern das Verwesliche ausziehen und anziehen das Unverwesliche; denn du, Herr, thust mir Gutes, du errettest mich vom Tode, mein Auge von den Thränen, meine Füße vom Gleiten, und durch deine Macht und Gnade werde ich wandeln im Lande der Lebendigen immer und ewiglich. So thue mir nun bald auf die Thür des Lebens, Herr Jesus Christus; du bist die Thür und wer durch dich eingeht, der wird selig werden. Lege mir an das hochzeitliche Kleid deiner Gerechtigkeit, das weiße Feierkleid des ewigen Sabbaths, und laß mich dann hören dein Freudenwort. Komm her, du Gesegneter des Herrn, ererbe das Reich deines Vaters, das dir bereitet ist, und gehe ein zu deines Herrn Freude! Amen!

102.
Gebet wider die Todesfurcht.

Herr Jesu, der du dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen an's Licht gebracht hast, laß mich zu dir meine Zuflucht nehmen, da ich dem Ende meines Lebens täglich näher komme. Ach, daß ich doch dem Tode fröhlich entgegengehen könnte! daß ich die vergangene Zeit meines Lebens, die deine Gnade mir zur Buße und Besserung verliehen hat, nicht so oft mißbraucht hätte! Wäre ich von Jugend auf deinem Bunde treuer geblieben, so könnte ich jetzt getroster meinen Blick zu dir aufrichten. Aber, Herr, ich habe so oft nicht gethan, was ich zu thun schuldig war; darum bitte ich dich, vergib, der du alle Strafe gelitten hast, damit alle Sünden vergeben werden könnten, vergib mir alle Untreue und alle Untugend. Wasche meine Seele rein mit deinem theuern Blute, und verleihe mir dann festes Vertrauen zu dir und Zuversicht auf deine erbarmende Gnade. Du bist im vollen Vertrauen gestorben, um mir Glauben, Vertrauen und Hoffnung im Tode zu erwerben, so laß mich nun derselben theilhaftig werden; nimm weg alle Furcht des Todes und erfülle dagegen mein Herz mit Glaubensmuth und Freudig-

keit. Mache mich immer mehr gewiß deiner versöhnenden Gnade und deines Erbarmens, und hilf mir, daß ich mir die Frucht deiner Marter und deines Todes zueignen könne. Will mich das Gewissen erschrecken, so laß mich den Trost, daß wir durch dein Verdienst gerecht und Erben des ewigen Lebens werden, kräftig empfinden. Ist mein Glaube schwach, so laß deine Gnade desto mächtiger in mir sein. Führe mich immer mehr zu einer wahren Buße, auf daß ich entdecke, was noch Unlauteres in mir ist und welches mir den Tod furchtbar macht, damit ich es dir klagen könne und du es hinwegnehmest.

Verleihe mir den heil. Geist, daß ich mich einer wahren Gottseligkeit befleißige, daß ich meine Seele nicht zerstreue und sie nicht auf die Dinge dieser Welt richte. Gib vielmehr, daß ich mein Herz zu dir neige, mich durch andächtige Betrachtung deines Leidens und deines Todes immer fester mit dir verbinde, und dann einst, wenn der Tod herannahet, mit Zuversicht sagen könne: Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn! Amen.

103.

Dankgebet nach erlangter Genesung.

Herr Jesus Christus, du Liebhaber des Lebens, du hast mich um meiner Sünden willen mit Schwachheit und Krankheit heimgesucht und um meiner Uebertretung willen auf's Krankenbette gelegt; du hast mich um meiner Missethat willen gedemüthigt und versucht, auf daß kund würde, was in meinem Herzen wäre, aber um deiner Güte willen mir auch wieder geholfen. Meine Gestalt war verfallen, meine Augen wollten brechen, und es war keine Hülfe da auf Erden. Es ist mir gut, Herr, daß du mich also gedemüthigt hast, auf daß mir deine Furcht vor Augen wäre und ich nicht sündigte. Es ist mir lieb, Herr, daß du mich gezüchtigt hast, denn die Anfechtung lehrt auf's Wort merken. Ich danke dir, mein Gott, daß du zornig gewesen bist über mich, und dein Zorn sich gewendet hat. Gelobt sei der Herr, daß er die Stimme meines Flehens erhört, mich getröstet und mir wieder geholfen hat, so daß ich meine Lust an seiner Gnade sehe! Herr, du hast mich geschlagen und verwundet, aber auch meinen Schaden verbunden und meine Wunden geheilt! Du hast mir für Krankheit wieder Gesundheit, für den Tod das Leben gegeben. Du

hast dich erbarmt nicht allein über mich, sondern auch über die Meinen, daß sie nicht eine Traurigkeit über die andere hätten. In der Angst meines Herzens schrie ich zu dir, und du hast mich erhört und meine Seele erlöst aus dem Verderben. — Wie soll ich dem Herrn vergelten alle Wohlthat, die er mir gethan hat? Ich will des Herrn Namen gedenken und will mein Gelübde dem Herrn bezahlen vor allem seinem Volk. Ich will glauben und es auch bekennen, daß du, Herr, Alles vermagst und helfen kannst, wenn alle menschliche Hülfe ein Ende hat. Lieber Vater! Ich zweifle gar nicht, daß du mein Gebet erhört und meine heißen Thränen angesehen hast. Laß nun auch meine Kraft wieder zunehmen; verjünge mich wie einen Adler, daß ich die übrige Zeit meines Lebens gesund zubringe. Wende hinfort von mir alle Krankheit, und erhalte mich und die Meinen und alle, die von Herzen begehren, bei guter Kraft, auf daß unser Alter sei wie unsere Jugend. O getreuer Gott! laß mich nun auch bleiben stets bei deinen Geboten und deiner gnädigen Hülfe nicht vergessen, so will ich durch deine Gnade dir Lob und Dank sagen, so lange ich lebe. Amen.

104.

Gebet, wenn das Ende herannaht.

Nach dir verlangt mich, Herr Jesus Christus, wie den Hirsch nach frischem Wasser. Herr, hier liege ich, erquicke meine Seele, eröffne mir die Thüre deiner Gerechtigkeit, mache mir auf die Pforte zum Leben, daß ich hineingehe und bei dir bleibe und dich lobe und preise in Ewigkeit. Ich bin das umher irrende Schäflein; Herr, nimm es auf deine Schultern und trage es zur Heerde, zu der Schaar aller frommen Patriarchen, Propheten, Märtyrer und Auserwählten. Ich bin, Herr, alles dessen, was ich jetzt bitte und begehre, nicht werth; aber du, Herr, hast mich aller deiner Güte und der ewigen Gemeinschaft deiner Heiligen und Auserwählten würdig gemacht, darum will ich in Frieden entschlafen und in dir fröhlich sterben. Komm, Herr Jesus Christus, löse mich auf; ich bin bereit; Herr, ich begehre abzuscheiden und zu sterben, damit ich zu dir komme und dich sehe von Angesicht zu Angesicht. Amen.

105.

Gebet in Sterbensnoth.

Herr Jesus Christus, du Fürst des Lebens und

Herzog der Seligkeit, der du Schlüssel der Hölle und des Todes in deiner Hand hast, ich fühle, daß ich meine Hülle bald ablegen werde, ich bin Erde und werde wieder zu Erde werden, wovon ich genommen bin. Laß, o Herr, mir nicht grauen vor dem Tode, den ich vor Augen sehe, sondern tröste mich in Todesnöthen und Schmerzen. Meine Zeit ist dahin, meine Tage sind verflossen. Behüte mich nur, Herr, vor schwerer Anfechtung und einem schrecklichen Ende.

Ich danke dir, du Gott meiner Väter, daß du mich aus Gnaden zur Gemeinschaft der christlichen Kirche gebracht, daß du mir zu dem seligmachenden Glauben geholfen und mich bisher darin erhalten hast; erhalte mich doch darin bis an mein Ende; laß mich nicht abfallen von des rechten Glaubens Trost, daß mir vom andern, dem ewigen Tode, kein Leid geschehe. Himmlischer Vater! Es will Abend werden, und die Tage meines Lebens haben sich geneigt; bleibe bei mir; laß mich sanft einschlafen und in meiner Heimfahrt wie Stephanus den Himmel offen sehen. Weiche nicht von mir, bis sich Leib und Seele scheiden; verkürze mir die Todesqual, und nimm mich in Gnaden aus diesem elenden Leben und Jammerthal zu dir in den Himmel. Herr Jesus Christus, der du um unserer Sünden willen gestorben und um

unserer Gerechtigkeit willen von den Todten erstanden bist, gib mir, wenn mein irdisches Haus zerbrochen und dieser Leib zu Staub und Asche wird, einst für den natürlichen Leib einen geistlichen Leib, und was verweslich in Unehre und Schwachheit gesäet wird, laß unverweslich in Herrlichkeit und Kraft auferstehen; verkläre meinen Leib, daß er ähnlich werde deinem verklärten Leibe. Ich sehne mich nach der Kindschaft, freue mich der künftigen Güter, Ehre und Herrlichkeit, und warte auf die freudenreiche Zukunft und meines Leibes Erlösung, auf ein ewiges Leben nach der Verheißung Gottes. Ja, Herr, ich glaube, daß noch eine Ruhe vorhanden sei dem Volke Gottes, darin es sich ewig freuen werde, und die Gerechten leuchten werden wie die helle Sonne in ihres Vaters Reich.

Herr Christe, dir leb' ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig. Ich bin dein und du bist mein, dir sei meine Seele befohlen, du wirst sie wohl bewahren, du hast sie erlöst, du wahrhaftiger und getreuer Gott. Herr, der du kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten, verleihe mir eine fröhliche Auferstehung mit allen Seligen, und laß mich mit gutem Gewissen und fröhlichem Angesichte vor deinem Richterstuhl erscheinen. Sei du mein

Fürsprecher, stelle mich zu deiner Rechten, und laß mich das Wort hören: Gehe ein zu deines Herrn Freude! Amen.

106.

Dr. Martin Luthers Gebet in der letzten Stunde.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Herr und Gott, der du bist ein Vater unseres lieben Herrn Jesu Christi, ich weiß gewiß, daß alles, was du zugesagt hast, auch alles halten willst und kannst, denn du kannst nicht lügen, dein Wort ist wahrhaftig. Du hast mir im Anfang deinen lieben einigen Sohn Jesum Christum zugesagt, derselbige ist kommen, und hat mich vom Teufel, Tod, Hölle und Sünden erlöst, darnach zu mehrer Sicherheit aus gnädigem Willen mir die Sacramente der Taufe und des Altars geschenkt, darinnen mir angeboten Vergebung der Sünden, ewiges Leben und alle himmlischen Güter. Auf solches sein Anbieten habe ich dieselbigen gebraucht und im Glauben auf sein Wort mich fest verlassen und sie empfangen, derhalben ich gar nicht zweifle, daß ich wohl, sicher und zufrieden bin vor Teufel, Tod, Hölle und Sünde. Ist dies meine Stunde

und dein göttlicher Wille, so will ich friedlich und mit Freuden auf dein Wort gern von hinnen scheiden. Amen.

107.
Gebet im letzten Stündlein.

Ach, du gnädiger und barmherziger Gott, bleibe bei mir, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. Mein Mund kann sich vor großer Schwachheit nicht mehr bewegen und meine Zunge kann nicht mehr laut dein Lob aussprechen. Darum, o Herr, stärke mich, daß ich nicht aufhöre, dich in meinem Herzen zu loben, so lange noch Leben in mir ist. Wenn schon meine Ohren nicht mehr hören werden, was Menschen mit mir reden, so laß mich doch hören, was du, mein Gott und Herr, zu mir redest, denn du wirst Friede reden über dein Volk. Und wenn dann meine Seele von diesem armen sterb-ichen Leibe abscheiden wird, so laß sie dir, weil ich sie von dir empfangen habe, um deines geliebten Sohnes Jesu Christi willen, befohlen sein, und laß sie getröstet durch dich in Frieden dahin fahren. Hast du mich doch die Zeit meines Lebens nie verlassen, ach Herr, darum verlasse mich auch jetzt nicht in

meinen höchsten und letzten Nöthen. Ich begehre nicht zu leben; laß mich nur mit dir und in deiner Gnade sterben. Herr, dir sei Lob, Ehr und Preis in alle Ewigkeit! Amen.

108.
Ein anderes Gebet.

Herr Jesus Christus! siehe, es ist das Stündlein herbeigekommen, da ich von hinnen scheiden soll; ach, verlaß mich nicht, damit ich nicht von dir weiche und verderbe. Sei du mein Beistand, Schutz und Erlöser. Wenn meine Augen finster werden, so laß dein Licht und dein Leben in mein Herz fallen. Zeige dich meinem Herzen und tröste mich in meiner Todesangst. Zeuch mich zu dir hinauf in den Himmel, daß ich bei dir ewiglich bleibe und mich an deiner Liebe ergötze immer und ewiglich. Amen.

109.
Ein anderes Gebet.

Wenn ich, o Herr, nach deinem Rath
Von dieser Welt soll scheiden,
Verleihe mir dann deine Gnad',
Daß es gescheh' mit Freuden.

Mein Leib' und Seel' befehl' ich dir,
O Herr, ein selig's End gib mir
Durch Jesum Christum. Amen.

110.

Ein anderes Gebet.

Hilf Gott, daß ich sei stets bereit,
Laß mich nichts von dir wenden;
Bring mich zu deiner Herrlichkeit,
Hilf seliglich vollenden.
Komm bald; hilf mir aus aller Noth,
Hilf mir, Herr, durch dein Blut und Tod.
Ja komm, Herr Jesu. Amen.

111.

Kurze Gebete und Seufzer, einem Sterbenden vorzusprechen.

Herr, ich warte auf dein Heil, daß du mir durch Jesum Christum erworben hast; führe mich nach deinem Wort in das rechte Vaterland.

Herr, laß mich wie Simeon in Frieden dahinfahren. Laß mich im Glauben den Heiland sehen, als mein Licht, und bewahre mich in Gnaden vor den Schrecken des Todes.

Herr Jesu, dein bittres Leiden und Sterben komme mir zu Hülfe in meiner letzten Todesstunde und vor deinem Gerichte.

Ach Gott, sei mir armen Sünder gnädig, und nimm weg alle meine Schuld; das Blut deines lieben Sohnes, meines Heilandes, wasche mich rein von allen Flecken. Ziehe mir an das rechte Hochzeitskleid, daß ich nicht hinausgeworfen werde. Ich lege jetzt alle meine Noth und Angst an dein treues Vaterherz, und bitte dich, du wollest mich jetzt erlösen von allem Uebel und mir aushelfen zu deinem himmlischen Reiche, durch Jesum Christum. Amen.

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände; du hast mich erlöset, o Herr, du getreuer Gott! Amen.

112.

Gebet der Umstehenden für den Sterbenden.

Allmächtiger, ewiger Gott! Laß dich erbarmen das ängstliche Seufzen und Wehklagen dieses sterbenden Menschen, und nimm ihn auf in dein Himmelreich, welches du allen Gläubigen aus Gnaden von Anfang der Welt bereitet hast. Entbinde ihn gnädiglich, o Herr, erlöse ihn aus allem Uebel, hilf ihm aus zu

deinem himmlischen Reiche und tröste ihn mit deinen Auserwählten ewiglich, durch deinen lieben Sohn unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

173.

Eine andere Fürbitte für den Sterbenden.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott, der du unser Leben erhältst auch im Tode und Sterben, wir bitten dich, du wollest die Augen deiner Barmherzigkeit wenden zu diesem unserm kranken Mitbruder, der dein Geschöpf und Ebenbild ist, ihn erquicken an Leib und Seele, und ihm alle Sünden aus Gnaden vergeben. Nimm an das Opfer des unschuldigen Todes Jesu Christi, deines lieben Sohnes, zur Bezahlung seiner Missethat. Errette ihn nun von den Schmerzen der Krankheit, verkürze seine Leiden. Erhalte ihn wider alle Anklage seines Gewissens und wider alle Anfechtung des bösen Feindes, auf daß er im Glauben ritterlich kämpfe und überwinde. Verleihe ihm eine selige Heimfahrt zum ewigen Leben und laß ihn kommen zu der himmlischen Gemeine aller Auserwählten in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

114.

Gebet, wenn der Kranke verschieden ist.

Wir danken dir, Herr Jesus Christus, du ewiger Herzog des Lebens, daß du den Gestorbenen in wahrer Buße und wahrem Glauben beständig erhalten und ihm ein seliges Ende verliehen hast. Nun ruht er aus bei dir und wird begabt mit ewigem Frieden und Troste, mit Freude und Wonne. Ach Herr Jesu, erbarme dich auch über uns, die wir noch hienieden leben; tröste uns in diesem Jammerthal und hilf uns die Mühseligkeit dieses Elends mit Geduld ertragen bis ans Ende. Gib, daß wir auch solchem Glauben nachfolgen, täglich und stündlich bereit stehen, auf daß wir auch einst einen seligen Feierabend haben und mit Freud und Frieden von hinnen fahren. Amen.

115.

Gebet vor oder nach dem Begräbniß.

Lieber himmlischer Vater, wir danken dir herzlich für alles Gute, welches du dem Verstorbenen von Jugend auf bis zu seinem Ende an Leib und Seele erwiesen hast, besonders daß du ihn aus seinem Elend

errettet, seine Seele, wie wir nicht zweifeln, im Glauben erhalten, und nunmehr in die ewige Herrlichkeit aufgenommen hast. Erfreue nun diese uns so theure Seele vor deinem Throne unter der Anzahl vieler tausendmal tausend Engel und Auserwählten und laß den Leib in seinem Grabe sanft ruhen bis zur fröhlichen Auferstehung.

Lehre uns auch bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden, und in steter Buße, in wahrem Glauben, in christlicher Geduld, in beständiger Hoffnung uns zu einer seligen Nachfolge bereiten, und das Ende unseres Glaubens, nämlich der Seelen Seligkeit, davon bringen.

Tröste und erfreue uns alle, die wir durch diesen Todesfall so tief betrübt worden sind, und laß uns erkennen, daß also dein heiliger Wille geschehen sei. Gib auch, daß wir uns alle in dem ewigen Leben einst mögen wiedersehen, da Niemand unsere Freude wird von uns nehmen. Steure, o Herr, allem Bösen in dieser Welt und unserm eigenen Fleisch und Blut, und hilf uns dieselben überwinden. Stärke uns, daß wir mögen getreu sein bis in den Tod, auf daß uns einst durch deine Gnade die Krone des Lebens gegeben werde. Alles um Jesu Christi, seines schmerzlichen Todes, seiner siegreichen Auf-

erstehung und Himmelfahrt willen, und in Kraft des heiligen Geistes. Amen.

116.

Ein anderes Gebet.

Ewiger Gott, barmherziger Vater, deine Jahre währen für und für; wir aber vergehen in der Zeit, denn alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen ist wie des Grases Blume; das Gras ist verdorret und die Blume verwelket. Mein Vater (Mutter, Bruder, Schwester, Gatte, Gattin &c.) ist gestorben und wir haben ihn nun zu seiner Ruhe gebracht. Wir danken dir jetzt von ganzem Herzen, daß du ihn in der wahren Erkenntniß deines lieben Sohnes und im christlichen Glauben erhalten hast bis an sein Ende, und ihn einen fröhlichen Abschied hast nehmen lassen von diesem elenden Leben und von diesem Jammerthal. Der du den Herrn Jesum auferweckt hast, verleihe einst auch ihm mit allen Gläubigen eine fröhliche Auferstehung, und gib, daß wir uns einst widersehen und mit Freuden zusammen kommen mögen. Laß uns, Herr Jesus Christus, deinen Trost empfahen, auf daß wir mit Maßen Leide tragen und nicht traurig sind, wie die Heiden,

die keine Hoffnung haben. Lehre uns bedenken, daß es ein Ende mit uns haben muß und wir davon müssen; verleihe, daß wir uns täglich in wahrer Buße zum Tode zubereiten, damit wir uns nicht zu sehr vor dem Tode entsetzen und erschrecken, sondern im Glauben auf ein seliges Ende warten. Und wenn, Herr, unser Stündlein gekommen ist, dann nimm uns mit Gnaden aus diesem Jammerthal zu dir in den Himmel, und erhalte uns bis dahin in wahrem Glauben und gottseligem Leben. Amen.

Anhang.

Vorbemerkung.

Obgleich es Absicht war, zu den täglichen Morgen- und Abend-Gebeten dieses Buchs noch eine gleiche Anzahl solcher Gebete hinzuzufügen, so mußte doch, um eine Vertheuerung dieses Buchs zu verhüten, auf diesen Plan verzichtet werden, und zwar um so mehr, als wir auch den Wunsch hatten, noch einige ältere Lieder auswählen und als Anhang anschließen zu können. Damit es indessen bei dem Gebrauche der täglichen Morgen- und Abendgebete an der erforderlichen Abwechselung nicht fehlen möge, so dürfte es angemessen sein, mehrere andere in diesem Buche befindlichen Gebete in den Kreis der täglichen Gebete hineinzuziehen, und dürften sich hierzu folgende Gebete recht wohl eignen.

1. Morgengebete.

Sonntag.

Nr. 30. Gebet für die christliche Kirche.

Nr. 28. Gebet ehe man zur Kirche gehet.

Montag.

Nr. 2. Allgemeines Gebet.

Nr. 62. Gebet christlicher Eheleute ꝛc.

Dienstag.

Nr. 4. Tägliches Gebet um wahre Buße.

Nr. 80. Bitte um das tägliche Brod.

Mittwoch.

Nr. 3. Tägliche Bitte und Fürbitte ꝛc.

Nr. 50. Gebet um Vergebung der Sünden.

Donnerstag.

Nr. 7. Allgemeines Morgengebet.

Nr. 46. Gebet um rechtschaffene Buße.

Freitag.

Nr. 48. Bußgebet.

Nr. 101. Gebet um ein seliges Ende.

Sonnabend.

Nr. 47. Erkenntniß und Bekenntniß der Sünden.

Nr. 81. Gebet in allerlei Noth und Sorge.

2. Abendgebete.

Nr. 6. Tägliches Gebet um ein seliges Ende.

Nr. 9. Allgemeines Abendgebet.

Nr. 91. Gebet eines Hausvaters oder Hausmutter.

Nr. 102. Gebet wider die Todesfurcht.

Auch sind die folgenden Lieder als Gebete zu gebrauchen:

Morgenlied.

Eigene Melodie.

Gott des Himmels und der Erden,
Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Der es Tag und Nacht läßt werden,
Sonn' und Mond uns scheinen heißt,
Dessen starke Hand die Welt,
Und was drinnen ist, erhält.

Gott, ich danke dir von Herzen,
Daß du mich in dieser Nacht
Vor Gefahr, Angst, Noth und Schmerzen
Hast behütet und bewacht,
Daß des bösen Feindes List
Mein nicht mächtig worden ist.

Laß die Nacht auch meiner Sünden
Jetzt mit dieser Nacht vergehn,
O Herr Jesu, laß mich finden
Deine Wunden offen stehn,
Da alleine Hülf und Rath
Ist für meine Missethat.

Hilf, daß ich mit diesem Morgen
Christlich auferstehen mag,
Und für meine Seele sorgen,
Daß wenn nun dein großer Tag
Uns erscheint und dein Gericht,
Ich davor erschrecke nicht.

Führe mich, o Herr, und leite
Meinen Gang nach deinem Wort;
Sei und bleibe du auch heute
Mein Beschützer und mein Hort;
Nirgends als bei dir allein
Kann ich recht bewahret sein.

Meinen Leib und meine Seele
Sammt den Sinnen und Verstand,
Großer Gott, ich dir befehle
Unter deine starke Hand:
Herr mein Schild, mein Ehr und Ruhm,
Nimm mich auf, dein Eigenthum.

Deinen Engel zu mir sende,
Der des bösen Feindes Macht,
List und Anschläg von mir wende,
Und mich hält in guter Acht,
Der auch endlich mich zur Ruh
Trage nach dem Himmel zu.

Höre, Gott, was ich begehre,
Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Meine Bitt' o Herr gewähre,
Der du selbst mich bitten heißt.
So will ich dich hier und dort
Herzlich preisen fort und fort.

Morgenlied.

Mel. Auf meinen lieben Gott.

So tret ich demnach an,
So gut ich immer kann,
Mein' Arbeit, Thun und Wesen,
Dazu mich Gott erlesen;
Der wird mir seinen Segen
Auch wissen beizulegen.

Dir, Vater, sag ich Dank,
Daß du mein Lebenlang
So reichlich mich ernähret,
Mir manches Glück bescheret.
Laß deine Güt' und Gaben
Mich auch noch ferner laben.

Ach mein Herr Jesu Christ,
Der du mein Helfer bist,
Ach segne meine Werke
Und mich vom Himmel stärke,
Damit ich Deinen Willen
In Allem mög' erfüllen.

Behüte Seel und Leib
Und alles von mir treib,
Was meine Arbeit hindert
Und deinen Segen mindert,
Und laß in Fried' und Freuden
Mich einst von hinnen scheiden.

Abendlied.

O mein treuer Heiland wache,
Wache du in dieser Nacht,
Schütze mich mit deiner Macht!
Dir befehl ich meine Sache,
Dir vertrau ich, laß mich dein
Wachend und auch schlafend sein.

Abendlied.

Eigene Melodie.

Der Tag ist hin, mein Jesu, bei mir bleibe,
O Seelenlicht, der Sünden Nacht vertreibe,
Geh auf in mir, Glanz der Gerechtigkeit,
Erleuchte mich, o Herr, denn es ist Zeit.

Lob, Preis und Dank sei dir, mein Gott, gesungen,
Die Ehr ist dein, wenn mir ein Werk gelungen;
Versteh ich auch nicht immer deinen Rath:
Du führest stets mich auf den besten Pfad.

Nur Eines ist, das mich empfindlich quälet:
Beständigkeit im Guten mir noch fehlet.
Du weißt, o Gott, wie sehr mein Herz dich liebt,
Und doch wird oft dein Geist von mir betrübt.

Vergib mir, Herr, es sagt mir mein Gewissen,
Daß Sünd und Welt mich oft von dir gerissen.
Es ist mir leid, ich stell mich wieder ein,
Fest sei der Bund, du mein und ich bin dein.

Abendlied.

Mel. Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ.

Wo willst du hin, weils Abend ist,
Mein Heiland du, Herr Jesu Christ?

Komm laß mich so glückselig sein
Und kehr in meinem Herzen ein.

Es hat der Tag sich sehr geneigt,
Und weil die dunkle Nacht sich zeigt,
So wollest du, o wahres Licht,
Mich Armen ja verlassen nicht.

Erleuchte mich, daß ich die Bahn
Zum Himmel sicher finden kann,
Damit die dunkle Sündennacht
Mich nicht verführ und irre macht.

Vor allem aus der letzten Noth
Hilf mir durch einen sanften Tod;
Herr Jesu bleib, ich halt' dich fest;
Ich weiß, daß du mich nicht verläßt.

Abendlied.

Mel. O du Liebe meiner Liebe.

Vater ich bin zu geringe
Aller Treu und Gütigkeit,
Die du, Wesen aller Dinge,
Mir in meiner Lebenszeit
Und auch heute hast erwiesen:

O daß ich recht dankbar wär!
Herr, dein Nam' sei hochgepriesen,
Dein Herz ferner zu mir kehr.

Siehe nicht an meine Sünden,
Ach gedenke nicht der Schuld,
Laß mich Gnade vor dir finden,
Habe doch mit mir Geduld:
Schaue an des Sohnes Wunden,
Dadurch ich versöhnet bin,
Dadurch ich Erlösung funden
Und das Leben zum Gewinn.

Herr, ich will mich schlafen legen,
Laß mich dir empfohlen sein:
Vater, gönne mir den Segen,
Der an Leib und Geiste rein
Mich auch in der Nacht bewahre:
Deine Gnade sei mein Schild
Bis ich meinem Herrn nachfahre
Und erwach nach seinem Bild.

Pilgerlied.

Mel. Aus meines Herzens Grunde.

Kommt, Christen, laßt uns gehen,
Der Abend kommt herbei;

Es ist gefährlich stehen
In dieser Wüstenei,
Kommt, stärket euren Muth,
Zur Ewigkeit zu wandern,
Von einer Kraft zur andern,
Und denkt; das End' ist gut!

Es wird uns nicht gereuen
Der schmale Pilgerpfad;
Wir kennen ja den Treuen,
Der uns gerufen hat.
Kommt, folgt und trauet dem;
Ein jeder sein Gesichte
Von ganzem Herzen richte
Hin gen Jerusalem.

Laß uns wie Pilger wandeln,
Geduldig, frei und leer;
Viel Sammeln, Halten, Handeln
Macht unsern Gang nur schwer.
Wer will, der trag sich todt;
Wir reisen abgeschieden,
Mit Wenigem zufrieden,
Und brauchens nur zur Noth.

Wohl ist der Weg oft enge,
Ist einsam, krumm und schlecht,
Der Dornen uns in Menge
Und manches Kreuzchen trägt:
Doch fürchten wir uns nicht,
Wir ziehen fröhlich weiter,
Und folgen unserm Leiter
Und seinem hellen Licht.

Wir wandeln eingekehret,
Verachtet und verkannt,
Man siehet, kennt und höret
Uns kaum im fremden Land;
Und höret man uns ja,
So höret man uns singen
Von Gottes großen Dingen,
Die unser warten da.

Auf Brüder, laßt uns gehen,
Der Heiland gehet mit,
Er selbst will bei uns stehen
Bei jedem sauren Tritt.
Er will uns machen Muth,
Mit süßen Gnadenblicken
Uns locken und erquicken:
Gewiß, wir habens gut!

Und sollt ein Schwacher fallen,
So greif der Stärkre zu;
Man trage, helfe Allen
Und pflanze Lieb und Ruh.
Kommt, schließt euch fester an!
Ein jeder sei der Kleinste,
Doch auch wohl gern der Reinste
Auf unsrer Pilgerbahn.

Kommt, laßt uns munter wandern,
Der Weg kürzt stets sich ab:
Es folgt ein Tag dem andern,
Bald fällt der Leib ins Grab.
Nur noch ein wenig Muth;
Nur noch ein wenig treuer,
Von allen Dingen freier,
Gewandt zum ewgen Gut!

Es wird nicht lang mehr währen,
Drum haltet muthig aus,
Es wird nicht lang mehr währen,
So kommen wir nach Haus;
Da wird man ewig ruhn,
Wenn wir mit allen Frommen
Daheim zum Vater kommen:
Wie wohl, wie wohl wirds thun.

So wollen wirs denn wagen,
Es ist wohl wagenswerth,
Und gründlich dem absagen,
Was aufhält und beschwert.
Welt, du bist uns zu klein!
Wir geh'n durch Jesu Leiten
Hin in die Ewigkeiten;
Es soll nur Jesus sein.

Christus, unser Friede.

Mein Friedefürst, dein freundliches Regieren
Stillt alles Weh, das meinen Geist beschwert;
Wenn sich zu dir mein blödes Herze kehrt,
So läßt sich bald dein Friedensgeist verspüren;
Dein Gnadenblick zerschmelzet meinen Sinn,
Und nimmt die Furcht und Unruh von mir hin.

Gewiß, mein Freund giebt solche edle Gaben,
Als alle Welt mir nicht verschaffen kann;
Schau an die Welt, schau ihren Reichthum an,
Sie kann ja nicht die müde Seele laben;
Mein Jesu kann's, er thut's in Ueberfluß,
Wenn alle Welt sich arm bekennen muß.

O süßer Freund, wie wohl ist dem Gemüthe,
Das im Gesetz sich schwer ermüdet hat,
Und nun zu dir, dem Seelenleben naht,
Und schmeckt in dir die wundersüße Güte,
Die alle Angst, die alle Noth verschlingt
Und unsern Geist zu sanfter Ruhe bringt!

Mein trauter Freund, wenn deiner Liebe Zeichen
Dies arme Herz so mild und warm durchgehn,
Fühl ich in mir ein reines Licht entstehn,
Darin ich kann das Vaterherz erreichen,
Darin die Seele nur Vergebung spürt,
Und eine Gnadenfluth die and're rührt.

Je mehr sich dann das Herz zum Vater kehret,
Je mehr es Kraft und Seligkeit genießt,
So daß es ganz der Eitelkeit vergißt,
Die sonst den Geist gedämpfet und beschweret;
Je mehr das Herz des Vaters Liebe schmeckt,
Je mehr wird es zur Heiligung erweckt.

Wenn sich in dir des Herren Klarheit spiegelt,
Die Freundlichkeit aus seinem Angesicht,
So fängt das Leben an, aus Nacht wird Licht,
Das Heimliche der Weisheit wird entsiegelt,
Ja, selbst dein Herz zu Gottes Bild verklärt
Und alle Kraft der Sünde abgewehrt.

Was dem Gesetz unmöglich war zu geben,
Das schafft alsdann die Gnade selbst in dir,
Sie wirket Lust zur Heiligkeit schon hier
Und ändert nach und nach dein ganzes Leben,
Indem sie dich aus Kraft in Kräften führt
Und mit Geduld und Langmuth dich regiert.

Möcht ich nur stets auf dich, mein Heiland, schauen!
Besuche mich, du Aufgang aus der Höh'
Daß ich das Licht in deinem Lichte seh'
Und könne festiglich der Gnade trauen;
Kein Fehler sei so groß und schwer an mir,
Der meinen Blick, o Herr, von dir abführ'.

Wenn mein Verbrechen mich darniederschläget
Und meinen Geist der Kindschaft in mir dämpft,
Wenn das Gesetz mit meinem Glauben kämpft
Und lauter Angst und Furcht in mir erreget:
So laß mich dann dein Mutterherz doch sehn
Und neue Kraft und Zuversicht entstehn,

So ruh' ich nun, mein Heil, in deinen Armen,
Du selbst sollst mir mein ew'ger Friede sein,
Ich hülle mich in deine Gnade ein,
Mein Element ist einzig dein Erbarmen;
Und weil du mir mein Ein und Alles bist,
Hab ich genug, wenn dich mein Geist genießt.

Christus, unser Herr und König.

O daß doch bald dein Feuer brennte,
Du unaussprechlich liebender!
Es bald die ganze Welt erkennte,
Daß du bist König, Gott und Herr!

Erwecke, läutre und vereine
Des ganzen Christenvolkes Schaar,
Und mach in deinem Gnadenscheine
Dein Heil doch jedem offenbar.

Bring alles, was sich trennt zusammen,
Und baue deinen Tempel aus;
Laß leuchten deine heil'gen Flammen
Durch deines Vaters ganzes Haus.

Ja weck', erleucht', erwärm', entflamme
Doch bald die ganze weite Welt,
Und zeig dich jedem Völkerstamme
Als Heiland, Friedefürst und Held.

Christus, unsere Hoffnung.

Ermuntert euch, ihr Frommen,
Zeigt eurer Lampen Schein!
Der Abend ist gekommen,
Bald bricht die Nacht herein.
Es hat sich aufgemachet
Der Bräutigam mit Pracht;
Auf, betet, kämpft und wachet,
Bald ist es Mitternacht.

Macht eure Lampen fertig
Und füllet sie mit Oel;
Und seid des Heils gewärtig,
Bereitet Leib und Seel',
Die Wächter Zions schreien:
Der Bräutigam ist nah!
Begegnet ihm in Reihen,
Und singt Halleluja.

Begegnet ihm auf Erden,
Ihr die ihr Zion liebt,
Mit freudigen Geberden
Und seid nicht mehr betrübt;
Schon glänzen Freudenstunden,
Es wird der treuen Braut,
Weil sie hier überwunden,
Die Krone nun vertraut.

Die ihr Geduld getragen
Und mit gestorben seid,
Sollt nun nach Kreuz und Klagen
Mit leben ohne Leid;
Ihr sollt mit Ihm regieren
Und vor des Lammes Thron
Mit Jauchzen triumphiren
In eurer Siegeskron.

Dort sind die Siegespalmen,
Dort ist das weiße Kleid,
Dort tönen Freudenpsalmen
In Frieden nach dem Streit;

Dort schweigen alle Klagen,
Dort grünen die Gebein',
Die hier der Tod erschlagen;
Der Tod wird nicht mehr sein.

Dort ist die Stadt der Freuden,
Jerusalem, der Ort,
Wo die Erlösten weiden,
Und Jesus ist ihr Hort.
Dort sind die goldnen Gassen
Dort ist das Hochzeitsmahl,
Dort soll sich niederlassen
Die Braut im Rosenthal.

O Jesu', meine Wonne,
Komm bald und mach dich auf;
Geh auf, du Lebenssonne,
Und förd're deinen Lauf;
O Jesu, mach ein Ende
Und führ uns aus dem Streit,
Wir heben Haupt und Hände
Nach der Erlösungszeit.

Der Christen Weg.

Unser Weg geht nach den Sternen
Ist mit Kreuzen wohl besetzt;
Hier muß man sich nicht entfernen
Ist er gleich mit Blut benetzt.
Zu dem Schloß der Ewigkeit
Kommt kein Mensch hin sonder Streit,
Die in Salems Mauern wohnen,
Zeigen ihre Dornenkronen.

Inhaltsverzeichniß.

Die vordere Zahl weiset auf die Nummer des Gebets hin, die zweite eingeklammerte Zahl auf den Verfasser oder auf die Schrift, aus welcher das Gebet genommen ist, und welche beide vorhin verzeichnet stehen, und die letzte Zahl auf die Seite des Gebetbuchs, wo das Gebet zu finden ist.

Erste Abtheilung.

Seite.

1. Gebet um die Gnade recht zu beten (10) . 1
2. Allgemeines Gebet (46) 2
3. Tägliche Bitte und Fürbitte für allerlei Stände nach den sieben Bitten des Unser Vater (7) 5
4. Tägliches Gebet um wahre Buße (1) . . 8
5. Tägliches Gebet um Vergebung der Sünden (2) 10
6. Tägliches Gebet um ein seliges Ende (10) . 12
7. Allgemeines Morgengebet (10) 13
8. Ein anderes (31) 15
9. Allgemeines Abendgebet (39 u. 29) . . . 15
10. Morgengebet am Sonntage (46 u. 36) . . 17
11. Abendgebet am Sonntage (45) 20
12. Morgengebet am Montage (45) 22
13. Abendgebet am Montage (10) 25

Seite.
14. Morgengebet am Dienstage (36) 26
15. Abendgebet am Dienstage (33) 28
16. Morgengebet am Mittwoch (28) 30
17. Abendgebet am Mittwoch (28) 32
18. Morgengebet am Donnerstage (29) . . . 34
19. Abendgebet am Donnerstage (10) . . . 36
20. Morgengebet am Freitage (28) 38
21. Abendgebet am Freitage (2) 40
22. Morgengebet am Sonnabend (29 u. 28) . 42
23. Abendgebet am Sonnabend (28 u. 45) . . 44
24. Gebet und Fürbitte am Ende einer Woche (8) 46
25. Gebet vor dem Essen (45) 47
26. Gebet nach dem Essen (45) 48
27. Gebet wenn man in der Bibel lesen will (15) 48

Zweite Abtheilung.

28. Gebet, ehe man zur Kirche geht (34 u. 39) 49
29. Gebet nach dem Gottesdienst (4) . . . 50
30. Gebet für die christliche Kirche (10) . . 51
31. Gebet in der Adventszeit (45) 53
32. Gebet am Weihnachtsfeste (45) 54
33. Gebet beim Schlusse des Jahrs (24) . . 57
34. Gebet am Neujahrstage (1) 58
35. Gebet in der Passionszeit (47) 61

Seite.
36. Gebet am Charfreitage 62
37. Gebet am Osterfeste (45) 64
38. Gebet am Himmelfahrtsfeste (48) . . . 66
39. Gebet am Pfingstfeste (1) 67
40. Ein anderes Gebet am Pfingstfeste (38) . 69
41. Gebet am Buß- und Bettage (27) . . . 70
42. Gebet am Erntefeste (45) 73
43. Gebet am Gedächtnißtage der Reformation (11) 76
44. Gebet am Tage der Todtenfeier (45) . . 77

Dritte Abtheilung.

Vorbereitungs-, Beicht- und Abendmahls-Gebete.

45. Gebet um wahre Buße und Bekehrung (16) 80
46. Gebet um rechtschaffene Buße (10) . . . 82
47. Erkenntniß und Bekenntniß der Sünden (2) 83
48. Bußgebet (23) 86
49. Ein anderes Bußgebet (24) 88
50. Gebet um Vergebung der Sünden (36) . 89
51. Bitte um den Trost der Rechtfertigung (25) 91
52. Gebet, wenn man zur Vorbereitung gehet (25) 92
53. Gebet nach der Vorbereitung (25) . . . 93
54. Abendgebet am Tage der Vorbereitung (13) 94
55. Gebet vor dem heil. Abendmahl (16) . . 95
56. Gebet vor dem heil. Abendmahl (44) . . 96

Seite.
57. Gebet vor dem heil. Abendmahl (2) . . 97
58. Gebet, wenn man das heil. Abendmahl empfängt (34) 100
59. Danksagung nach dem heil. Abendmahl (40) 100
60. Ein anderes Dankgebet nach dem heil. Abendmahl (14) 101
61. Gebet eines Kranken, wenn er das heilige Abendmahl empfangen will (99) . . 103

Vierte Abtheilung.

62. Gebet christlicher Eheleute für sich und ihre Kinder (43) 105
63. Gebet um gottselige Auferziehung der Kinder (17) 107
64. Gebet der Kinder für ihre Eltern (2) . . 108
65. Gebet eines Kindes (34) 110
66. Gebet der Eltern an dem Tage, an welchem ihr Kind getauft wird (41) 111
67. Gebet der Eltern für ihre Kinder, wenn sie confirmirt werden (45) 112
68. Gebet am Hochzeitstage (33) 113
69. Gebet einer Frau, wenn sie sich in gesegneten Umständen befindet (29) . . . 114
70. Gebet einer Frau in Kindesnöthen (1) . 115

Seite.
71. Ein anderes (4) 117
72. Gebet eines Hausvaters zur Zeit der Entbindung seiner Frau (32) 117
73. Gebet der Umstehenden bei einer schweren Entbindung (12) 119
74. Danksagung nach der Entbindung (39) . 120
75. Gebet einer betrübten Wittwe (33) . . 121
76. Gebet für Waisen (33) 123
77. Gebet armer Kinder (22) 124
78. Gebet für Dienstboten (33) 125
79. Gebet eines Knechts oder Gesellen (11) . 126

Fünfte Abtheilung.

80. Bitte um das tägliche Brod (10) . . . 128
81. Gebet in allerlei Noth und Sorge (33) . 129
82. Gebet in großem Kreuz und Elend (34) 131
83. Gebet in großer Herzensangst (39 u. 15) 132
84. Gebet in Armuth (42) 133
85. Gebet armer, frommer Hausleute (43) . 134
86. Gebet für die Früchte des Landes (33) . 136
87. Gebet beim Ungewitter (2) 138
88. Gebet in Kriegszeiten (33) 139
89. Gebet bei Feuersgefahr (21) 142
90. Gebet in Sterbensläuften (33) 143

Seite.
91. Gebet eines Hausvaters oder einer Hausmutter bei herrschenden Krankheiten (4) . 146
92. Dankgebet nach gnädig abgewendeter Noth und Gefahr (36) 147

Sechste Abtheilung.
Gebete für Kranke und Sterbende.

93. Gebet eines Kranken (18) 148
94. Morgen- und Abendgebet eines Kranken (35) 149
95. Gebet eines Kranken (46) 151
96. Gebet in Krankheit (28) 152
97. Selbstprüfung eines Kranken (20) . . 153
98. Eine andere Selbstprüfung (3) . . . 154
99. Gebet in schwerer Krankheit (33) . . 157
100. Gebet in langwieriger Krankheit (35) . 158
101. Gebet um ein seliges Ende (2) . . . 159
102. Gebet wider die Todesfurcht (29) . . 162
103. Dankgebet nach erlangter Genesung (11) 164
104. Gebet, wenn das Ende herannahet (19) 166
105. Gebet in Sterbensnoth (11) 166
106. Luthers Gebet in unsrer letzten Stunde (15) 169
107. Gebet im letzten Stündlein (6) . . . 170
108. Ein anderes Gebet (9) 171
109. Ein anderes Gebet (16) 171
110. Ein anderes Gebet (21) 172

111. Kurze Gebete und Seufzer, einem Sterbenden vorzusprechen (3) 172
112. Gebet der Umstehenden für den Sterbenden (1). 173
113. Eine andere Fürbitte für den Sterbenden (36) 174
114. Gebet, wenn der Kranke verschieden ist (18) 175
115. Gebet vor oder nach dem Begräbniß (34) 175
116. Ein anderes Gebet (11) 177

Anhang.

Andeutung, welche andere, in diesem Gebetbuche enthaltene Gebete auch als Morgen- und Abendgebete zu gebrauchen sind 179

Morgenlieder.

1. Gott des Himmels und der Erde (von H. Alber) 181
2. So tret ich demnach an (von J. H. v. Hippen) 183

Abendlieder.

3. O mein treuer Heiland wache (von L. J. Schlicht) 184
4. Der Tag ist hin, mein Jesu, bei mir (v. J. Neander) 185
5. Wo willst du hin weils Abend ist (von Joh. Angelus) 185
6. Vater ich bin zu geringe (von J. A. Freylinghausen) 186

Christliches Pilgerlied.

7. Kommt Christen laßt uns gehen (v. Tersteegen) 187

Christus, unser Friede.

8. Mein Friedefürst, dein freundliches (v. Ch. F. Richter) 191

Christus, unser Herr und König.

9. O daß doch bald dein Feuer brennte (v. Frickert) 194

Christus, unsere Hoffnung.

10. Ermuntert euch ihr Frommen (v. Laurentius Laurenti) 195

Der Christen Weg.

11. Unser Weg geht nach den Sternen . . 197

Oven, C. H. E. von

Gebetbuch für evangelische Christen Eine Sammlung älterer Gebete. In 3. Ausgabe neu durchgesehen und empfohlen von Benno Rilke

M. Gladbach und Leipzig 1878